



© ADRA Australien

Jahresbericht 2025



| | |
|--|----|
| Rückblick | 5 |
| Über uns | 6 |
| • Wer wir sind | 7 |
| • Wie wir arbeiten | 9 |
| • Unsere Strategie | 13 |
| • Unsere politische Arbeit | 16 |
| • Nachhaltiges Arbeiten gegen die Verschärfung humanitärer Krisen | 18 |
| • Compliance - Richtlinien und Gesetze einhalten | 21 |
| Partner und Mitgliedschaften | 24 |
| Unsere Arbeitsfelder | 26 |
| Hier arbeiten wir | 28 |
| Unsere Arbeit in Deutschland | 30 |
| | |
| Unsere Projekte | 40 |
| • Entwicklungszusammenarbeit | 42 |
| • Nothilfe | 48 |
| Projektdateien | 54 |
| Finanzbericht | 60 |
| Publikationen 2025 | 75 |
| Aktivitäten 2025 | 76 |
| Ausblick 2026 | 81 |
| Impressum | 82 |

Gerechtigkeit. Mitgefühl. Liebe.



Grußwort des Vorstands

Das Jahr 2025 war für ADRA Deutschland e.V. von tiefgreifenden globalen Umbrüchen, vielschichtigen Krisen und wachsenden Unsicherheiten geprägt. Kriege, Flucht, Hunger, die Folgen des Klimawandels und gesellschaftliche Spannungen haben das humanitäre Umfeld weiter verschärft. Zugleich wurde in diesem herausfordernden Jahr besonders deutlich: Hoffnung bleibt nicht abstrakt, sondern wird dort sichtbar, wo Menschen entschlossen handeln. Diese Erfahrung hat unsere Arbeit getragen und uns in unserem Einsatz bestärkt.

Gleichzeitig standen wir vor Herausforderungen, wie wir sie in dieser Form aus den vergangenen Jahren nicht kannten. Der Rückgang öffentlicher Finanzierungen und die zunehmende Unsicherheit bei institutionellen Mitteln erschwerten die Planbarkeit unserer Arbeit spürbar. Prozesse wurden komplexer, Entscheidungen mussten unter schwierigeren Bedingungen getroffen und Programme mit großer Umsicht angepasst werden. Auch die hohen administrativen und organisatorischen Anforderungen verlangten unseren Mitarbeitenden ein hohes Maß an Flexibilität, Ausdauer und Verantwortungsbewusstsein ab.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnte ADRA Deutschland e.V. im Jahr 2025 wichtige Projekte in mehr als 30 Ländern fortführen oder erfolgreich abschließen. Gemeinsam mit lokalen Partnern haben wir Menschen in akuten Notlagen unterstützt, Lebensgrundlagen gestärkt und neue Zukunftsperspektiven eröffnet. Gerade darin zeigt sich: Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit bleiben auch unter schwierigen Bedingungen wirksam, wenn sie partnerschaftlich, professionell und werteorientiert gestaltet werden.

Zugleich haben wir unsere Advocacy-Arbeit im Jahr 2025 deutlich ausgebaut. Angesichts wachsender Krisen und steigender humanitärer Bedarfe setzen wir uns mit Nachdruck für eine „humanitäre Wende“ ein. Unser Anliegen ist klar: Menschliches Leid darf nicht verwaltet, sondern muss politisch entschlossen bekämpft werden. Wo Mittel gekürzt, Zugänge erschwert und humanitäre Prinzipien unter Druck geraten, braucht es eine starke Stimme für Schutz, Würde und Gerechtigkeit.

Auch die Themen Klimagerechtigkeit, Umwelt und Nachhaltigkeit haben wir 2025 noch konsequenter als Querschnittsaufgabe in unserer Arbeit verankert. Denn die Folgen der Klimakrise treffen diejenigen am härtesten, die ohnehin am verletzlichsten sind. Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit müssen deshalb ökologisch verantwortlich, resilient und zukunftsorientiert gestaltet werden. Umso wichtiger bleibt dieses Engagement in einer Zeit, in der die gesellschaftliche Aufmerksamkeit für diese Fragen scheinbar abnimmt.



© ADRA Deutschland e.V.

Dabei bleibt für uns auch im Jahr 2025 die biblische Orientierung handlungsleitend: „Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind. Tu deinen Mund auf und richte in Gerechtigkeit und schaffe Recht dem Elenden und Armen.“ (Sprüche 31,8–9). Dieser biblische Auftrag bestärkt uns darin, benachteiligten Menschen verlässlich zur Seite zu stehen – mutig, glaubwürdig und hoffnungsvoll, getragen von Gerechtigkeit, Mitgefühl und Liebe.

Bitte bleiben Sie uns auch weiterhin in dieser Mission verbunden – durch Ihre Spenden, Ihre Unterstützung und Ihre Tatkraft.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Molke'.

Christian Molke
Vorsitzender des Vorstands



Wer wir sind

ADRA Deutschland e.V. (kurz: ADRA) ist eine weltweit tätige Hilfsorganisation, die Projekte in der humanitären Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit durchführt. Die unabhängige Nichtregierungsorganisation wurde 1986 gegründet und steht der protestantischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe, einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe verbessern wir mit unserem **weltweiten Netzwerk von 122 Länderbüros** in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. *ADRA steht für Adventist Development and Relief Agency.*

Unsere Vision

Unsere Vision ist eine gerechte Welt voller Hoffnung, Mitgefühl und Liebe. Wir träumen von einer Gesellschaft, in der jeder Mensch in körperlichem, geistigem und sozialem Wohlbefinden leben kann. Jede Person soll ein erfülltes und zufriedenes Leben in Würde führen und ihr volles Potenzial frei entfalten können.

Unsere Mission

Wir möchten Menschen in Not Hoffnung und Perspektiven für die Zukunft geben. Gemeinsam mit unseren Partnern sowie Spenderinnen und Spendern setzen wir uns für eine gesunde Umwelt und eine friedliche Gesellschaft ein. Nachhaltig verbessern wir die Lebenssituationen von Familien in den benachteiligten Regionen dieser Welt.

Unsere Werte

ADRA ist Spezialist für humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Bei uns stehen die Menschen in Not im Fokus, unabhängig von ihrer religiösen und politischen Weltanschauung, der ethnischen Herkunft, dem Alter oder Geschlecht.

Wir setzen uns für ein Leben ohne Ungerechtigkeit, Hunger und Armut ein. Unsere christlichen Werte – Gerechtigkeit, Mitgefühl und Liebe – bringen wir durch unsere Arbeit zum Ausdruck.

Unser Ziel

Unser Ziel ist es, in Krisenregionen auf Augenhöhe mit den Menschen zusammenzuarbeiten, um sie durch nachhaltige Maßnahmen zu einem selbstbestimmten Leben zu befähigen. Dazu kooperieren wir eng mit Regierungen, ADRA-Partnerbüros und anderen lokalen Organisationen, um Lebensbedingungen zu verbessern, Gemeinschaften zu stärken und langfristige positive Veränderungen zu bewirken.

Wie wir arbeiten

Humanitäre Prinzipien als Grundlage unserer Arbeit

Menschen, die aufgrund von Katastrophen in eine humanitäre Krise geraten sind und diese nicht eigenständig bewältigen können, haben ein Recht auf humanitäre Hilfe und Schutz. ADRA arbeitet auf Basis des humanitären Völkerrechts, dessen humanitäre Prinzipien nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbeziehung entwickelt wurden. Im Jahr 1991 wurden die drei Prinzipien **Menschlichkeit, Unparteilichkeit und Neutralität** als Basis der weltweiten humanitären Hilfe eingeführt. Im Jahr 2003 wurden sie um das Prinzip der **Unabhängigkeit** erweitert. Wir arbeiten unabhängig von wirtschaftlichen und politischen Zielen. Der einzige Zweck der humanitären Hilfe ist es, Leid zu lindern.

Kräfte bündeln mit starken Partnern

Unser Netzwerk gründet auf Partnerschaften zwischen international und national agierenden föderal organisierten ADRA-Länderbüros und anderen lokalen Nichtregierungsorganisationen. Wir beziehen die Menschen vor Ort aktiv in unsere Hilfsprogramme ein, unterstützen ihre Fähigkeiten zur Selbsthilfe und stärken ihre Resilienz gegenüber künftigen Krisen. Nothilfe, die die Bedürfnisse der betroffenen Menschen erkennt und erfüllt, ist die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung. Mit dieser Arbeitsweise stärken wir die lokale Zivilgesellschaft darin, sich für ihre Rechte und Interessen einzusetzen. Dem liegt stets der menschenrechtsbasierte Ansatz zugrunde. **ADRA Deutschland e.V. ist unter anderem Gründungsmitglied des Katastrophenbündnisses Aktion Deutschland Hilft (ADH), von Gemeinsam mit Afrika und des Verbands Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO).** Die Arbeit mit starken Partnern bündelt Kräfte und Kompetenzen und macht Hilfe schneller und effektiver.

Einbindung lokaler Partner in unsere Projekte

Lokalisierung bedeutet, lokale und nationale Akteure aktiv in alle Phasen der humanitären Hilfe einzubeziehen. Die gezielte Förderung lokal geführter Maßnahmen stärkt bestehende Strukturen vor Ort nachhaltig. Dadurch wächst die Eigenständigkeit der Partnerorganisationen, und ihre Fähigkeit, auf Krisen und Katastrophen schnell und wirksam zu reagieren, nimmt langfristig zu. Lokale Akteure sind nichtstaatliche Organisationen, die in der Nothilfe tätig sind und ihren Sitz vor Ort haben, sowie staatliche Institutionen, die national oder subnational in der humanitären Hilfe arbeiten. Lokal geführte humanitäre Hilfe gibt lokalen und nationalen Akteuren den Vorzug bei allen Entscheidungen. Ihre Unabhängigkeit, ihr Wissen, ihr Zugang und ihr kulturelles Verständnis sind zentrale Bestandteile der Planung und Durchführung unserer Projekte. Durch lokale Akteure können humanitäre Maßnahmen wirksam, den Bedürfnissen vor Ort angepasst und vor allem zeit- und ressourceneffizient durchgeführt werden.¹



Lokalisierung ist nachhaltig

Indem lokale Strukturen gefördert werden, werden sowohl kurzfristig Ressourcen gespart, zum Beispiel aufgrund verkürzter Transportwege, als auch langfristig der Erhalt und das Wachstum regionaler Strukturen unterstützt. Lokalisierung dient dem Klimaschutz sowie der nachhaltigen Entwicklung inländischer Strukturen. ADRA hat sich verpflichtet, den Kreis der durch uns direkt und indirekt unterstützten lokalen Akteure zu erweitern. Hierfür wollen wir vor der eigenen Haustür beginnen und den Lokalisierungsansatz von ADRA Deutschland e.V. stärken. Als einer der weltweit wichtigsten Geldgeber für humanitäre Hilfe sind Deutschlands Position und Engagement ausschlaggebend. ADRA ist daher aktiv an Diskussionen und politischen Entwicklungen auf nationaler Ebene beteiligt.

¹ https://wcaro.unfpa.org/en/publications/humanitarian-roadmap-strengthening-localized-preparedness-and-response?utm_source=https://www.icvanetwork.org/resource/localisation-in-humanitarian-leaders-hip-2/

Investition in lokale Strukturen für eine bessere Wirksamkeit

In unseren ADRA-Projekten im Ausland sind offene Kommunikation und Partnerschaft auf Augenhöhe Grundsteine unserer Zusammenarbeit. Während eines Projektes fußt unsere Arbeitsweise auf Unabhängigkeit und Partnerschaftlichkeit zwischen den Akteuren. Die implementierenden ADRA-Büros sind rechtlich eigenständig und fester Bestandteil der lokalen Zivilgesellschaft. Oft sind die Büros gerade aus diesen lokalen Strukturen entstanden und ADRA-Mitarbeitende sind Teil der Gemeinschaft. Das sichert einen vertrauensbasierten Zugang, der sich über Jahre als nachhaltig und gefestigt erweist. Sie werden durch andere Büros des Netzwerks technisch, administrativ und/oder finanziell unterstützt. Die Entscheidungsbefugnisse verbleiben dabei in den

Büros vor Ort, die ihre Projekte selbst konzipieren und durchführen. Außerdem nehmen sie an lokalen und nationalen Koordinierungsgremien teil. Unsere Projekte sind so lokal wie möglich und so international wie nötig aufgestellt, um in komplexen und fragilen Situationen Nachhaltigkeit, Qualität und Effizienz zu gewährleisten. **Für eine nachhaltige, gerechte und gemeinschaftliche Zukunft muss die humanitäre Arbeit grundlegend umstrukturiert werden. Durch Investitionen in nationale Strukturen und lokale Akteure kommen Nothilfemaßnahmen schneller und passgenauer bei den betroffenen Menschen an. Gleichzeitig werden die nationale Reaktionsfähigkeit und ihre Kapazitäten gestärkt sowie die lokale Souveränität respektiert. Der humanitäre Sektor befindet sich in einer Phase des Umbruchs hin zu lokal geführten Strukturen, und ADRA ist aktiver Teil dieser Weiterentwicklung.**

Wirkungsmessung von Projekten

Monitoring und Evaluierung sind wesentliche Bestandteile der Projektarbeit. **Wir möchten stets dazulernen, um unsere Projekte für die Zukunft zu verbessern und um noch mehr Menschen helfen zu können.** Evaluierungen sind systematische Erfolgskontrollen von entwicklungspolitischen Programmen, Maßnahmen und Strategien. Sie helfen uns, Rechenschaft gegenüber Interessengruppen, Partnern und Geldgebern abzulegen sowie Projektziele und -ergebnisse zu messen und an den Bedarf der Menschen vor Ort anzupassen. Es gibt verschiedene Methoden, wie wir unsere Projekte evaluieren. So nehmen wir Bewertungen z. B. nach den OECD-Kriterien Relevanz, Effizienz, Effektivität, Wirkung, Nachhaltigkeit und Kohärenz vor. Zudem führen wir Echtzeit-Evaluierungen für größere Nothilfeprojekte durch, bei denen der Schwerpunkt auf unmittelbaren Lehren liegt und nicht auf der Betrachtung längerfristiger Ergebnisse oder Auswirkungen. Wenn es sich um eine interne Evaluierung handelt, wird sie durch das ADRA-MEAL-Team (*Monitoring, Evaluation, Accountability and Learning* – Überwachung, Bewertung, Rechenschaft und Lernen) durchgeführt. Bei einer externen Evaluierung geben wir Gutachten in Auftrag. Mithilfe einer Evaluierung werden nicht nur die Umsetzung und Wirkung eines Projekts untersucht. Sie gibt uns auch Rückschlüsse darüber, ob den Menschen in der Projektregion die Möglichkeit gegeben wurde, ihre Anliegen und Interessen einzubringen, und ob die Maßnahmen bedarfsorientiert umgesetzt wurden.



© ADRA Libanon

Risikoarmes Arbeiten

Humanitäre Hilfe soll bedarfsorientiert, zielgerichtet und kultursensibel geleistet werden und die Situation für die Bevölkerung in Katastrophengebieten nicht verschlimmern. **Wir arbeiten nach dem Do No Harm-Prinzip („richte keinen Schaden an“), damit wir negative Entwicklungen und Nebenwirkungen für die betroffenen Menschen, für Konfliktparteien und für die Umwelt frühzeitig erkennen und vermeiden.**

Verantwortung übernehmen und Rechenschaft ablegen

Sowohl gegenüber den Menschen, die wir unterstützen, als auch gegenüber denjenigen, die uns unterstützen, legen wir Rechenschaft über die uns anvertrauten Gelder ab. Wir evaluieren regelmäßig unsere Arbeit. Dazu hat ADRA weltweite, allgemein anerkannte Standards wie u. a. die *Sphere Standards* und den *Core Humanitarian Standard* mitentwickelt. Unter dem Stichwort „MEAL“ (*Monitoring, Evaluation, Accountability and Learning* – Überwachung, Bewertung, Rechenschaft und Lernen) wird jedes Projekt ausgewertet, und Schlüsse für die Verbesserung der weiteren Arbeit werden gezogen. So können wir im Sinne der Menschen in Not handeln und als Organisation lernen und wachsen.

Ethisches Fundraising

Die Spendensiegelleitlinien des *Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI)* sowie die *VENRO-Kodizes* verpflichten uns, Spenderinnen und Spender wahrhaftig und transparent über unsere Projekte zu informieren. Unangemessene emotionalisierende oder bedrängende Darstellungen in Wort, Bild und Ton lehnen wir ab. Die Würde der dargestellten Menschen wird gewahrt und niemand wird zum Zweck höherer Spendeneinnahmen durch unsere Öffentlichkeitsarbeit instrumentalisiert. Wir nehmen ausschließlich Spenden von Unternehmen an, die mit unseren Werten vereinbar sind.

Geprüft und empfohlen

Das *Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)* hat ADRA seit 2010 das DZI-Spendensiegel für geprüfte Transparenz und Wirtschaftlichkeit im Spendenwesen zuerkannt. Wir sind Mitglied im *Deutschen Spendenrat e.V.*, der sich für größtmögliche Transparenz, Effizienz und Nachhaltigkeit im Umgang mit Spenden einsetzt. Durch unsere Mitgliedschaft



© ADRA Jemen

bei der *Initiative Transparente Zivilgesellschaft* machen wir uns für transparente Informationen im Internet stark. Mit unserer Selbstverpflichtungserklärung zur Einhaltung anerkannter Standards zeigen wir, dass Verantwortung und Rechenschaftspflicht gegenüber der Öffentlichkeit für uns zentrale und willkommene Steuerungsfaktoren bei der Mittelverwendung darstellen. Darüber hinaus halten wir international gültige Vereinbarungen und ethische Qualitätsstandards aus Überzeugung ein, so z. B. den *VENRO-Verhaltenskodex*. Mehr dazu unter adra.de/transparenz.



Was Ihre regelmäßigen Spenden bewirken

Als Beatrice im Dorf Sangaiwe im Norden von Tansania ihr kleines Geschäft eröffnete, hatte sie ein klares Ziel: das Einkommen ihrer Familie zu sichern und unabhängiger zu werden. Beatrice lebt von der Landwirtschaft und betreibt zusätzlich einen kleinen Laden, in dem sie Getränke und Dinge des täglichen Bedarfs verkauft. Doch der Alltag stellte sie schnell vor große Herausforderungen. Ohne Strom konnte Beatrice keine Getränke kühlen. In der Hitze verdarben viele Produkte. Bis zu 70 Prozent ihres Warenbestands gingen verloren, obwohl die Nachfrage nach kalten Getränken groß war. Gleichzeitig fehlten ihr grundlegende Kenntnisse in Buchführung und Geschäftsplanung. Wachstum war kaum möglich.

Nachhaltige Hilfe statt kurzfristiger Unterstützung

Im Rahmen eines Projekts unterstützt ADRA Beatrice gezielt und nachhaltig:

- mit einem solarbetriebenen Kühlschrank, damit sie Getränke lagern und verkaufen kann
- mit Schulungen in Geschäftsführung und Buchhaltung
- mit Zugang zu Kleinkrediten mit niedrigen Zinsen über lokale Spargruppen

Heute erwirtschaftet Beatrice mit ihrem Geschäft ein tägliches Einkommen von umgerechnet 35 bis 50 Euro. Das ermöglicht ihr, ihre Familie besser zu versorgen und weiter in ihr kleines Unternehmen zu investieren. Beatrices Geschichte zeigt, was regelmäßige Spenden bewirken können: Sie schaffen die Grundlage für langfristige Entwicklung, nicht nur für kurzfristige Hilfe. Dank Dauerspendsen können wir Projekte planen, begleiten und nachhaltig umsetzen – damit Menschen wie Beatrice ihre Zukunft selbst gestalten können. Mit einer Dauerspense helfen Sie dauerhaft – und verändern Leben Schritt für Schritt.

Durch die Zusammenarbeit mit öffentlichen Geldgebern vervielfachen wir die Wirkung Ihrer Spenden. Spenden ermöglichen es uns, weitere Gelder bei öffentlichen Gebern wie z. B. der Bundesregierung oder der EU zu beantragen. Sie geben zu jedem gespendeten Euro durchschnittlich fünf bis zehn Euro hinzu. Durch diese Spendenvervielfachung gelingt es uns, Projekte mit einem höheren Budget zu entwerfen und mehr Menschen in Not zu unterstützen.

Personenbezogene Daten schützen

Wir behandeln alle personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend den gesetzlichen Datenschutzvorschriften der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Damit stellen wir sicher, dass personenbezogene Daten geschützt werden und die Privatsphäre der Einzelperson gewahrt bleibt. Es ist uns wichtig, die Datenschutzbestimmungen einzuhalten, um das Vertrauen unserer Mitarbeitenden, Projektteilnehmenden und Fördernden zu wahren und rechtliche Konsequenzen zu vermeiden.

Als Unternehmen sozial engagieren und Verantwortung übernehmen

Werden Sie Teil der weltweiten Katastrophenhilfe und Hilfe zur Selbsthilfe von ADRA. Wir unterstützen dort, wo unsere Hilfe gebraucht wird, schnell, effektiv und unbürokratisch. In langfristigen Projekten bekämpfen wir Ungerechtigkeiten, die durch Konflikte, Krisen und den Klimawandel entstehen. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam die Lebenssituation von benachteiligten Familien, insbesondere von Kindern, Frauen und Älteren, verbessern.

Ob auf unserer Webseite oder in den sozialen Medien – wir teilen die Geschichten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Katastrophenhilfe und unserer Entwicklungszusammenarbeit mit Ihnen. So sind Sie hautnah dabei und erfahren, wie Ihre Spende bei den Menschen in den Projekten ankommt und wirkt. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Nehmen Sie unsere individuelle Beratung in Anspruch, erfahren Sie mehr darüber, wie viel Gutes Ihre Spende bewirken kann, und setzen Sie Ihre wertvolle Unterstützung an ADRA öffentlichkeitswirksam in Szene.

Dauerspendsen sichern unser Wirken

Mit einer Dauerspense unterstützen Sie die weltweite Arbeit von ADRA dauerhaft und zuverlässig. Ihre regelmäßige Spende ermöglicht es uns, schnell zu helfen, nachhaltige Projekte umzusetzen und Menschen langfristig aus Armut und Not zu begleiten.

Unsere Strategie

Ein Strategierahmen für die Jahre 2024 bis 2028 definiert, wie wir unsere Rolle in einer komplexen globalen Realität stärken werden. Vier strategische Pfade – Werte, Finanzmittel, Menschen und Programm – bilden die Grundlage für eine organisatorische Weiterentwicklung und für unser wirkungsorientiertes Handeln.

1. Werte

ADRA versteht sich als Brückenbauer und Friedensstifter, der Menschen über kulturelle, religiöse und gesellschaftliche Grenzen hinweg verbindet. Das Wertegerüst basiert auf humanitären Prinzipien, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und christlicher Ethik. Diese Werte werden nicht nur formuliert, sondern aktiv gelebt, diskutiert und in konkretes Handeln übersetzt. So positioniert sich ADRA als Organisation, die aus Mitgefühl, Gerechtigkeit und Nächstenliebe heraus agiert.

2. Finanzmittel

Um langfristige Stabilität zu sichern, wird die Finanzierung diversifiziert. ADRA möchte neue institutionelle und private Geldgeber ansprechen und innovative Finanzierungsformen nutzen. Transparenz und Rechenschaftspflicht prägen den Umgang mit Ressourcen und stärken das Vertrauen von Partnern und Stakeholdern.

3. Menschen (Organisation und Kultur)

ADRA fördert eine partizipative Kultur, geprägt von Wertschätzung, Mitbestimmung, Transparenz und dezentraler Entscheidungsfindung. Ziel ist es, ADRA zu einem langfristig attraktiven Arbeitgeber zu machen. Dafür investieren wir in berufliche Entwicklung, fachliche Expertise und Maßnahmen zur Bindung der Mitarbeitenden. Angesichts globaler Krisen und hohen Arbeitsdrucks ist das Wohlbefinden der Menschen, die für ADRA – teilweise unter hohem Risiko – arbeiten, sehr wichtig.

4. Programm (erweiterter Nexus, Klima und Systemwandel)

Der programmatische Ansatz orientiert sich am erweiterten Nexus (*extended Nexus*) – einer Verbindung von humanitärer Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit, sozial-ökologischen Geschäftsmodellen und Friedensförderung. Programme sollen die sozioökologische Resilienz stärken und Katastrophenrisikomanagement,



soziale Unternehmungen (*Social Ventures*) sowie integrierte Entwicklungsansätze zum Standard machen. Angesichts des Klimawandels baut ADRA seine Nachhaltigkeitsstrategie aus und positioniert sich als Experte für Treibhausgasreduktion und Klimaanpassung.

Durch die konsequente Ausrichtung auf Werte, diversifizierte Finanzierung, eine starke Organisationskultur und zukunftsorientierte Programme gestaltet ADRA globale Entwicklungen aktiv mit. Die Strategie soll verbinden, transformieren und Wirkung erzeugen.

Wie setzt ADRA die Strategie um?

Ein organisationsweiter Steuerungs- und Zielsetzungsprozess übersetzt die Strategie in operative Jahresziele. Alle Bereiche leiten kontextspezifische, messbare und innovative Ziele ab, die sich eng an den vier strategischen Pfaden (Werte, Finanzen, Menschen und Programm) orientieren. Ein zentrales Berichts- und Steuerungssystem ermöglicht regelmäßige Reflexion im Leitungskreis und sorgt für Anpassungsfähigkeit angesichts globaler Entwicklungen.

Durch eine klare Struktur und Unternehmensführung (*Governance*) wird sichergestellt, dass die Strategie nicht nur auf dem Papier steht, sondern wirksam umgesetzt wird. Sie dient als lebendiges Führungsinstrument, das ADRA befähigt, seine Wirkung auszubauen, Resilienzen zu stärken und zukunftsorientiert zu handeln.

Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit weltweit

Alle unsere Projektaktivitäten sind in die global gültigen 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen eingebunden. ADRA fokussiert alle fünf Jahre die Tätigkeitsbereiche der Projekte. Unser Ziel bis 2026 ist es, die Resilienz von Gemeinschaften gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu verbessern und zur Erreichung ausgewählter SDGs beizutragen. Dies wollen wir erreichen, indem wir die sozioökologischen Bedingungen verbessern. **Wir gestalten unsere Projekte bedarfsorientiert, partnerschaftlich, ganzheitlich und inklusiv.** Im Folgenden sind die Tätigkeitsbereiche dargestellt, auf die wir uns verstärkt konzentrieren und in denen wir über besondere Expertise verfügen.

Kein Hunger (SDG 2)

ADRA trägt dazu bei, die Widerstandsfähigkeit der Menschen in unseren Projektregionen zu stärken sowie Gesundheit und Wohlbefinden zu verbessern. Überall dort, wo wir arbeiten, setzen wir uns dafür ein, dass angemessene und nährstoffreiche Lebensmittel verfügbar und zugänglich sind. Dabei haben wir die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Grundlagen zur Schaffung von Ernährungssicherheit und die Ernährung zukünftiger Generationen im Blick.

Hochwertige Bildung (SDG 4)

Unser Ziel ist es, den Zugang zu hochwertigen und inklusiven Bildungsangeboten für alle zu erleichtern. Wir möchten sicherstellen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene das Wissen und die Fähigkeiten erwerben, die sie für ein selbstbestimmtes Leben benötigen. Der ganzheitliche Ansatz umfasst Bildung in Kriegs- und

Krisengebieten, Primar- und Sekundarbildung, berufliche Bildung, Stärkung des Bildungssystems sowie non-formale Bildung.

Gleichstellung der Geschlechter (SDG 5)

ADRA engagiert sich für die gleichberechtigte Verwirklichung von Würde und Menschenrechten. Unser Ziel ist es, Armut und Ungerechtigkeit für alle Menschen zu beseitigen. Bei der Planung und Durchführung von Projekten berücksichtigen wir die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen aller Geschlechter.

Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)

Wir verbessern das Risikomanagement in Gebieten, die von Krisen betroffen sind. Wir legen den Fokus darauf, Risiko zu reduzieren, vorausschauende Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge umzusetzen sowie lokale Behörden durch den Aufbau notwendiger Kapazitäten zu stärken. Durch integrative Resilienz wird sichergestellt, dass die ganze Gemeinschaft in den Prozess einbezogen wird, um gemeinsam Lösungen zu finden und die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen.

Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13)

ADRA setzt sich für risikoinformierte Entwicklungs- und Notfallprogramme ein. Diese Programme dienen der Anpassung an Klimaveränderungen (Climate Change Adaptation, CCA) und der Eindämmung des Klimawandels (Climate Change Mitigation, CCM). Sie erhöhen die Resilienz betroffener Gemeinschaften und fördern nachhaltigen Umweltschutz. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und streben nach Klimaneutralität und umweltfreundlichen Praktiken in unseren Büros und Projekten.



© ADRA Australien

Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (SDG 16)

Wir fördern in unseren Projekten Inklusion sowie die Einhaltung der Menschenrechte. Das Wohlergehen der Menschen ist entscheidend. Deshalb entwerfen wir partizipative Projekte, berücksichtigen besonders den Schutz der Schwächsten und verfolgen menschenrechtsbasierte Ansätze. Diese Aspekte tragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Sie verbinden humanitäre Hilfe, nachhaltige Entwicklung und das friedliche Zusammenleben von Menschen und Gemeinschaften miteinander.

Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17)

In unseren Projektregionen arbeiten wir mit lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen. Wir bilden starke Partnerschaften, die auf gemeinsamer Planung, technischer Beratung, finanzieller Unterstützung, gemeinsamem Lernen und der Förderung von Innovationen basieren. ADRA Deutschland e.V. setzt Projekte nur in nationalen Programmen oder in Ausnahmefällen direkt selbst um. Unsere Partnerschaften stärken lokale Kapazitäten und fördern kulturell relevante Programme, die eine nachhaltige Entwicklung

ermöglichen. In diesem Zusammenhang sind die folgenden drei Bereiche relevant:

1. Lokalisierung
2. Partnerschaften, Konsortien und Koordination
3. Förderung von Unternehmen, die soziale oder ökologische Probleme nachhaltig lösen, anstatt gewinnmaximiert zu arbeiten (Social Business)

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im In- und Ausland

Um dauerhaft Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit für alle Menschen zu schaffen, bedarf es des Engagements der gesamten Gesellschaft. **Wir wollen Menschen ein Leben ohne materielle Not und in Selbstbestimmung ermöglichen sowie die Bundesregierung dabei unterstützen, ihren internationalen Verpflichtungen nachzukommen und ihre entwicklungspolitischen Ziele zu erreichen.** Deshalb engagiert sich ADRA mit verschiedenen Aktivitäten und Projekten im In- und Ausland im Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Globales Lernen thematisiert globale Gerechtigkeit als zentrales gesellschaftliches Anliegen und fördert verantwortungsbewusstes Handeln. Thematische Schwerpunkte sind Fragen der Völkerverständigung und des nachhaltigen Konsums unter Berücksichtigung des Postkolonialismus. Regionale und ressourcenschonende Aspekte spielen in den strategischen Zielsetzungen ebenso eine Rolle wie diverse Faktoren, die das ADRA-Netzwerk beeinflussen. Diese sind z. B. lokale Bedürfnisse und Herausforderungen, soziale und politische Gegebenheiten oder die Verfügbarkeit von Ressourcen. Aus diesen Überlegungen ergeben sich folgende strategische Ziele, die sich auf die Altersgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (16 bis 27 Jahre) konzentrieren:

1. Ausbau des Freiwilligenprogramms „weltwärts“
2. Zur Förderung eines gleichberechtigten Austausches wird die Süd-Nord-Komponente im „weltwärts“-Freiwilligendienst ausgebaut
3. Durchführung von Bildungsprojekten an Schulen in der Region Darmstadt

Am Schulzentrum Marienhöhe engagierten sich z. B. zehn Teenager im Wahlpflichtunterricht „Kunst gegen Rassismus“. Hier wird das Thema Rassismus im Kontext des Kolonialismus behandelt. Jährlich entsteht ein Kunstprojekt, das zur Auseinandersetzung mit diesem Thema anregt und zur Sensibilisierung beiträgt. Mehr dazu unter adralive.de.



Quelle: <https://www.un.org/sustainabledevelopment>



© ADRA Jemen

Unsere politische Arbeit

Zwischen Rechtsruck und Finanzierungslücken: Solidarität unter Druck

Auch 2025 war die politische Arbeit (Advocacy) von ADRA klar wertorientiert verankert. Wir setzen uns konsequent für Menschenrechte, internationale Solidarität, Klimagerechtigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und die Stärkung lokaler Partner ein. Zentral war dabei der Anspruch, humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit als unverzichtbare Pfeiler einer verantwortungsvollen Außen- und Gesellschaftspolitik zu verteidigen – gerade in einem zunehmend polarisierten und herausfordernden politischen Umfeld.

Das Jahr 2025 war geprägt von einem erheblichen Handlungsdruck: Politische und finanzielle Rahmenbedingungen verschärften sich deutlich und machten gezielte Advocacy-Arbeit noch zentraler. Ein schrumpfender zivilgesellschaftlicher Raum erforderte klare Positionierungen, etwa durch gemeinsame offene Briefe und Pressearbeit zur Verteidigung internationaler Hilfe – ausdrücklich auch in Deutschland. Zugleich wuchsen Polarisierung

und Legitimationsdebatten („erst national, dann international“), während internationale Budgets für unsere Themen sinken. ADRA reagierte darauf mit strategischer Bündnisarbeit, gezielter Kommunikation und klarer Positionierung zur Notwendigkeit und Alternativlosigkeit von humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit im Sinne von Solidarität und Nächstenliebe.

Dabei zeigte sich die besondere Rolle von Nichtregierungsorganisationen wie ADRA im Sektor: Sie erreichen Menschen in Krisen direkt, verfügen über lokalen Zugang und langfristige Partnerschaften, setzen Mittel wirksam und bedarfsorientiert ein und bringen fachliche Expertise, Rechenschaft und eine unabhängige Stimme in politische Debatten ein.

Unsere Arbeit stärkt die Wirksamkeit von Entwicklungs- und humanitärer Arbeit, erhöht die politische Sichtbarkeit von Notlagen und trägt dazu bei, dass internationale Solidarität und Menschenrechte auch in schwierigen Zeiten verbindlich umgesetzt werden.

Klimagerechtigkeit

Im Jahr 2025 gewann Klimagerechtigkeit weiter an politischer Relevanz – nicht nur als Umwelt- oder Klimafrage, sondern als zentrale Gerechtigkeits-, Risiko- und Krisenfrage der internationalen Zusammenarbeit. Die zunehmenden Auswirkungen der Klimakrise verschärfen bestehende Ungleichheiten, treiben Konflikte an und erhöhen humanitäre Bedarfe, insbesondere in fragilen und konfliktbetroffenen Kontexten.

ADRA positionierte sich 2025 gezielt an der Schnittstelle von Klimapolitik und humanitärer Praxis. Ziel war es, politische Prozesse stärker an den Realitäten betroffener Gemeinschaften auszurichten sowie Klimaschutz, Anpassung und humanitäre Hilfe konsequent zusammenzudenken.

Ein besonderer Fokus lag auf der internationalen Klimapolitik: Im Rahmen der UN-Klimaverhandlungen – unter anderem bei der Weltklimakonferenz COP30 in Brasilien – brachte ADRA praktische Erfahrungen aus Projekten und fragilen Kontexten in politische Debatten ein. Dabei setzten wir uns dafür ein, dass Klimafinanzierung, Anpassungsmaßnahmen und Verlust- und Schadens-Diskussionen stärker an humanitären Bedarfen, Resilienzaufbau und lokaler Gerechtigkeit ausgerichtet werden.

Die Schwerpunkte unserer Advocacy-Arbeit zum Thema Klima sind:

1. Das Do No Environmental Harm-Prinzip („der Umwelt keinen Schaden zufügen“) ist unser Standard. ADRA war Mitautor eines Positionspapiers, das ökologische Mindeststandards und Schadensvermeidung als verbindliche Leitlinien in Programmen, Projektumsetzungen und Förderlogiken stärkt. Ziel ist es, humanitäre und entwicklungspolitische Maßnahmen so zu gestalten, dass sie Umweltzerstörung vermeiden, lokale Ökosysteme schützen und langfristige Resilienz fördern.

2. Verknüpfung von Klima, Konflikt und humanitärem Bedarf. ADRA unterstützt eine politische Perspektive, die die Klimakrise nicht isoliert betrachtet, sondern als Krisentreiberin versteht, die bestehende soziale, wirtschaftliche und politische Ungleichheiten verschärft. Klimabedingte Risiken wie Dürren, Überschwemmungen oder Ressourcenknappheit wirken dabei zunehmend konfliktverschärfend und erhöhen humanitäre Bedarfe – insbesondere für marginalisierte Bevölkerungsgruppen.

3. Klimagerechtigkeit und Lokalisierung. Ein zentrales Anliegen war es, Stimmen aus dem Globalen Süden stärker in internationale Klimaprozesse einzubringen.

ADRA setzte sich dafür ein, dass lokale Akteure, zivilgesellschaftliche Organisationen und betroffene Gemeinschaften nicht nur als Umsetzende, sondern als politisch Gestaltende von Klimamaßnahmen anerkannt werden.

4. Innovative und gerechte Klimafinanzierung. Vor dem Hintergrund wachsender Finanzierungsbedarfe engagierte sich ADRA in Debatten zu neuen und ergänzenden Finanzierungsinstrumenten. Dazu zählen unter anderem die bessere Verzahnung von Zuschüssen mit marktbasierenden Instrumenten, der Zugang humanitärer Akteure zu Klimafonds sowie innovative Ansätze wie ergebnisbasierte Finanzierung, Mischfinanzierung (*Blended Finance*) und naturbasierte Lösungen. Ziel ist es, Klimafinanzierung wirksamer, zugänglicher und gerechter zu gestalten – insbesondere für fragile Kontexte, die bislang kaum von globalen Klimafinanzströmen profitieren.

Geschlechtergerechtigkeit

Geschlechtergerechtigkeit war 2025 ein zentraler politischer Schwerpunkt – sowohl als eigenständiges Ziel als auch als Querschnittsthema. ADRA setzt dabei auf fachliche Positionierung, parlamentarische Sensibilisierung und die Verankerung in politischen Prozessen und der eigenen Arbeit. Geschlechtergerechtigkeit ist eine menschenrechtliche Verpflichtung und ein Wirksamkeitsfaktor: **Unsere Projekte können nur dann nachhaltig wirken, wenn sie geschlechtsspezifische Risiken, Machtverhältnisse und Schutzbedarfe konsequent berücksichtigen.** Daher haben wir im politischen Raum zusammen mit unseren Partnern im *Netzwerk 1325* oder bei *VENRO* den Dialog mit Entscheidungstragenden gesucht, verschiedene Veranstaltungen durchgeführt und Papiere veröffentlicht. Das *Netzwerk 1325* ist ein Zusammenschluss von verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen, die intensiv die Umsetzung einer feministischen Außenpolitik unterstützen.

ADRA spielt eine aktive Rolle in Allianzen, parlamentarischer Ansprache und fachlicher Positionierung. In einem Umfeld zunehmender Polarisierung, wachsender globaler Krisen und verschärfter Finanzierungsunsicherheit setzt ADRA gezielt Impulse zur Verteidigung internationaler Solidarität. Damit leisten wir einen relevanten Beitrag, humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit als unverzichtbare öffentliche Verantwortung politisch abzusichern und weiterzuentwickeln.

Nachhaltiges Arbeiten gegen die Verschärfung humanitärer Krisen

Als Akteur in der Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit erleben wir täglich, wie die Übernutzung unseres Planeten humanitäre Krisen verschärft. Klima- und Umweltschutz sind daher längst kein Selbstzweck mehr, sondern entscheidende Hebel, um die Resilienz und Lebensqualität besonders schutzbedürftiger Menschen zu stärken.

Deshalb berücksichtigen wir die ökologischen Folgen unseres Handelns und engagieren uns für Klima-, Umwelt- und Biodiversitätsschutz – in unserer Organisation, in Projekten und in unserem politischen Einflussbereich. 2025 haben wir begonnen, das Umweltmanagementsystem EMAS der Europäischen Union für die Verwaltung von ADRA einzuführen. Es fordert uns heraus, die Umweltwirkungen unserer Arbeit präzise zu erfassen,



© ADRA Kanada

unsere Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern und transparent darüber zu berichten. In diesem Prozess werden wir fachlich beraten, haben ein bereichsübergreifendes Umweltteam aufgebaut und eine Bestandsaufnahme der umweltrelevanten Aspekte unserer Arbeit erstellt. Aktuell entwickeln wir unser Umweltmanagementhandbuch und streben die EMAS-Zertifizierung für das 3. Quartal 2026 an.

Es ist Tradition bei ADRA, dass unsere Projekte klimaangepasste, nachhaltige Landwirtschaft, erneuerbare Energien und vorbeugenden Katastrophenschutz berücksichtigen. Nun haben wir in unseren Projekten die Sensibilität für die Umweltaspekte noch einmal gestärkt, indem wir neue Vorhaben systematisch einer Umweltprüfung unterziehen. Dafür nutzen wir das international entwickelte Tool NEAT+ oder unser neues eigenes Analyseinstrument EIA (*Environmental Impact Assessment*). Diese Ergebnisse helfen uns, klima- und umweltfreundlichere Projektlösungen anzubieten.

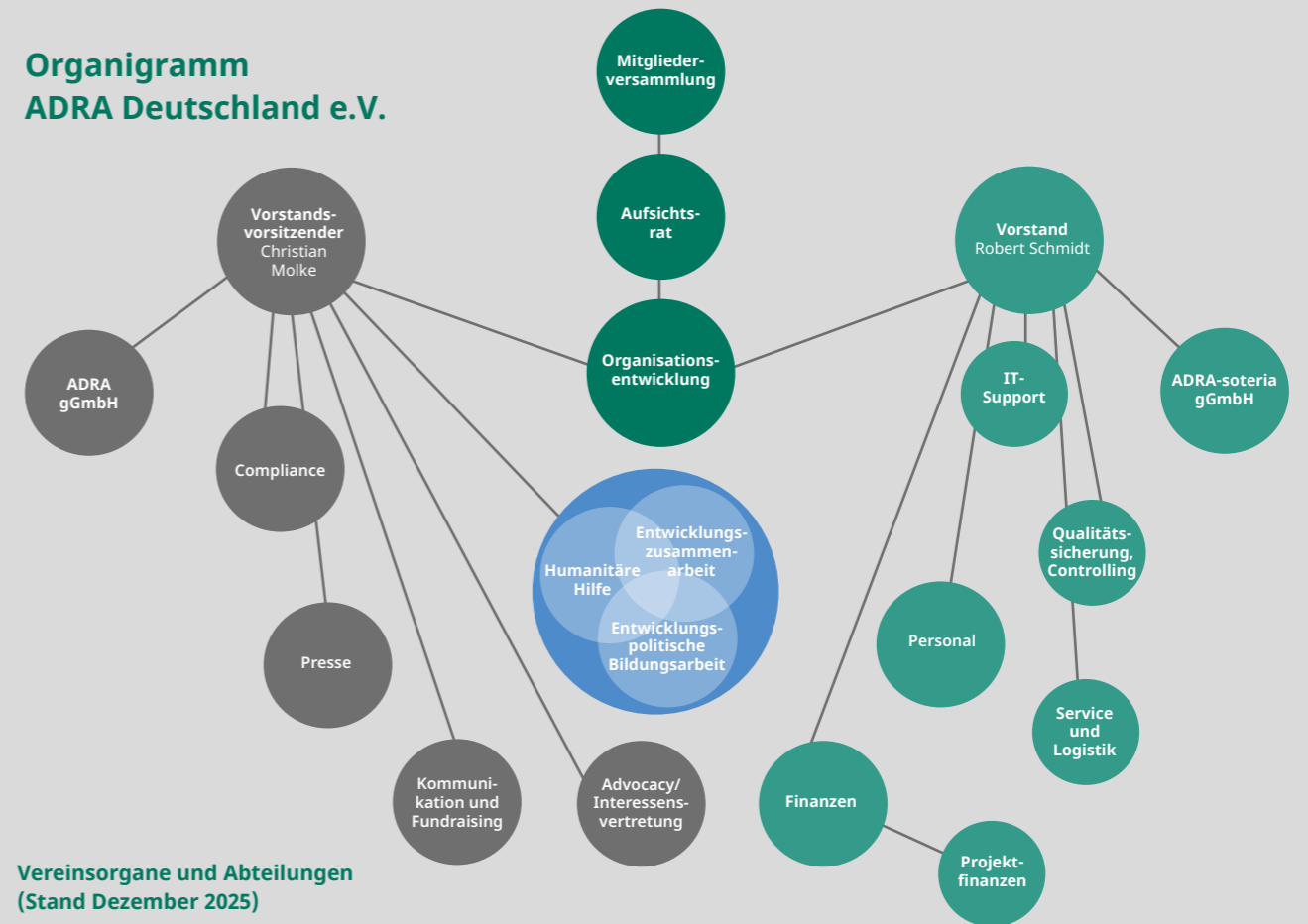
Uns ist bewusst, dass sich Rahmenbedingungen ändern müssen, damit Umwelt- und Klimaschutz wirkungsvoll umgesetzt werden können. Deshalb haben wir uns 2025 wiederholt bei den institutionellen Geldgebern und politischen Entscheidungsträgern für diesen Wandel eingesetzt. Beispiele dieser Arbeit sind das Positionspapier „Do No Environmental Harm“², das den engen Zusammenhang zwischen Umwelt- und Klimaschutz und humanitärer Hilfe betont, aber auch unser Engagement für Klimagerechtigkeit auf der Weltklimakonferenz in Belém, Brasilien.³

Ein zentrales Querschnittsthema bleibt die Erfassung und Reduktion unserer Emissionen. Wir arbeiten daran, diese vollständig zu messen, zu senken und – wo unvermeidbar – dauerhaft, nachweisbar und sozial verantwortlich zu kompensieren. Wir erfassen zwar schon die Emissionen der Verwaltung von ADRA und einzelner Projekte, möchten das aber gerne zum Standard für alle unsere Aktivitäten machen. Im Jahr 2025 haben wir intensiv an der Automatisierung der Emissionserfassung gearbeitet und eine Strategie entwickelt, wie es uns gelingen kann, Kohlenstoff nachweisbar und dauerhaft aus der Atmosphäre einzufangen und dabei gleichzeitig Erwerbsmöglichkeiten im Globalen Süden zu schaffen.

² <https://adra.de/wp-content/uploads/2025/08/Do-No-Environmental-Harm-position-paper.pdf>

³ <https://adra.de/presse/gemeinsam-fuer-klimagerechtigkeit-und-eine-nachhaltige-zukunft/>
<https://adra.de/presse/klimagerechtigkeit-zwischen-hoffnung-und-blockade/>

Organigramm ADRA Deutschland e.V.



Vereinsorgane und Abteilungen (Stand Dezember 2025)

Unsere Struktur

Der Verein ADRA Deutschland e.V. und die ADRA gGmbH werden klar getrennt voneinander geführt. Die gGmbH als Tochterunternehmen des gemeinnützigen Vereins betreibt die ADRAshops, die einen Beitrag zur Finanzierung der Projekte des Vereins leisten und diese in die Öffentlichkeit tragen. ADRA Deutschland e.V. lebt durch die engagierten, wertorientierten und christlich motivierten 64 Mitarbeitenden. 2025 waren 47 Personen in Vollzeit und 17 in Teilzeit beschäftigt. Zudem ergänzten zwei geringfügig Beschäftigte das ADRA-Team. Ohne das großartige Engagement unserer Ehrenamtlichen hätte ADRA vor allem bei deutschlandweiten Aktivitäten keine so große Wirkung erzielen können. Über 1.000 Ehrenamtliche sind allein in unseren sieben ADRAshops und mit der „Aktion Kinder helfen Kindern!“ aktiv.

Oberstes Gremium des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Die 15 stimmberechtigten Mitglieder tagen mindestens einmal im Jahr und wählen den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat ist primäres Kontroll- und Steuerungsorgan und besteht derzeit aus zwei Aufsichtsrätinnen und drei Aufsichtsräten. Der Aufsichtsrat arbeitet ehrenamtlich und erhält keine Vergütung. Aufsichtsratsvorsitzender ist Pastor Werner Dullinger, stellvertretender Vorsitzender ist Norbert Zens. Die weiteren Mitglieder sind Anette Hennerkes, Vanessa Strecker und Johannes Naether. Der Aufsichtsrat beruft und berät den Vorstand, der die operative Umsetzung der Vereinsaufgaben organisiert und führt.

Der hauptamtliche geschäftsführende Vorstandsvorsitzende ist Christian Molke. Er engagiert sich ehrenamtlich als Vorsitzender des Kuratoriums der *Engagement Global gGmbH*, des Beratungsorgans des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und als Vorstandsvorsitzender des Bündnisses *Gemeinsam mit Afrika*. Bis zum 18.11.2025 war er Vorsitzender des Besonderen Aufsichtsorgans von *Aktion Deutschland Hilft* und Vorsitzender des Stiftungsrates *Stiftung Deutschland Hilft*. Des Weiteren ist Christian Molke Geschäftsführer der ADRA gGmbH, Vorstandsvorsitzender der Support Afrika Stiftung, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der ADRA Stiftung sowie Mitglied des Trägervereins Krankenhaus Waldfriede e.V.



© ADRA Äthiopien

Zweites hauptamtliches Vorstandsmitglied ist Robert Schmidt, CFO von ADRA Deutschland e.V. Er führt ehrenamtlich die Geschäfte der ADRA-soteria gGmbH. ADRA-soteria ist eine Einrichtung, die ausschließlich für Einsätze im Inland gegründet wurde und seit der Flutkatastrophe im Ahrtal 2021 aktiv ist.

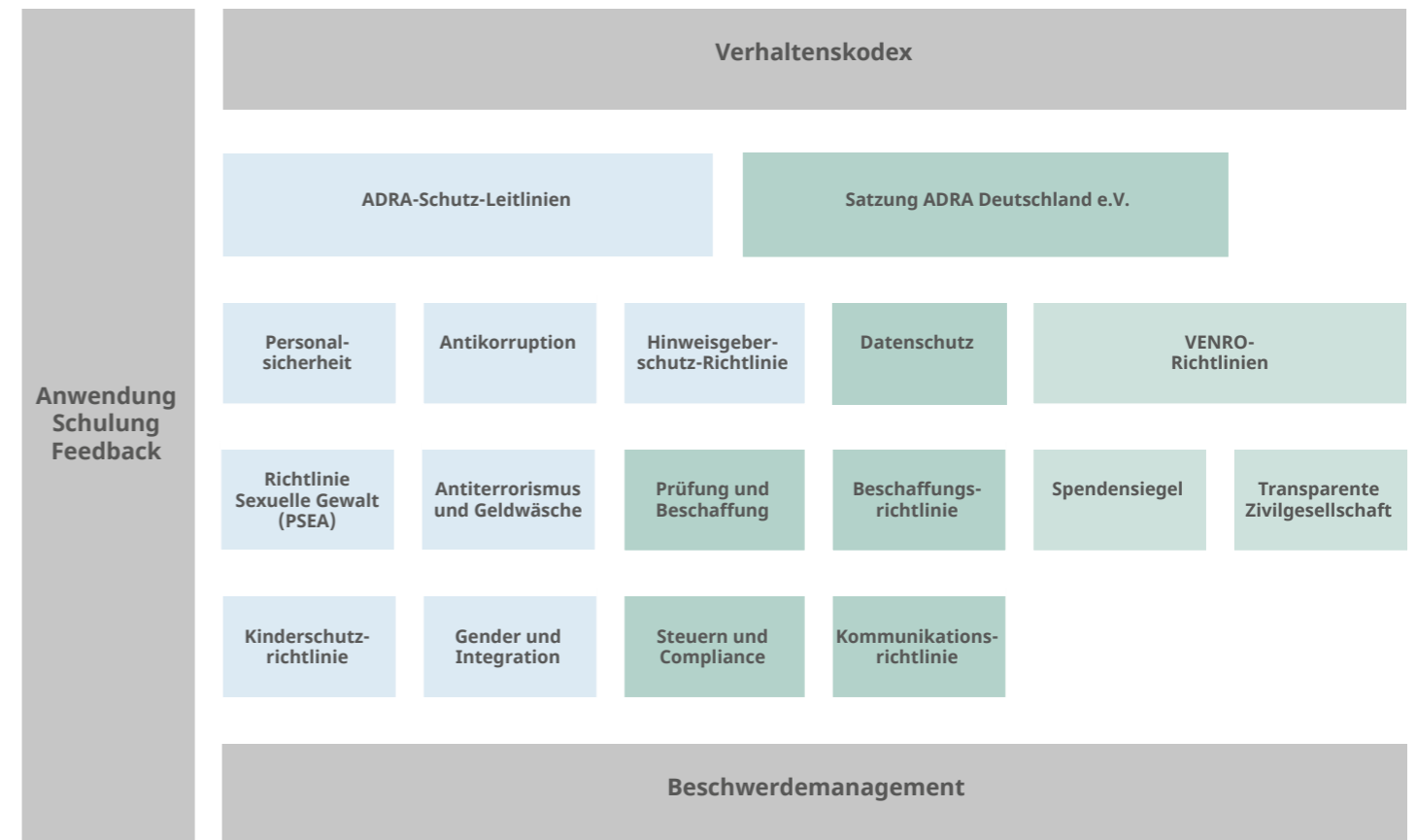
Mit dem föderativen ADRA-Netzwerk schnell vor Ort

Innerhalb unseres weltweiten ADRA-Netzwerks mit derzeit 122 eigenständigen Länderbüros bringen wir verschiedene Kompetenzen zusammen. Eine respektvolle Partnerschaft auf Augenhöhe ist zentral, um eine

wirkungsvolle und nachhaltige Projektarbeit sicherzustellen. Eine föderative Struktur ermöglicht Flexibilität auf lokaler Ebene und gleichzeitig eine starke globale Zusammenarbeit und strategisches Engagement. Dabei bleibt die Unabhängigkeit jedes einzelnen ADRA-Länderbüros gewahrt. Verbunden sind alle ADRA-Länderbüros durch gemeinsame Werte, Qualitätsstandards und Trainings.

| 122 Länder | 9 Regionen | weltweit |
|--|--|---|
| Unterstützungsbüro, z. B. ADRA Deutschland e.V. | Regionalbüro | ADRA International |
| Das unterstützende Büro fördert die Projekte der Implementierungsbüros. Bei Verwendung öffentlicher Gelder ist dieses ADRA-Büro in der Haftungs- und Rechenschaftspflicht. | Afrikanische Region Asiatische Region Europäische Region Euro-Asiatische Region Inter-Amerikanische Region Mittlerer Osten & Nordafrikanische Region Nordamerikanische Region Südamerikanische Region Südpazifische Region | Das internationale Büro von ADRA hat eine koordinierende Funktion. Es vertritt die Interessen von ADRA auf internationaler Ebene. Das Büro ist für die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards unter Mitwirkung der Länder- und Regionalebene verantwortlich und durch das Netzwerk mandatiert. |
| Implementierungsbüro lokal | Die Regionalbüros haben koordinierende Aufgaben. Sie vertreten die Interessen von ADRA auf regionaler Ebene, in Kooperation mit der internationalen Ebene und der Länderebene. | |
| Implementierungsbüros führen Projekte in Zusammenarbeit mit den unterstützenden Büros aus. Sie vertreten die Interessen von ADRA im zivilgesellschaftlichen Sinne auf Länderebene. Die Büros verpflichten sich zur Einhaltung der ADRA-Qualitätsstandards. | Sie wirken beim Kapazitätsaufbau im Netzwerk mit und begleiten das Einhalten der Qualitätsstandards der einzelnen Länderbüros. | |
| Implementierungsbüro international | | |
| Diese Büros führen Projekte in Ländern durch, in denen eine funktionierende Zivilgesellschaft nicht existiert oder verboten ist und/oder eine lokale Registrierung gesetzlich nicht erlaubt ist, wie z. B. im Jemen. Die Büros verpflichten sich zur Einhaltung der ADRA-Qualitätsstandards. | | |

ADRA-Richtlinien im Überblick

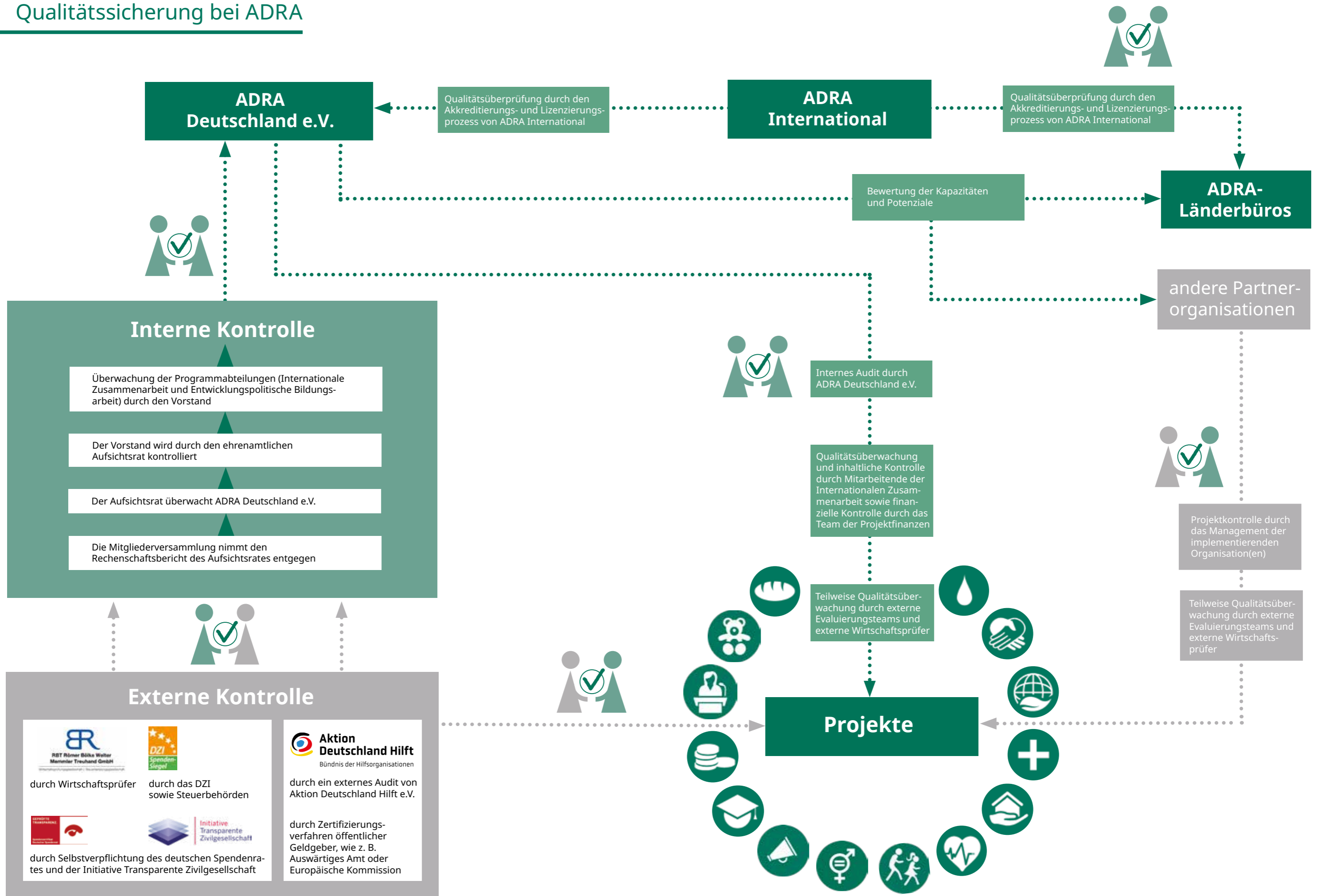


Compliance – Richtlinien und Gesetze einhalten

Compliance bedeutet, dass Richtlinien und Gesetze eingehalten und befolgt werden. Ziel einer guten und verantwortungsvollen Compliance ist es, Rechtsverstöße und Schadensfälle, die aus solchen Verstößen resultieren, zu vermeiden. Im Fall eines aufkommenden Rechtsverstößes bleiben wir mit unserem funktionierenden Compliance-Management-System handlungsfähig und können umgehend und professionell einem auftretenden Compliance-Fall entgegensteuern. ADRA ist als Organisation verschiedenen Gefahren ausgesetzt, z. B. Korruptionsrisiken oder der Gefahr von schwerwiegendem Fehlverhalten der Mitarbeitenden und Projektpartner. Es ist daher notwendig, Kontrollmechanismen umzusetzen und Maßnahmen zu treffen, um diesen Risiken zu begegnen. Eine effiziente Qualitätssicherung hilft dabei, die Haftungsrisiken für ADRA Deutschland e.V. sowie für die handelnden Personen zu minimieren.

Einer der wichtigsten Compliance-Kontrollmechanismen ist das Beschwerdemanagement, das ADRA im Jahr 2021

eingeführt hat. Mit unserem elektronischen Hinweisgebersystem, das auf unserer Website zu finden ist, arbeiten wir datenschutzkonform. Gleichzeitig erfüllen wir regulatorische Anforderungen zum Hinweisgeberschutz auf Grundlage der aktuellen EU-Whistleblower-Richtlinie und des deutschen Hinweisgeberschutzgesetzes. **Das Hinweisgebersystem ermöglicht Mitarbeitenden, Spenderinnen und Spendern, Projektpartnern und unseren Projektteilnehmenden, unethisches und strafbbares Verhalten auf sichere, vertrauliche und anonyme Weise zu melden.** Das elektronische Hinweisgebersystem senkt dabei mögliche Hemmschwellen für Hinweisgebende und vereinfacht die Bearbeitung eingehender Beschwerden und Hinweise. Diese werden von einem sorgfältig ausgewählten Gremium, dem Feedback-Komitee, entgegengenommen und bearbeitet. Das Feedback-Komitee ist verpflichtet, die Anonymität der Hinweisgebenden zu wahren und den Vertraulichkeitsgrundsatz zu achten.



Unsere Partner

Gemeinsam mit unseren starken Partnern weltweit helfen wir seit 1986 durch Entwicklungszusammenarbeit, Nothilfe und Katastrophenvorsorge, die Lebenssituation

von Menschen in Not zu verbessern. Neben privaten Spenden erhalten wir Zuwendungen von institutionellen Geldgebern und Partnern.



ADRA-Partnerbüros (ADRA)

ADRA ist eine weltweit tätige Hilfsorganisation mit 122 eigenständigen Länderbüros wie ADRA Deutschland e.V., die Projekte in der Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit durchführt.



Advent-Wohlfahrtswerk e.V. (AWW)

Das AWW ist das Sozialwerk der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland. Es unterhält und betreut bundesweit verschiedene soziale Einrichtungen und Projekte.



Aktion Deutschland Hilft (ADH)

Das Aktionsbündnis für Katastrophenhilfe besteht derzeit aus 23 deutschen Hilfsorganisationen mit dem Ziel, Kräfte zu bündeln und so schneller und wirkungsvoller helfen zu können.



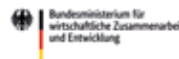
Auswärtiges Amt (AA)

Das Auswärtige Amt ist innerhalb der Bundesregierung für die humanitäre Hilfe zuständig.



Blue Action Fund

Der *Blue Action Fund* ist ein öffentlicher Fonds zum Schutz der Küsten und Weltmeere. Der Schutz der marinen Biodiversität sowie die Verbesserung der Lebensgrundlagen der Menschen in Küstengemeinden stehen im Mittelpunkt der geförderten Projekte.



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Das BMZ ist innerhalb der Bundesregierung für die Planung der Entwicklungszusammenarbeit mit Partnerländern zuständig.



Canadian Foodgrains Bank

Die *Canadian Foodgrains Bank* ist eine Partnerschaft von 15 kanadischen Kirchen und kirchlichen Organisationen, die sich gemeinsam dafür engagieren, den weltweiten Hunger zu überwinden.



Deutsche Welthungerhilfe e.V.

Die *Welthungerhilfe* ist eine deutsche Hilfsorganisation. Sie fördert Projekte mit dem Ziel, den Hunger aus der Welt zu schaffen und dessen Ausbruch zu verhindern.



Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA)

Die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten ist eine evangelische Freikirche. Sie ist weltweit aufgestellt und unterstützt gemeinnützige Projekte.



Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (GD ECHO)

Die *GD ECHO* ist innerhalb der Kommission für die EU-Politik in den Bereichen der humanitären Hilfe und des Katastrophenschutzes verantwortlich.



Generaldirektion Internationale Partnerschaften (GD INTPA)

Die *GD INTPA* ist innerhalb der Kommission für die EU-Politik in den Bereichen Entwicklung und internationale Hilfe zuständig.



Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Als Bundesunternehmen unterstützt die *GIZ* die Bundesregierung, ihre entwicklungspolitischen Ziele zu erreichen.



Schulzentrum Marienhöhe

Das *Schulzentrum Marienhöhe* in Darmstadt ist eine staatlich anerkannte Privatschule in freier Trägerschaft. Sie ist eine Einrichtung der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Das Schulzentrum nimmt Schülerinnen und Schüler unabhängig von Konfession oder Weltanschauung auf.



Theologische Hochschule Friedensau

Die *Theologische Hochschule Friedensau* ist eine staatlich anerkannte Hochschule. Sie lehrt auf der Grundlage des adventistischen Bekenntnisses.



TX Foundation

Die *TX Foundation* ist eine taiwanische Stiftung, die weltweit den Bau von Schulen und Bildungsprojekten fördert.



Die ADRA-Stiftung

Mit der ADRA-Stiftung gegen Armut und Hunger

Die *ADRA Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe* ist rechtlich eigenständig und verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Die Stiftung wurde 2001 gegründet. Nachhaltigkeit, Ressourcenschutz und Umweltverträglichkeit spielen bei der Auswahl der Projekte eine große Rolle. Ziel der Stiftung ist es, dauerhaft die Arbeit des ADRA-Netzwerkes zu fördern und zum Aufbau von Kapazitäten beizutragen.

Unsere Mitgliedschaften

In unserem Einsatz für eine gerechte Welt ohne Armut und Hunger sind Stiftungen, Verbände und Vereine wertvolle Stützen unserer Arbeit. Sie helfen uns, unsere

Projektarbeit weiterzuentwickeln und mehr Menschen für entwicklungspolitische und humanitäre Themen zu sensibilisieren.



Climate Action Network Europe (CAN)

Das *Climate Action Network Europe* ist ein Bündnis von mehr als 180 umwelt- und entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen aus 38 europäischen Ländern. Das Netzwerk setzt sich für eine nachhaltige Klima-, Energie- und Entwicklungspolitik in ganz Europa ein.



Deutscher Fundraising Verband e.V.

Der *Deutsche Fundraising Verband e.V.* ist der Berufsverband für Fundraising in Deutschland und setzt sich für professionelle, transparente und ethische Standards bei der Spendenwerbung ein. Seine Mitglieder profitieren von Fortbildungen, Vernetzung und fachlichem Austausch.



Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.

Der *Paritätische* ist ein Dachverband der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland, dem bundesweit rund 10.000 Mitgliedsorganisationen angehören.



Deutscher Spendenrat e.V.

Der *Deutsche Spendenrat e.V.* ist ein gemeinnütziger Dachverband von spendensammelnden Organisationen. Er etabliert Standards für Transparenz, Effizienz und Nachhaltigkeit im Umgang mit Spenden. Seine Mitglieder legen ihre Arbeitsweisen und Finanzen offen und lassen diese regelmäßig prüfen.



Deutscher Verein für Gesundheitspflege e.V.

Der *Deutsche Verein für Gesundheitspflege e.V.* ist ein gemeinnütziger Verein der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, der sich seit 1899 durch wissenschaftlich fundierte Präventionsarbeit und Bildung der Gesundheitsförderung widmet.



Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.

Das *EPN Hessen* ist eine gemeinsame Aktions- und Kommunikationsplattform entwicklungspolitischer Organisationen und stärkt durch Beratung das entwicklungspolitische Engagement in Hessen.



Gemeinsam mit Afrika e.V.

Gemeinsam mit Afrika ist ein Bündnis aus sechs entwicklungspolitischen Hilfsorganisationen, die sich für bessere Lebensbedingungen in den afrikanischen Ländern einsetzen.



Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO)

VENRO ist der Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen in Deutschland. Rund 140 deutsche Organisationen gehören dem Verband an.



Vidi

Der *Verband Internationale Dienste e.V.* (vormals AKLHÜ) ist ein Zusammenschluss von zivilgesellschaftlichen Organisationen. Er organisiert internationale Freiwilligen- und Personaleinsätze weltweit und begleitet diese fachlich.



Voluntary Organizations in Cooperation in Emergencies (VOICE)

VOICE ist ein europäischer Dachverband, der die Interessen von 89 Nichtregierungsorganisationen in den Bereichen Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe vertritt.



© ADRA Thailand

Unsere Arbeitsfelder



Anwaltschaft

ADRA setzt sich für unterdrückte und marginalisierte Gruppen ein.



Bildung

ADRA setzt sich für gerechte Bildungschancen für Kinder und Erwachsene ein.



Einkommen

ADRA verschafft Menschen ein eigenes Einkommen, damit sie Armut überwinden.



Entwicklungspolitische Bildung

ADRA klärt über die komplexen Hintergründe und Zusammenhänge von Not in der Welt auf.



Geflüchtetenhilfe

ADRA leistet Nothilfe und unterstützt geflüchtete Menschen in Krisengebieten.



Gendergerechtigkeit

ADRA setzt sich dafür ein, dass Ungleichheit zwischen den Geschlechtern entgegengewirkt wird.



Gesundheit

ADRA setzt sich für die Stärkung der Gesundheitsvorsorge und des Wohlbefindens der Menschen ein.



Katastrophenvorsorge

ADRA bereitet gezielt Maßnahmen vor, damit Menschen im Krisenfall besser geschützt sind.



Kinder

ADRA setzt sich für die Rechte und den Schutz von Kindern ein und arbeitet daran, ihnen Chancen für eine gute Zukunft zu ermöglichen.



Nahrung

ADRA bekämpft Armut und Hunger, die oftmals durch Katastrophen, Klimawandel und schlechte Anbaubedingungen verursacht werden.



Nothilfe

ADRA leistet Soforthilfe durch die Verteilung von Nahrung, Kleidung, Hygieneartikeln und Wasser, durch die Bereitstellung von Notunterkünften sowie durch medizinische und psychologische Erstversorgung.



Umwelt

ADRA tritt für den Schutz von Umwelt, Natur und Klima ein und unterstützt innovative Energiekonzepte.



Völkerverständigung

ADRA fördert die Integration und Zusammenarbeit von Menschen und Kommunen verschiedener Herkunft.

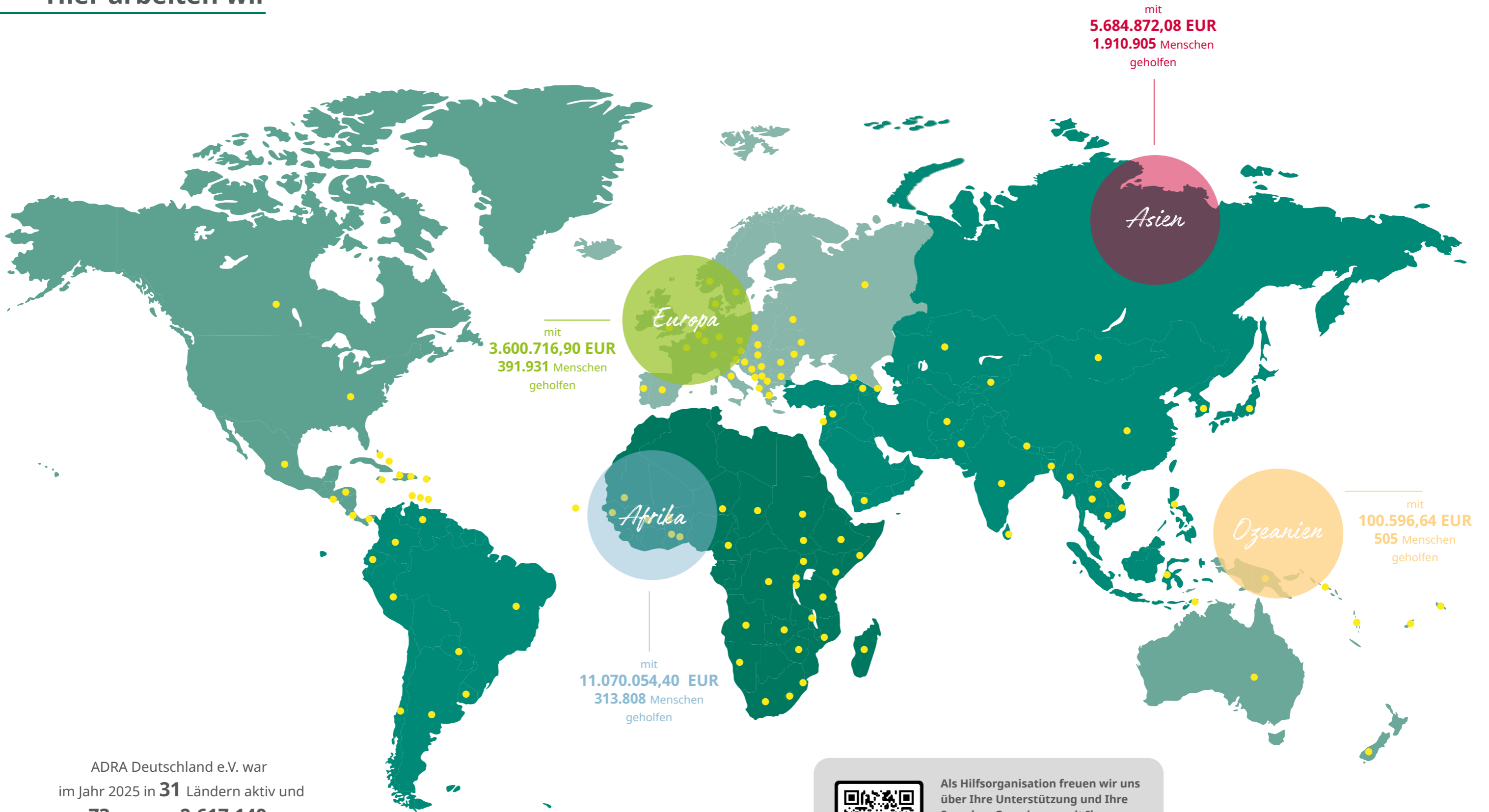


Wasser

ADRA ermöglicht den Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser in Krisengebieten.



Hier arbeiten wir



ADRA Deutschland e.V. war im Jahr 2025 in **31** Ländern aktiv und hat in **73** Projekten **2.617.149** Menschen mit **20.456.240,02 EUR** geholfen.



Als Hilfsorganisation freuen wir uns über Ihre Unterstützung und Ihre Spenden. Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir an einer besseren Welt.

Spendenkonto ADRA Deutschland e.V.
IBAN: DE36 3702 0500 0007 7040 00
BIC: BFSWDE33KRL
Bank für Sozialwirtschaft

zum Spendenformular: www.adra.de/spenden/

 122 ADRA-Länderbüros

Unsere Arbeit in Deutschland



Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Deutschland von humanitären Notfällen nicht verschont bleibt. Dabei ist der Bedarf sehr unterschiedlich. Mal ist die Zivilgesellschaft selbst betroffen, wie z. B. bei den Hochwasserkatastrophen in Süddeutschland. Oder sie steht vor der Herausforderung, eine große Zahl von Geflüchteten aufnehmen zu müssen, wie z. B. nach dem russischen Angriff auf die Ukraine. Zur Bewältigung dieser Notsituationen bedarf es neben staatlichen Strukturen der Unterstützung zivilgesellschaftlicher Akteure wie ADRA Deutschland e.V. Dem steigenden humanitären Bedarf in Deutschland begegnen wir auch in unserer Projektarbeit. Des Weiteren unterhalten wir bundesweit Secondhand-Shops (ADRASHOPS), führen Ehrenamtsaktionen und entwicklungspolitische Bildungsarbeit durch.

Mit der ADRA-soteria gGmbH in Deutschland aktiv

Die ADRA-soteria gGmbH wurde als Tochter des Vereins ADRA Deutschland e.V. gegründet, um den Betroffenen der Flutkatastrophe vom 15. Juli 2021 umgehend zu helfen. An diesem Tag zerstörte eine Flutwelle große Teile des Ahrtals sowie Regionen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. **Die ADRA-soteria setzt sich zusammen mit ADRA Deutschland e.V. für die Umsetzung von nationalen Projekten ein, um Menschen zu helfen, die von Katastrophen betroffen sind.** Die ADRA-soteria hilft schnell, unbürokratisch und möglichst langfristig.



Fünf Jahre Flut im Ahrtal – Erfahrungen eines Helfers

Nach dem großen Unglück der Flut im Ahrtal leiden bis heute viele Menschen unter den Folgen. Nicht nur Gebäude und Infrastruktur trugen Schäden davon – die Flut hinterließ auch tiefe seelische Wunden bei den Betroffenen. Michael Mönks hat bereits kurz nach der Flut damit begonnen, die „Psychosoziale Hilfe Bad Münstereifel“ mit aufzubauen. Dort finden Flutopfer bei Ehrenamtlichen ein offenes Ohr und Unterstützung bei der Verarbeitung ihrer traumatischen Erlebnisse.

Wenn wir heute durch Bad Münstereifel, das Erftgebiet und die betroffenen Ortschaften fahren, sehen wir frisch verputzte Fassaden und neue Straßen – äußerlich wirkt vieles bereits „repariert“. Aber wie geht es den Menschen psychisch?

Michael Mönks: Man muss klar sagen: Sehr vieles ist wiederhergestellt – an vielen Stellen ist der Alltag zurück, seit Kurzem fährt sogar die Deutsche Bahn wieder Bad Münstereifel an. Gleichzeitig gibt es Einzelfälle, in denen der Wiederaufbau bis heute nicht abgeschlossen ist: Häuser, Ladenlokale oder Projekte, die nicht fertig sind – teils wurde noch gar nicht richtig begonnen.

Psychisch ist genau diese Mischung schwer: Während außenherum vieles normaler wirkt, stecken Einzelne

weiterhin im Ausnahmezustand – mit offenen Baustellen, Unsicherheit und zermürbenden Prozessen. Wir erleben häufig Erschöpfung, Schlafprobleme, Angst, innere Unruhe, Gereiztheit oder depressive Phasen.

Es heißt, in einer akuten Notlage spürt man den Schmerz nicht. Aber was ist jetzt – Jahre danach? Erleben Sie eine „zweite Welle“ der Verzweiflung? Oder eher Heilung?

Michael Mönks: Wir erleben oft eine späte Belastungswelle – kaum als plötzlichen Zusammenbruch, eher ein schleichendes Ausbrennen. In der akuten Phase haben viele funktioniert: Adrenalin, Pflichtgefühl, Gemeinschaft. Jahre später kommt der Preis: Die Kräfte sind aufgebraucht, Beziehungen dünnhäutiger, echte Erholung bleibt aus. Schwer zu ertragen ist heute oft das Dauerhafte: Papierkrieg, Baustellen, Streit mit Firmen/Versicherungen, immer neue Wendungen – und das Gefühl: „Es nimmt kein Ende.“

Gibt es in all dem Leid und der Bürokratie auch Begegnungen der Hoffnung?

Michael Mönks: Ja – oft leise. Heilung ist selten geradlinig: Fortschritte und Rückfälle, Trigger durch Regen, Geräusche oder einen Brief. Manche kommen erst Jahre später, weil sie sich lange in den Wiederaufbau „hineingerettet“ haben – bis sie sagen: „Ich habe das doch nicht so verkraftet. Ich brauche ein Gespräch.“ Hoffnung entsteht, wenn Menschen wieder Handlungsfähigkeit spüren: schlafen können, wieder vor die Tür gehen, wieder miteinander statt gegeneinander kämpfen – wenn aus „Ich kann nicht mehr“ ein „Ich gehe den nächsten kleinen Schritt“ wird.



Unsere psychosoziale Hilfe in Bad Münstereifel ist seit Juli 2021 da: niedrigschwellig, zeitnah, menschlich. Wir bieten kompetente Begleitung mit Zeit, Mitgefühl und Wertschätzung – und schauen gemeinsam: Welche Ressourcen sind da? Was hilft zur Selbstregulation, damit Körper und Geist wieder ruhiger werden? Gespräche dauern mal 30 Minuten, mal ein oder zwei Stunden. Viele Menschen sind erstaunt, wie schnell die Zeit vergeht, weil sie sich wirklich gesehen fühlen. Wenn wir merken, dass mehr Unterstützung nötig ist – etwa bei schweren Depressionen, Traumafolgen, akuter Überforderung oder Sucht –, dann unterstützen wir dabei, passende Hilfe anzubinden. Die Container, die uns ADRA-soteria seit Anfang 2022 zur Verfügung stellt, sind ein wichtiger Ankerpunkt – und wir arbeiten vernetzt, je nach Bedarf mit weiteren Stellen. Wiederaufbau ist nicht nur Beton und Putz – sondern auch, innerlich wieder Boden unter die Füße zu bekommen.





Ein Jahr Perspektivwechsel im In- und Ausland mit ADRAlive!

ADRA eröffnet jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten, sich in soziale und ökologische Projekte einzubringen und dabei prägende Erfahrungen zu sammeln. Unsere ADRAlive!-Programme sind darauf ausgerichtet, ihre persönliche Entwicklung zu stärken, ihr soziales Engagement zu fördern und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln oder nachhaltig zu erweitern.

Freiwilligendienst mit ADRA und „weltwärts“ im In- und Ausland

Junge Menschen im Alter von 18 bis 28 Jahren können im Rahmen des Freiwilligendienstes wertvolle Lebenserfahrungen im Ausland sammeln und sich weltweit bei Partnerorganisationen einbringen. **Diese Entsendung findet im Rahmen von „weltwärts“ statt, einem Förderprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Es steht für entwicklungspolitisches Engagement, globales Lernen**



© ADRA/Simon Seidel



© ADRA/Alina Eichberger

und Begegnung auf Augenhöhe. Seit dem Jahr 2008 bietet ADRA Freiwilligen das „weltwärts“-Programm an. Im Jahr 2025/26 wurden insgesamt 20 Freiwillige nach Albanien, Ghana, Peru, Mosambik und Tansania entsendet. Die Freiwilligen engagieren sich in ihren Gastländern bei



Hier finden unsere Freiwilligeneinsätze statt.



lokalen Organisationen in unterschiedlichen Bereichen. Von Aufforstungsprojekten in abgelegenen Teilen des Amazonas in Peru über die Mithilfe bei einer Umweltschutzorganisation in der Hauptstadt Albaniens bis hin zur Mitarbeit bei einer lokalen Schule und Frauenrechtsorganisation in Tansania. Für alle Interessen der jungen Erwachsenen ist bei ADRAlive! etwas dabei. Besonders beliebt ist der Freiwilligendienst in Mosambik bei *Lwandi Surf*. Diese Nichtregierungsorganisation verbindet Sport – insbesondere Surfen und Schwimmen – Bildung und psychosoziale Unterstützung für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, um diesen eine sinnvolle Beschäftigung nach der Schule zu bieten. Auch im Jahr 2025 stellten wir ein wachsendes Interesse an internationalen Freiwilligendiensten fest und somit auch an interkulturellem Austausch und sozialem Engagement.



© ADRA/Lars Kramer

Start des Süd-Nord-Programms

2025 startete das neue Süd-Nord-Programm, bei dem drei engagierte junge Menschen aus Mosambik ihren Freiwilligendienst in Deutschland antraten. So findet ein beidseitiger Austausch statt. Die Süd-Nord-Komponente stieß auf riesiges Interesse und mündete in einer Vielzahl an Bewerbungen von interessierten Menschen aus Mosambik. Zusammen mit dem ADRA-Länderbüro in Mosambik wurden drei geeignete Bewerberinnen und Bewerber ausgewählt, die ihren Dienst im August 2025 begannen. Die Freiwilligen leisten ihren einjährigen Dienst bei ADRA in Hessen und bei zwei weiteren sozialen Organisationen aus der Region.



© ADRA Deutschland

Die Süd-Nord-Komponente stärkt das „weltwärts“-Programm, indem sie den Grundgedanken des gegenseitigen Lernens konsequent umsetzt und zu mehr Chancengleichheit beiträgt. Sie schafft einen Austausch, da nun auch junge Menschen aus dem Globalen Süden einen Freiwilligendienst in Deutschland leisten können. Damit werden einseitige Strukturen aufgebrochen und das Programm gewinnt an Fairness, Balance und Glaubwürdigkeit.

Ob in Deutschland oder im Ausland, der Freiwilligendienst stellt weiterhin ein zentrales Instrument dar, um interkulturelles Verständnis zu vertiefen, Stereotype abzubauen, soziales Engagement zu stärken und globale Solidarität zu fördern. Davon profitieren sowohl die Freiwilligen als auch die Gemeinschaften, in denen sie tätig sind.



© ADRA/Lea Lenker





25 Jahre „Aktion Kinder helfen Kindern!“ – Ein Vierteljahrhundert Nächstenliebe

Die Initiative „Aktion Kinder helfen Kindern!“ feierte im Jahr 2025 ihr 25-jähriges Jubiläum als bundesweite Hilfsaktion von ADRA Deutschland e.V. Was 1999 als kleine Privatinitiative im Schulzentrum Marienhöhe in Darmstadt begann, hat sich zu einer der bedeutendsten jährlichen Wohltätigkeitsaktionen entwickelt. In diesem Vierteljahrhundert hat sie insgesamt unglaubliche 774.000 Pakete zu Kindern in Not gebracht. Im Jubiläumsjahr 2025 konnte mit 27.130 Päckchen ein neuer Erfolg verzeichnet und die Vorjahreszahl von 26.771 Paketen überboten werden.

Der „Zündfunke“ einer großen Idee

Die Wiege der Aktion liegt im Jahr 1999 am Schulzentrum Marienhöhe in Darmstadt. Den Anstoß gab eine einfache, aber wirkungsvolle Geste: Die Tochter des damaligen ADRA-Geschäftsführers gab ihrem Vater ein Kuscheltier für ein Kind in Not mit. Das war der „Zündfunke“ für die Idee, dass Kinder hierzulande Weihnachtspakete für Kinder in notleidenden Regionen packen. Was auf der Marienhöhe begann, machte schnell Schule und wuchs. Seit dem Jahr 2000 führt ADRA die Aktion unter dem heutigen Namen „Aktion Kinder helfen Kindern!“ deutschlandweit durch.

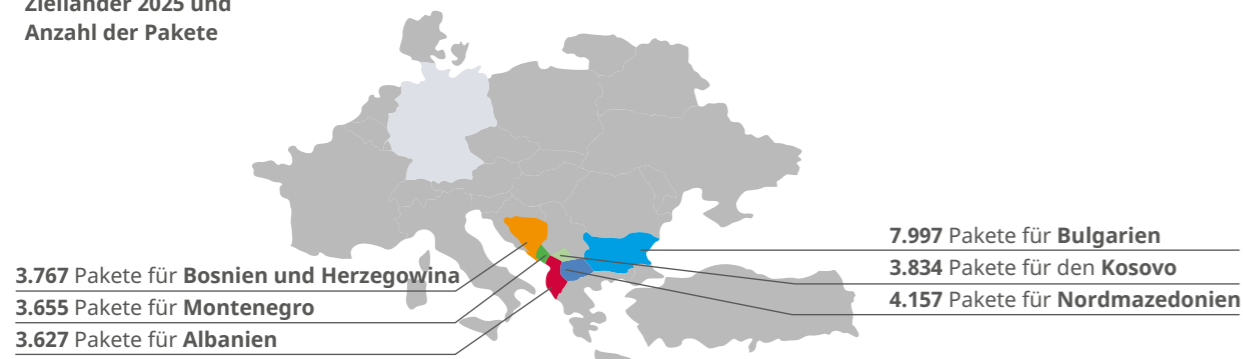


© ADRA Bulgarien



© ADRA Deutschland e.V.

Zielländer 2025 und Anzahl der Pakete



Das Jubiläumsjahr 2025 beginnt mit Feierlichkeiten

Das Jubiläum der „Aktion Kinder helfen Kindern!“ wurde gebührend an seinem Ursprungsort gefeiert:

- Jubiläumsfeier: Am 20. September 2025, dem Weltkindertag, fand eine besondere Feier auf der Marienhöhe in Darmstadt statt.
- Offizieller Startschuss: Am 21. September 2025 lief die diesjährige Sammelaktion offiziell auf dem Luisenplatz in Darmstadt an, begleitet von Infoständen und Mitmachangeboten für Kinder.
- Engagement bundesweit: Über 300 Aktionsgruppen und mehr als 1.000 Ehrenamtliche sorgten dafür, dass die Paketsammlung bis Mitte November ein überwältigender Erfolg wurde.

Wie immer ist diese Aktion ein logistischer Kraftakt. Zunächst wurden die Pakete deutschlandweit bei den jeweiligen Aktionsgruppen gesammelt, dort abgeholt und in Sammelager gebracht. Manche Gruppen lieferten ihre Pakete selbst an. In den Sammelagern wurden die Pakete gesichtet und für den Weitertransport in die Zielländer zusammengestellt. Die im Jahr 2025 gepackten Pakete gingen rechtzeitig vor Weihnachten auf die Reise in die Zielländer Osteuropas.

„Es ist überwältigend zu sehen, wie diese Aktion von Jahr zu Jahr wächst“, so Olena Surovtseva, Koordinatorin der „Aktion Kinder helfen Kindern!“ bei ADRA. „Jedes einzelne Paket ist ein Zeichen der Hoffnung und zeigt den Kindern in den Zielländern: Ihr werdet nicht vergessen.“ Die Aktion verfolgt dabei ein doppeltes Ziel: Zunächst die direkte Hilfe für Kinder aus



© ADRA Bulgarien

ärmeren Familien in Osteuropa. Aber auch die Förderung von Empathie und Nächstenliebe bei Kindern in Deutschland, die erfahren, dass Teilen beide Seiten glücklich macht.

Erwachsene, Kinder mit ihren Eltern und Großeltern, aber auch Firmen und Organisationen in ganz Deutschland packen Jahr für Jahr mit Begeisterung Weihnachtspäckchen mit Schulmaterialien, Spielsachen, warmer Kleidung – wie beispielsweise selbst gestrickten Schals, Mützen, Handschuhen und Socken – sowie Süßigkeiten. Über 300 Aktionsgruppen bundesweit unterstützen die Sammlung der Pakete. Ausführliche Informationen gibt es auf der Internetseite kinder-helfen-kindern.org.



© ADRA Bulgarien

| | |
|------|---------------|
| 2025 | 27.130 Pakete |
| 2024 | 26.771 Pakete |
| 2023 | 25.546 Pakete |
| 2022 | 26.623 Pakete |
| 2021 | 29.709 Pakete |



© Fritz Link



Landessammlung 2025 – Danke für dieses tolle Ergebnis!

Bei der Landessammlung 2025 engagierten sich bundesweit über 30 Ehrenamtliche und sammelten gemeinsam rund 46.300 Euro an Spenden. Mit diesem großartigen Ergebnis werden Mädchen und junge Frauen aus ärmeren Verhältnissen in Thailand unterstützt.

Die Landessammlung ist eine bundesweite Spenden-sammlung, bei der Ehrenamtliche in ihrer Nachbarschaft aktiv werden. Dabei handelt es sich nicht mehr um eine klassische Haustürsammlung. Über die Jahre haben sich die Aktivitäten für die Landessammlung um Benefizkonzerte, Flohmärkte und weitere Spendenaktionen erweitert. Gemeinsam mit ADRA engagieren sich jährlich Kirchengemeinden und Interessierte für ein Hilfsprojekt, das Menschen in Not neue Hoffnung und Perspektiven für positive Veränderungen schenkt.

Im Jahr 2025 wurde ein Hilfsprojekt in Thailand, das Mädchen und junge Frauen vor Menschenhandel, Missbrauch und Ausbeutung schützt, unterstützt. Seit

2007 engagiert sich ADRA im Norden Thailands an der Seite von gefährdeten Mädchen und bietet ihnen eine Chance auf eine bessere Zukunft. Das Projekt befindet sich seit Januar 2026 in der neunten Phase. Ziel unserer Arbeit ist es, Kindern und Jugendlichen im Grenzgebiet der Provinz Chiang Rai ein friedliches Leben zu ermöglichen sowie die Wahrnehmung für den Schutz der Kinderrechte in der Gesellschaft zu stärken. Nur mit der tatkräftigen Hilfe von Ehrenamtlichen und Gemeinden können wir die Arbeit vor Ort fortsetzen. **Unser herzlicher Dank gilt allen Aktiven, die sich mit Zeit, Einsatz und Herz an der Sammlung beteiligt haben!**

Lokales Engagement macht einen Unterschied

Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Spendenaufkommen der Landessammlung 2025 deutlich gesteigert werden. Während 2024 insgesamt 22.796,39 Euro gesammelt wurden, engagierten sich in diesem Jahr neue Kirchengemeinden und Gruppen an der Landessammlung – darunter auch solche, die bisher noch nicht oder nur unregelmäßig teilgenommen hatten. Trotz eines seit Jahren beobachteten Rückgangs bei der Beteiligung von Gemeinden trugen diese neuen Initiativen mit eigenen Veranstaltungen dazu bei, dass zusätzliche Erlöse gezielt den Mädchen in Thailand zugutekamen. **Ein besonders gutes Beispiel ist die Kirchengemeinde in Augsburg: Sie ist jedes Jahr mit zwei Ständen auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt vertreten. Selbst genähte und gebastelte Waren konnten im Jahr 2025 gegen Spenden für das ADRA-Projekt erworben werden.**

Umweltschonende Wiederverwertung mit der ADRA gGmbH und unseren ADRAshops

Die ADRA gGmbH bleibt als hundertprozentige Tochtergesellschaft des ADRA Deutschland e.V. ein wichtiger Pfeiler der Selbstfinanzierung. Sie betreibt als *Social Business* die ADRAshops sowie den Onlineshop adrashop.de für antiquarische Bücher und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung humanitärer Projekte weltweit.

Jubiläum und ehrenamtliches Engagement

Der ADRAshop in Bergisch Gladbach feierte 2025 sein 15-jähriges Bestehen. Ein Musterbeispiel für Einsatz, Herz und Zusammenhalt der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit ihrem großen Engagement machen sie den ADRAshop zu einem offenen Ort, an dem sich Menschen begegnen und austauschen können. Die Leitung vor Ort setzt mit innovativen Ideen Projekte um, die lokal helfen und Werte wie Nachhaltigkeit und Nächstenliebe verkörpern.

Shop-Standorte und Veränderungen

Im Jahr 2025 betrieb die ADRA gGmbH sechs stationäre Shops in Bergisch-Gladbach, Lüdenscheid, Köthen, Nürnberg, Weiterstadt und Darmstadt-Eberstadt. Der Shop in Stendal wurde an das lokale Team übergeben, das den Shop als offenen Charity-Shop und Begegnungscafé selbstständig als Maranata e.V. fortführt. Die ADRA gGmbH dankt dem Team in Stendal für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht viel Erfolg und Gottes Segen auf dem neuen Weg. Wir freuen uns, dass aus der gemeinsamen Arbeit etwas Eigenes wachsen



darf, und blicken dankbar auf die gemeinsame Zeit zurück.

Herausforderungen bei der Altkleidersammlung

Die ADRA gGmbH betreibt mit Partnern an zahlreichen Standorten Altkleidersammelcontainer. Doch die Branche steht vor massiven Veränderungen: Viele spezialisierte Firmen leiden unter steigenden Kosten, sinkenden Erlösen und einer schlechter werdenden Textilqualität. Einige dieser Firmen sind insolvent, was auch Kooperationspartner der ADRA gGmbH betrifft und uns vor große Herausforderungen stellt. Für die ADRAshops bedeutet dies weniger Abnehmer, höhere Kosten und strengere Sortierungsanforderungen, sodass Teile der Spenden nicht mehr weiterverwertbar sind. Spenderinnen und Spender können helfen, indem sie nur saubere, gut erhaltene Kleidung abgeben – so wird Abfall vermieden und die Nachhaltigkeitsarbeit gestärkt.

Finanzielle und strategische Rolle

Die Shops fördern nachhaltigen Konsum durch Second-hand-Textilien sowie gebrauchte Spiel- und Haushaltswaren und binden über 1.000 Ehrenamtliche ein. Trotz Branchenherausforderungen tragen die Shops unverändert zur Projektfinanzierung und Öffentlichkeitsarbeit bei.



© ADRA Australien

Ein herzliches
Dankeschön

allen unseren Ehrenamtlichen für ihre Zeit und ihr Engagement bei ADRA!

Der Übergang zwischen Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit

ADRA bietet den Vorteil, sowohl in der humanitären Hilfe als auch in der Entwicklungszusammenarbeit tätig zu sein. Um diese beiden Bereiche zusammenzubringen, wurde das Konzept des sogenannten Dreifach-Nexus (*Humanitarian-Development-Peace, Triple Nexus*) entwickelt. Dieser Ansatz zielt darauf ab, humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit mit Aspekten der menschlichen Sicherheit und Friedensförderung zu verbinden. Wir nutzen diesen Ansatz, um z. B. durch präventive Maßnahmen (*Anticipatory Action*) soziale Ungerechtigkeit, Armut und Konflikte nachhaltig zu reduzieren. Gleichzeitig wird der Übergang zwischen der Nothilfe und der Entwicklungszusammenarbeit überbrückt.





© ADRA Somalia

In unseren Projekten der Entwicklungszusammenarbeit unterstützen wir Menschen weltweit, ihre Lebensbedingungen langfristig zu verbessern. Gemeinsam mit ihnen und Partnerorganisationen vor Ort erarbeiten wir Lösungsansätze, die eine Antwort auf die alltäglichen Herausforderungen in der Projektregion geben. Die Projektmaßnahmen sind vielfältig und betreffen verschiedene Bereiche des Lebens wie Bildung, Arbeit, Gesundheit oder Umwelt. Alle Bereiche sind miteinander verknüpft, und nachhaltige Veränderungen sind nur dann möglich, wenn sie alle in der Projektarbeit miteinander wirken. Gemeinsam mit den Familien und örtlichen Behörden arbeiten wir z. B. daran, den Zugang zu qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, zu Wasser und medizinischer Versorgung zu gewährleisten. Zusätzliche Maßnahmen zielen darauf ab, das Bildungsangebot im Projektgebiet zu erweitern oder die Folgen von Naturkatastrophen durch eine gute Vorsorge abzumildern.

Schließlich gilt ein Projekt als erfolgreich, wenn die Menschen selbst für sich und ihre Familien sorgen, ihre Umwelt schützen und ihr erlerntes Wissen anwenden und weitergeben können.

Privatspenden sowie Spenden von öffentlichen Geldgebern wie der Bundesregierung, der Europäischen Union oder den Vereinten Nationen machen die Entwicklungszusammenarbeit möglich.

Im Folgenden stellen wir eine Auswahl unserer Entwicklungsprojekte aus dem Jahr 2025 vor. Ausführlichere Informationen finden Sie unter adra.de/projekte.

Mosambik Hand in Hand mit der Natur

Im Küstenland Mosambik in Südafrika arbeitet ADRA daran, die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Naturkatastrophen wie Wirbelstürme, Dürren und Überschwemmungen nehmen zu und rauben ihnen immer wieder die Ernten. Mangrovenwälder, die die Küsten vor den Fluten des Indischen Ozeans schützen sollen, wurden in den vergangenen Jahren abgeholzt.

Gemeinsam mit der *Peace Parks Foundation*, lokalen Organisationen sowie der mosambikanischen Regierung will ADRA diesem Trend entgegenwirken. **Rund um den artenreichen Maputo-Nationalpark, der inzwischen Teil des UNESCO-Welterbes ist, setzt sich ADRA gemeinsam mit den Küstengemeinden für den Schutz von Menschen und Natur ein.**

Um die Bevölkerung besser auf Naturkatastrophen vorzubereiten, wird ein lokales Frühwarnsystem aufgebaut. Notfallpläne und regelmäßige Übungen helfen den Familien, im Ernstfall schnell und sicher zu reagieren. **In 19 Dörfern werden 18.620 Menschen dabei unterstützt, ihre Landwirtschaft und Fischerei nachhaltig zu gestalten.** Sie erhalten verbessertes Saatgut, lernen neue, umweltschonende Anbaumethoden kennen und verzichten auf Pestizide. Auch in der Fischerei wird umgedacht: Neue, nachhaltige Fangmethoden und die Einrichtung von Schutzzonen tragen zur Sicherung der Flora und Fauna entlang der Küste bei. Mangroven und Seegrass werden angepflanzt, um die Strände vor Erosion zu bewahren und gleichzeitig wertvollen Lebensraum

für Fische und andere Meerestiere zu schaffen. **Zudem fördert ADRA alternative Einkommensquellen wie Hühner- und Fischzuchtanlagen.** Interessierte erhalten Schulungen, Startkapital und das nötige Equipment, um sich eine neue Existenz aufzubauen. Der Maputo-Nationalpark bietet großes Potenzial – für Mensch, Natur und Tourismus. **ADRA finanziert die Ausbildung von Fachkräften im Bereich des Ökotourismus, also eines Tourismus, der die Umwelt schützt und zugleich Einkommen schafft.** So entstehen neue Arbeitsplätze, lokale Bäuerinnen und Bauern können ihre Produkte verkaufen, und bedrohte Tier- und Pflanzenarten erhalten sichere Lebensräume.

Projektziele:

- Menge und Qualität der Ernteerträge sowie der Fischbestände steigern
- Familien im Projektgebiet haben ihre Einkommensquellen durch zusätzliche wirtschaftliche Aktivitäten diversifiziert
- Ein lokales Frühwarnsystem mildert die Folgen von Naturkatastrophen
- Küsten- und Meeresökosysteme sind besser geschützt

Das Projekt wird finanziert durch den Blue Action Fund, Aktion Deutschland Hilft (ADH) und ADRA.



© Peace Parks Foundation

Somalia Grünes Wachstum in Somalia fördern

Somalia ist stark von Konflikten, Dürre und Klimawandel geprägt. Die Folgen sind Armut, Hunger, Vertreibung und eine hohe Arbeitslosigkeit, insbesondere unter jungen Menschen. Zur Verbesserung der Lebensbedingungen setzt die somalische Regierung auf den Aufbau einer grünen Wirtschaft, die gleichzeitig die Umwelt schützt. Doch es mangelt an qualifizierten Fachkräften im Land.



ADRA unterstützt deshalb die Ausbildung von 12.500 künftigen Arbeitskräften in den Bereichen erneuerbare Energien, ökologische Landwirtschaft und Kreislaufwirtschaft. Bei der Kreislaufwirtschaft geht es darum, Produkte und Materialien so lange wie möglich zu verwenden, zu reparieren oder wiederzuverwenden, um die Entstehung von Müll sowie den Verbrauch neuer Rohstoffe zu reduzieren.

Berufsschulen und technische Fachschulen werden modern ausgestattet und mit geeignetem Lernmaterial versorgt, während eine Modellfachschule mit neuesten grünen Technologien eine realitätsnahe Lernumgebung schafft. Durch die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen erhalten Lernende Praktika sowie sichere Arbeitsstellen und können so aktiv zum nachhaltigen Wandel in Somalia beitragen. Das Projekt findet in Somaliland, in Puntland und im Süden Somalias statt.

Projektziele:

- Jugendliche und Erwachsene erwerben arbeitsmarkt-relevante Fähigkeiten in umweltfreundlichen Berufen
- Berufsschulen und Ausbildungszentren bieten neue Ausbildungsprogramme in den Bereichen Solarenergie, Abfallverwertung und ökologische Landwirtschaft
- Ein landesweit einheitliches Ausbildungssystem wird eingeführt

Das Projekt wird finanziert durch die Europäische Union und ADRA.



Tansania Grüne Technologien sichern Zukunftsperspektiven



In ländlichen Gebieten Tansanias profitieren viele Menschen trotz Wirtschaftswachstums kaum vom Fortschritt. Trockenheit, die Folgen des Klimawandels und fehlender Zugang zu Energie erschweren ihr Leben.

In der Region Arusha unterstützt ADRA gemeinsam mit lokalen Partnern Familien, Frauen und Kleinunternehmen dabei, erneuerbare Energien zu nutzen und ihr Einkommen zu steigern. 320 Familien erhalten energiesparende Kochherde und Solaranlagen, zwei Schulen werden mit sauberen Kochlösungen ausgestattet. Frauen und Jugendliche werden in handwerklichen sowie in unternehmerischen Fähigkeiten geschult. Durch gemeinschaftliche Finanzierung, praxisnahe Umweltschulungen und die aktive Einbindung lokaler Akteure fördert das Projekt nachhaltige Entwicklung, Eigenverantwortung und verbessert die Chancen für alle. **Mehr als 1.900 Menschen profitieren von den Maßnahmen.**

Projektziele:

- 320 Familien verbessern ihre Lebensbedingungen und reduzieren Umweltbelastungen durch erneuerbare Energien
- Kleinunternehmen produzieren umweltfreundlicher
- 48 Frauen und Jugendliche können Solaranlagen installieren und warten und sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt
- 80 Frauen können energiesparende Kochherde bauen und warten

Das Projekt wird finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Aktion Deutschland Hilft (ADH) und die Menschen in dem Projektgebiet.



Mongolei Bio-Landwirtschaft als Schlüssel zum Erfolg

In zwei Provinzen werden 500 Bauernfamilien Bio-Landwirtinnen und Bio-Landwirte, um ihr Einkommen zu steigern und die Umwelt zu schonen. Sie werden dabei von ADRA und weiteren Organisationen unterstützt. Sie lernen neue Anbaumethoden kennen und erhalten moderne Arbeitswerkzeuge, Gewächshäuser und Bio-Saatgut. Es wurden bereits die ersten Zertifizierungsstellen für Bio-Produkte wie z. B. Gemüse oder Honig entwickelt und Absatzmärkte erschlossen. Auf verschiedenen Ebenen arbeiten Behörden, Hilfsorganisationen und Interessenverbände gemeinsam, um den ökologischen Landbau in der Projektregion zu fördern.



Projektziele:

- 500 Kleinbäuerinnen und -bauern betreiben ökologische Landwirtschaft
- Bio-Produkte werden zertifiziert und in neuen Läden vermarktet
- Die Einkommen der Bauernfamilien werden nachhaltig gesteigert

Das Projekt wird finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), ADRA und den Katastrophenfonds der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (DFRO).



Thailand Menschenhandel vorbeugen

In Thailand gehört Menschenhandel immer noch zur bitteren Realität. Die meisten Opfer sind minderjährig und gehören ethnischen Minderheiten an. Sie werden sexuell ausgebeutet oder zur Zwangsarbeit eingesetzt.

In dem langjährigen Projekt „Keep Girls Safe“ setzt sich ADRA dafür ein, die Ursachen und Folgen des Menschenhandels zu vermindern. Kindern aus armen Familien werden die Schulkosten finanziert, um sie von der Zwangsarbeit fernzuhalten. Gefährdete Jugendliche sind an einem sicheren Zufluchtsort untergebracht. Dort können sie eine Schule besuchen und erhalten psychologische Hilfe. Schulungen informieren Familien und Behörden über die Gefahr von Menschenhandel. **In der Region um Chiang Rai hilft ADRA insgesamt 3.662 Menschen.**

Projektziele:

- 100 Kinder aus armen Verhältnissen besuchen eine Schule und machen dort ihren Abschluss
- 30 besonders gefährdete Mädchen und junge Frauen (8–17 Jahre) sind in einer sicheren Unterkunft untergebracht
- Kinderrechte sind in der Gesellschaft bekannt und werden besser eingehalten

Das Projekt wird finanziert durch ADRA.



© ADRA Thailand

Philippinen Eine sichere Zukunft durch gute Katastrophenvorsorge

Das Projekt in der Provinz Benguet unterstützt zivilgesellschaftliche Organisationen und lokale Behörden bei der Katastrophenvorsorge und der Anpassung an den Klimawandel. Viele dieser Organisationen waren bisher wenig organisiert und kaum an politischen Entscheidungen beteiligt. Auch in den Entwicklungsplänen der Gemeinden wurden Risiken oft nicht ausreichend berücksichtigt. **ADRA hilft 21 zivilgesellschaftlichen Organisationen dabei, Fördermittel zu erhalten, sich zu vernetzen und ihre Interessen zu vertreten.** Gleichzeitig lernen Gemeinden, Maßnahmen zum Klima- und Katastrophenschutz besser zu planen. Gemeinsam werden konkrete Schutzmaßnahmen umgesetzt. Außerdem erhalten Frauen besondere Unterstützung, damit sie aktiv an Entscheidungen teilnehmen können.

Projektziele:

- Lokale Gemeinden wissen die Folgen des Klimawandels und von Katastrophen zu mindern
- 21 lokale zivilgesellschaftliche Organisationen wirken bei der Planung von Katastrophenschutzmaßnahmen auf Gemeindeebene mit

Das Projekt wird finanziert durch die Europäische Union und Aktion Deutschland Hilft (ADH).



© ADRA Philippinen

Fidschi Katastrophenvorsorge, die Leben schützt

Fidschi gehört zu den Ländern, die besonders häufig von schweren Stürmen, Überschwemmungen und anderen Naturkatastrophen betroffen sind. Unser Projekt stärkt Gemeinden und Kirchen dabei, sich besser auf solche Ereignisse vorzubereiten.

In praktischen Übungen lernen Dorfgemeinschaften, wie sie im Ernstfall schnell handeln, Menschen in Sicherheit bringen und Hilfe organisieren können. Besonders wichtig ist uns, dass Frauen, Kinder und Menschen mit Beeinträchtigungen rechtzeitig unterstützt werden und sicheren Zugang zu Notunterkünften bekommen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf vorausschauendem Handeln: Sobald eine Sturmwarnung ausgegeben wird, setzen die Gemeinden bereits vorbereitete Schutzmaßnahmen in Gang. Gefährdete Familien werden frühzeitig informiert, wichtige Vorräte verteilt und Evakuierungen organisiert, bevor der Sturm eintrifft. So können Schäden verringert und Leben geschützt werden.

ADRA unterstützt die Gemeinden außerdem beim Anlegen und sicheren Lagern von Hilfsgütern wie Trinkwasser und Hygieneartikeln. Damit diese Vorsorge auch umweltfreundlich ist, werden die Lager mit Solarenergie betrieben.

Projektziele:

- Menschen in Fidschi sind besser auf Naturkatastrophen vorbereitet
- Gemeinden handeln frühzeitig, um Leben zu schützen und Schäden zu verringern
- Durch klimafreundliche Maßnahmen wird das Katastrophenrisiko nachhaltig gemindert



© ADRA Fidschi



© ADRA Fidschi

Das Projekt wird finanziert durch Aktion Deutschland Hilft (ADH) und ADRA.



Projektinfos

| Projektnummer | Land | Begünstigte | Laufzeit | Gesamtkosten |
|---------------|-------------|-------------|-------------------|------------------|
| 5050018 | Mosambik | 18.620 | 09.2020 - 05.2027 | 3.859.848,00 EUR |
| 7160095 | Somalia | 12.500 | 01.2025 - 12.2027 | 1.986.111,11 EUR |
| 7610019 | Tansania | 1.960 | 10.2024 - 09.2027 | 683.146,68 EUR |
| 5070036 | Mongolei | 500 | 10.2023 - 12.2026 | 1.674.666,67 EUR |
| 7690036 | Thailand | 4.659 | 01.2024 - 12.2025 | 294.300,77 EUR |
| 6190055 | Philippinen | 1.544 | 01.2023 - 03.2026 | 867.666,66 EUR |
| 2810021 | Fidschi | 4.447 | 07.2025 - 06.2027 | 343.371,58 EUR |



Jedes Jahr leiden Millionen von Menschen unter Naturkatastrophen oder von Menschen verursachten Krisen. Extreme Wetterereignisse, Erdbeben, Pandemien sowie bewaffnete Konflikte sind Herausforderungen, die das Leben vieler Menschen erschweren oder bedrohen. Krisen oder Katastrophen haben in den letzten Jahren zugenommen und betreffen Menschen auf allen Kontinenten. **Nach Angaben der Vereinten Nationen waren im Jahr 2025 weltweit über 300 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen.**⁴ Davon waren mehr als 117 Millionen Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen.⁵ Trotz eines leichten Rückgangs gegenüber 2024 bleibt die Zahl der Vertriebenen und der Menschen in Not auf einem historischen Höchststand.

Eine große Herausforderung seit dem Jahr 2025 sind die Kürzungen öffentlicher Gelder für Projekte der humanitären Hilfe.

Dank unseres weltweiten Netzwerks sind wir nach einer Katastrophe oder im Krisenfall in kürzester Zeit vor Ort. **Durch unsere lokalen ADRA-Büros können wir schnell und effektiv Nothilfe leisten.** Die ersten Hilfsmaßnahmen sind darauf ausgelegt, das Überleben der Betroffenen zu sichern. Die wichtigsten Sofortmaßnahmen

umfassen z. B. Nahrungsmittel, Wasser, Bargeldhilfen, Notunterkünfte, Hygienesets, medizinische und psychologische Unterstützung sowie Medikamente. Humanitäre Hilfe bedeutet nicht nur direkte und unmittelbare Nothilfe, sondern auch Wiederaufbau nach Konflikten oder Naturkatastrophen. **Unser Ziel ist es, den Betroffenen die Rückkehr in den Alltag zu erleichtern und ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.** So werden nicht nur Gebäude, Brücken, Straßen, Sanitäreanlagen und Wasserwerke repariert, sondern es wird auch in Bildung investiert. Nachhilfeunterricht und die schnelle Instandsetzung von Schulen dienen dazu, dass Kinder nicht lange vom Unterricht ferngehalten werden. Die Bedürfnisse der Menschen werden regelmäßig überprüft und an die aktuelle Situation angepasst. Im Folgenden stellen wir eine Auswahl unserer Nothilfprojekte aus dem Jahr 2025 vor. Ausführlichere Informationen finden Sie unter adra.de/projekte/.

⁴ <https://www.un.org/en/global-issues/crisis-and-emergency-response#:~:text=In%202025%2C%20305%20million%20people,millions%20and%20causing%20civilian%20casualties>

⁵ <https://www.unhcr.org/about-unhcr/overview/figures-glance>

Syrien ADRA bringt Bildung und sauberes Wasser zurück

ADRA setzt die Wiederaufbauarbeiten nach den schlimmen Erdbeben von 2023 in Syrien fort. In den Provinzen Latakia, Aleppo und Idlib werden neun Schulen wieder instandgesetzt und Schulartikel bereitgestellt. Das Ziel ist es, eine sichere Lernumgebung zu schaffen. Außerdem kümmert sich ADRA um den Wiederaufbau von beschädigten Wasserquellen und Abwassernetzen. Dadurch wird die Hygiene in dem Projektgebiet sowie der Zugang zu sauberem Trinkwasser verbessert. Schließlich werden gemeinsam mit betroffenen Gemeinden Frühwarnprotokolle entwickelt, um sich auf künftige Naturkatastrophen besser vorzubereiten. **Das Projekt kommt 234.000 Menschen zugute.**

Projektziele:

- Mehr als 3.000 Kinder nehmen wieder am Schulunterricht teil
- Die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser in den Provinzen Latakia, Aleppo und Idlib hat sich verbessert
- Gemeinden sind besser vorbereitet und können frühzeitig auf zukünftige Naturkatastrophen reagieren

Das Projekt wird finanziert durch Aktion Deutschland Hilft (ADH).



© ADRA Syrien



© ADRA Afghanistan

Afghanistan Nothilfe nach Erdbebenkatastrophe

Ende August 2025 erschütterte ein starkes Erdbeben der Stärke 6,0 die östlichen Regionen Afghanistans. Am stärksten betroffen waren die Provinzen Nangarhar, Kunar, Laghman und Nuristan. Über 2.000 Menschen verloren ihr Leben, Tausende wurden verletzt oder obdachlos. Die Katastrophe traf eine Bevölkerung, die unter anderem aufgrund schlechter Ernten ohnehin schon Schwierigkeiten hatte, sich ausreichend zu ernähren.

Als Reaktion auf die akute Not verteilte ADRA Lebensmittelpakete an 1.133 betroffene Familien. Jedes Paket enthält ausreichend Weizenmehl, Pflanzenöl, Bohnen und Salz, um eine Familie für einen Monat zu versorgen.

Projektziel:

- Lebensmittelpakete sichern das Überleben von Familien in Not unmittelbar nach dem Erdbeben

Das Projekt wird finanziert durch ADRA und Aktion Deutschland Hilft (ADH).



Gaza Winterhilfe für vertriebene Familien

ADRA unterstützt Familien in Gaza mit Hilfspaketen, damit sie den Winter gut überstehen. Viele Menschen haben ihr Zuhause verloren. Seit dem Waffenstillstand im Oktober 2025 kehren viele in den Norden Gazas zurück, weil die Lebensbedingungen im Süden noch schlechter sind. Sie brauchen Hilfe, um zu überleben, denn durch die Zerstörungen fehlen sichere Unterkünfte, Lebensmittel und sauberes Trinkwasser.

Gemeinsam mit *Plan International* bereitet ADRA in Ägypten Pakete mit warmer Kleidung, Decken und Zelten für 8.160 Personen im Gazastreifen vor. Sie

werden anschließend per LKW zum Grenzübergang in Rafah gebracht. Dort werden sie an lokale Partner zur weiteren Verteilung übergeben.

Projektziel:

- In den Wintermonaten sind rund 830 Familien gut vor Kälte und Regen geschützt

Das Projekt wird finanziert durch Aktion Deutschland Hilft (ADH) und ADRA.



© Plan International Egypt

Projektinfos

| Projektnummer | Land | Begünstigte | Laufzeit | Gesamtkosten |
|---------------|-------------|-------------|-------------------|------------------|
| 1070065 | Afghanistan | 1.133 | 09.2025 – 01.2026 | 166.602,00 EUR |
| 7240009 | Syrien | 234.000 | 02.2025 – 06.2026 | 3.182.842,00 EUR |
| 7300003 | Gaza | 8.160 | 10.2025 – 03.2026 | 121.327,75 EUR |
| 2190158 | Tschechien | 92 | 01.2025 – 12.2025 | 82.802,68 EUR |
| 7940195 | Ukraine | 37.089 | 08.2024 – 10.2025 | 1.515.752,43 EUR |

Tschechien Bargeldunterstützung für Flutbetroffene

Im September 2024 führten starke Regenfälle in Tschechien zu schweren Hochwasserereignissen, bei denen zahlreiche Flüsse über die Ufer traten und großflächige Überschwemmungen auslösten. In den ersten Wochen nach der Katastrophe verteilte ADRA Lebensmittel sowie Hygieneartikel und half mit finanzieller Unterstützung. Bis Ende 2024 konnte zirka 900 Familien geholfen werden.

Im Jahr 2025 wurde dank Spenden von Unternehmensstiftungen das Projekt ausgeweitet. Weitere Betroffene erhalten finanzielle Unterstützung, die es ihnen ermöglicht, sich eigenständig von den Folgen des Hochwassers zu erholen. Die zusätzliche Hilfe kommt rund 40 Familien aus Mähren und Südböhmen zugute, deren Wohnhäuser überschwemmt wurden.

Parallel dazu erneuert das lokale ADRA-Büro seine Online-Plattform zur Anmeldung und Kommunikation mit Freiwilligen. In Tschechien kann ADRA bei Noteinsätzen auf ein großes Netzwerk engagierter Helferinnen und Helfer zurückgreifen. Unmittelbar nach dem Hochwasser waren beispielsweise über 2.000 Freiwillige im Einsatz.

Projektziel:

- Flutbetroffene Familien können sich selbstständig nach der Katastrophe versorgen

Das Projekt wird finanziert durch Aktion Deutschland Hilft (ADH) und ADRA.



© ADRA Ukraine



© ADRA Ukraine

Ukraine Ausweitung der humanitären Hilfe in der Ukraine

Seit dem Ausbruch des Krieges steht ADRA den Menschen in der Ukraine zur Seite. In den Jahren 2024 und 2025 verschlechterte sich die Sicherheitslage in vielen Teilen des Landes. Luft- und Bodenangriffe nahmen kontinuierlich zu und zielten insbesondere auf die Energieversorgung des Landes. Als Reaktion auf diese Entwicklung weitete ADRA die Hilfe im Norden und Osten des Landes aus. Die Hilfsmaßnahmen umfassten psychosoziale Unterstützung, die Verteilung von Nahrungsmitteln und Heizmaterialien an Binnenvertriebene, kostenlose Transportangebote für Menschen in abgelegenen Gebieten sowie die Verbesserung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser. Das Projekt kam rund 37.000 Menschen zugute.

Projektziele:

- Verbesserung der Wasser- und Abwasserinfrastruktur
- Verbesserung der körperlichen und seelischen Gesundheit von kriegsbetroffenen Familien
- Verbesserung des Zugangs zu Gesundheits- und Sozialdiensten für Menschen mit besonderem Schutzbedarf in abgelegenen Dörfern
- Verbesserung der Lebensbedingungen von Binnenvertriebenen in der Winterzeit

Das Projekt wurde finanziert durch Aktion Deutschland Hilft (ADH) und ADRA.



© ADRA Tschechien

Jemen Eine vergessene humanitäre Krise

Die humanitäre Lage im Jemen ist dramatisch. Millionen von Menschen sind auf Hilfe angewiesen. Der seit 2015 anhaltende Bürgerkrieg sowie Naturkatastrophen und Extremwetterereignisse haben laut Angaben der Vereinten Nationen eine der weltweit schlimmsten humanitären Katastrophen ausgelöst.⁶ Mehr als 19 Millionen der etwa 34 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner benötigen Hilfe von außen, um ausreichend Nahrung, Trinkwasser und medizinische Versorgung zum Überleben zu haben.⁷

Seit 2015 herrscht im Jemen ein bewaffneter Konflikt zwischen der international anerkannten Regierung und der Huthi-Bewegung. Auch andere Gruppen im Süden sind beteiligt. Der Krieg hat internationale Dimensionen angenommen, und trotz vereinzelter Waffenstillstände konnte ein dauerhafter Frieden bisher nicht erreicht werden. Öffentliche Infrastrukturen, insbesondere Krankenhäuser und Wasserversorgungssysteme, sind stark

beschädigt. Etwa die Hälfte der Gesundheitseinrichtungen ist nicht funktionsfähig. Es mangelt an Ausstattung, Fachpersonal und Medikamenten. Das Gesundheitspersonal erhält seit Jahren keine regelmäßigen Gehälter. Um die Gesundheitsversorgung aufrechtzuerhalten, unterstützen humanitäre Organisationen die Bezahlung des Personals zu festen Sätzen. Die Preise für Lebensmittel sind außerdem stark gestiegen, sodass sich die Anzahl der Kinder und Erwachsenen, die unter akuter Unterernährung leiden, erhöht hat. Der schwierige Zugang zu medizinischer Versorgung und sicherem Trinkwasser führt zum Ausbruch von Krankheiten wie Cholera, die einst als überwunden galten. Hinzu kommt, dass in den letzten Jahren schwere Überschwemmungen insbesondere die Gemeinden im Süden des Landes verwüstet haben.

Im Jahr 2025 hat sich die humanitäre Situation durch Kürzungen finanzieller Mittel aus der internationalen Staatengemeinschaft weiter zugespitzt. Gleichzeitig verschwindet die Krise zunehmend aus der öffentlichen Wahrnehmung. Trotz dieser Herausforderungen ist ADRA im Jemen weiter aktiv und setzte im Jahr 2025 zwei Hilfsprojekte um.

Wie ADRA die humanitäre Krise lindert

ADRA Deutschland e.V. und ADRA Jemen arbeiten seit 2012 in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Trinkwasser und Hygiene im Norden und Süden des Landes zusammen. Im Jahr 2025 konzentrierte ADRA die Maßnahmen auf die südlichen Regionen Abyan, Taiz und Lahj. Sie zählen zu den ärmsten Regionen des Jemen und brauchen Unterstützung, um dem wachsenden humanitären Bedarf zu begegnen. Die Projekte zielen darauf ab, kurzfristig die Not der Menschen zu lindern und langfristig das Gesundheitssystem zu verbessern sowie die Menschen besser auf Krisen vorzubereiten.

In einem gemeinsamen Projekt mit der Canadian Foodgrains Bank unterstützt ADRA acht Monate lang 656 Familien in der Region Taiz mit Bargeldhilfen für den Kauf von Lebensmitteln. Die monatliche Auszahlung hilft den Familien, ihren Lebensmittelbedarf auf lokalen Märkten zu decken. Die finanzielle Hilfe ist willkommen, denn sie gleicht die hohe Inflation aus und macht es wieder möglich, Getreide, Gemüse oder Hülsenfrüchte in ausreichender Menge zu kaufen. Diese Maßnahme stärkt zugleich die lokale Wirtschaft.

Neben der Nothilfe setzt ADRA gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit



© ADRA Jemen

und Entwicklung (BMZ) ein längerfristiges Projekt in den Regionen Abyan, Taiz und Lahj um. Ziel ist es, die Gesundheitsdienste in Krankenhäusern zu verbessern, den Zugang zu Trinkwasser und sanitären Einrichtungen zu erhöhen sowie die Zusammenarbeit und das friedliche Zusammenleben zwischen Gemeinden, lokalen Organisationen und Behörden zu stärken. ADRA saniert und erweitert vier Krankenhäuser und stattet sie mit neuen medizinischen Geräten sowie benötigtem Mobilien aus. Das Gesundheitspersonal erhält Fortbildungen, um Betroffene optimal behandeln zu können. Für eine

bessere Hygiene setzt ADRA beschädigte Wasserquellen und Sanitäreinrichtungen wieder instand und fördert den Austausch zwischen Gemeinden und Behörden. Schulungen zur friedlichen Konfliktbeilegung für Gemeindevertreterinnen und -vertreter sowie lokale Arbeitsgruppen für Wasser und Gesundheit verbessern zusätzlich den Zugang zu Gesundheitsdiensten und Wasser.

Von der Verbesserung der Gesundheitsdienste, der Hygiene und des Zugangs zu sauberem Trinkwasser und Lebensmitteln profitieren kurz- und langfristig über eine halbe Million Menschen im Südjemen. Wir bedanken uns bei allen, die diese wertvolle Arbeit ermöglichen!

Die Projekte im Jemen werden gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Canadian Foodgrains Bank, ADRA und Aktion Deutschland Hilft (ADH).



Projektinfos

| Projektnummer | Land | Begünstigte | Laufzeit | Gesamtkosten |
|---------------|-------|-------------|-------------------|------------------|
| 9400036 | Jemen | 373 | 01.2025 – 12.2027 | 3.802.804,35 EUR |
| 9400038 | Jemen | 4.592 | 10.2025 – 07.2026 | 695.403,00 EUR |



© ADRA Jemen

⁶ <https://reliefweb.int/report/yemen/yemen-humanitarian-update-december-2025-enar#:~:text=In%202025%2C%20Yemen%20humanitarian%20response,critical%20services%20despite%20escalating%20needs>

⁷ <https://www.unocha.org/yemen>



| Projektnummer | Land | Arbeitsfelder | Laufzeit | Direktbegünstigte | Implementierungspartner | Gesamtkosten | Geldgeber | Ausgaben 2025 |
|---------------|--|---|-------------------|-------------------|---|------------------|--|------------------|
| Afrika | | | | | | | | Afrika |
| 2720114 | Äthiopien | Umwelt Bildung Einkommen | 10.2022 – 05.2026 | 521 | ADRA Äthiopien Ethiopian Evangelical Church Mekane Yesus Afar Region Pastoral Development Association LMS Guest House & Conference Center | 2.222.222,23 EUR | BMZ PT | 594.910,11 EUR |
| 2720115 | Äthiopien | Einkommen Wasser | 05.2024 – 11.2026 | 3.000 | ADRA Äthiopien | 463.000,00 EUR | GIZ ADH | 224.685,74 EUR |
| 2720116 | Äthiopien | Gesundheit | 10.2025 – 09.2026 | 17.800 | Mekele SDA Clinic | 63.000,00 EUR | ADRA Deutschland e.V. | 0,00 EUR |
| 1450006 | Äthiopien Libanon Mali Somalia Südsudan Tansania | Einkommen | 12.2024 – 03.2026 | 3.000 | solar learning e.V. | 8.000,00 EUR | ADH | 8.000,00 EUR |
| 1450007 | Äthiopien Somalia | Nothilfe Katastrophenvorsorge | 05.2025 – 04.2026 | 33 | ADRA Somalia ADRA Äthiopien | 191.712,00 EUR | Welthungerhilfe e.V. | 161.447,56 EUR |
| 1450002 | Burkina Faso Mali | Einkommen Nahrung Katastrophenvorsorge | 12.2022 – 10.2026 | 38.302 | ADRA Burkina Faso ADRA Mali | 4.772.043,00 EUR | BMZ ÜH | 1.236.065,07 EUR |
| 1830011 | Burkina Faso | Nahrung Umwelt Einkommen | 08.2023 – 07.2027 | 3.257 | ADRA Burkina Faso | 1.678.577,17 EUR | BMZ PT | 404.091,53 EUR |
| PG1001: | | | | | | | | |
| PRO 1830012 | Burkina Faso | Nothilfe Nahrung | 10.2024 – 06.2026 | 150.000 | ADRA Burkina Faso & ANADI | 3.635.122,28 EUR | AA ADH | 2.059.907,84 EUR |
| PRO 4930016 | Mali | | | | ADRA Mali & AFAD ADRA Mosambik & SEPPA | | | |
| PRO 5050026 | Mosambik | | | | | | | |
| 5050018 | Mosambik | Nahrung Nothilfe Gendergerechtigkeit | 09.2020 – 05.2027 | 18.620 | ADRA Mosambik PPF AMA Livaningo | 3.859.848,00 EUR | BAF ADH | 611.257,71 EUR |
| 5050021 | Mosambik | Einkommen Nothilfe | 11.2022 – 08.2026 | 32.820 | ADRA Mosambik SEPPA CCM | 2.400.000,00 EUR | BMZ ÜH | 630.395,75 EUR |
| 5050022 | Mosambik | Umwelt Einkommen | 08.2022 – 07.2027 | 48.179 | ADRA Mosambik Rare Inc. AMA Livaningo | 2.296.369,52 EUR | BAF ADH ADRA Deutschland e.V. | 717.777,91 EUR |
| 5050024 | Mosambik | Nahrung Einkommen Gendergerechtigkeit | 09.2023 – 04.2026 | 1.272 | Livaningo | 333.333,00 EUR | BMZ PT | 94.751,76 EUR |
| 1450004 | Mosambik Somalia | Katastrophenvorsorge | 01.2024 – 04.2026 | 419 | ADRA Mosambik ADRA Somalia SEPPA | 386.318,31 EUR | ADH Welthungerhilfe e.V. | 95.875,36 EUR |
| 7160086 | Somalia | Bildung | 04.2022 – 07.2025 | 51.900 | ADRA Somalia ALIGHT Kenia CISP | 9.900.000,00 EUR | ADRA Deutschland e.V. ADRA Belgien GD INTPA Gemeinsam mit Afrika ALIGHT Kenia CISP | 1.472.350,10 EUR |
| 7160091 | Somalia | Bildung Nothilfe Wasser Gendergerechtigkeit | 04.2023 – 03.2025 | 25.473 | ADRA Somalia Save the Children Norwegen | 2.631.579,40 EUR | ADH GD ECHO | 176.627,67 EUR |
| 7160093 | Somalia | Gendergerechtigkeit | 10.2024 – 04.2028 | 10.100 | ADRA Somalia i-BAR Consulting Windle Trust READO | 9.345.000,00 EUR | GD INTPA ADRA Deutschland e.V. Windle International | 1.395.900,21 EUR |
| 7160095 | Somalia | Bildung Einkommen Umwelt | 01.2025 – 12.2027 | 3.600 | ADRA Somalia Save the Children (European Offices) | 1.986.111,11 EUR | GD INTPA ADRA Deutschland e.V. | 504.662,95 EUR |
| 7160096 | Somalia | Bildung | 04.2025 – 03.2027 | 27.102 | ADRA Somalia Save the Children (European Offices) | 589.472,00 EUR | GD ECHO Save the Children (European Offices) ADH | 270.118,31 EUR |
| 7230036 | Südsudan | Nahrung Einkommen | 12.2021 – 04.2025 | 13.200 | ADRA Südsudan CHADO SRDO | 1.906.508,00 EUR | BMZ PT | 0,00 EUR |
| 7230037 | Südsudan | Nahrung Einkommen | 12.2021 – 05.2025 | 13.200 | ADRA Südsudan | 50.000,00 EUR | ADRA Niederlande | 21.508,41 EUR |
| 7230038 | Südsudan | Bildung Gendergerechtigkeit Einkommen | 11.2025 – 01.2030 | 50 | ADRA Südsudan | 2.796.826,00 EUR | BMZ PT | 24.955,60 EUR |
| 7610019 | Tansania | Einkommen Umwelt | 11.2024 – 10.2027 | 160 | KAKUTE ICSEE | 683.146,68 EUR | BMZ PT | 255.363,63 EUR |
| 7760031 | Togo | Nahrung Einkommen | 08.2024 – 04.2027 | 1.800 | OADEL | 395.013,00 EUR | BMZ PT | 109.401,18 EUR |

| | | | | | | | | |
|--------------|---------------------------|---|-------------------|-----------|--|-------------------|------------------|------------------|
| Asien | | | | | | | | Asien |
| 1070064 | Afghanistan | Geflüchtetenhilfe | 05.2024 – 01.2025 | 2.520 | ADRA Afghanistan | 538.688,00 EUR | ADH ADRA JPF | 0,00 EUR |
| 1070065 | Afghanistan | Nothilfe | 09.2025 – 01.2026 | 1.333 | ADRA Afghanistan ADRA International | 166.602,00 EUR | ADH | 49.660,17 EUR |
| 7240008 | Arabische Republik Syrien | Nothilfe Bildung | 11.2023 – 06.2025 | 1.074 | ADRA Syrien | 531.914,89 EUR | ADH | 44.176,69 EUR |
| 7240009 | Arabische Republik Syrien | Bildung Wasser Katastrophenvorsorge | 02.2025 – 06.2026 | 4.197 | ADRA Syrien | 3.182.842,00 EUR | ADH | 1.127.678,54 EUR |
| 7240010 | Arabische Republik Syrien | Nothilfe | 07.2024 – 02.2026 | 3.600 | ADRA Kanada | 64.640,95 EUR | ADH | 3.442,46 EUR |
| 7240011 | Arabische Republik Syrien | Nothilfe | 10.2024 – 12.2025 | 16.950 | ADRA Syrien ADRA International | 80.273,55 EUR | ADH | 17.504,70 EUR |
| 7300002 | Gaza | Nothilfe | 06.2025 – 07.2025 | 4.500 | ADRA International | 30.000,00 EUR | ADH | 27.627,01 EUR |
| 7300003 | Gaza | Nothilfe | 10.2025 – 03.2026 | 8.160 | ADRA Norwegen ANERA Plan International Norwegen | 121.327,75 EUR | ADH | 45.263,19 EUR |
| 3850138 | Indien | Nothilfe Katastrophenvorsorge | 01.2024 – 06.2025 | 22.192 | ADRA Indien Seventh-day Adventist Church of Thailand | 309.469,44 EUR | ADH | 61.814,67 EUR |
| 3850139 | Indien | Geflüchtetenhilfe | 07.2024 – 06.2025 | 1.354 | ADRA Indien Danish Refugee Council | 121.010,00 EUR | GD ECHO ADH | 88.716,80 EUR |
| 3850141 | Indien | Nahrung Wasser Geflüchtetenhilfe | 08.2024 – 08.2025 | 3.204 | ADRA Indien | 90.000,00 EUR | ADH | 50.354,03 EUR |
| 3850143 | Indien | Wasser | 09.2024 – 01.2025 | 30.000 | ADRA Indien | 9.400,90 EUR | ADH | 0,00 EUR |
| 3850145 | Indien | Geflüchtetenhilfe | 04.2025 – 06.2026 | 2.287 | ADRA Indien Danish Refugee Council | 411.680,00 EUR | GD ECHO ADH | 58.834,51 EUR |
| 3850146 | Indien | Katastrophenvorsorge Nothilfe | 10.2025 – 09.2026 | 1.250 | ADRA Indien | 100.000,00 EUR | ADH | 50.131,35 EUR |
| 3850147 | Indien | Katastrophenvorsorge | 06.2025 – 05.2026 | 1.000 | ADRA Indien | 14.474,13 EUR | ADH | 11.562,10 EUR |
| 3850148 | Indien | Nothilfe | 07.2025 – 10.2025 | 5.265 | ADRA Indien | 10.869,57 EUR | ADH | 10.028,35 EUR |
| 3860021 | Indonesien | Nahrung Einkommen Umwelt | 10.2024 – 09.2027 | 1.020 | ADRA Indonesien | 1.272.202,67 EUR | BMZ PT | 467.936,08 EUR |
| 9400032 | Jemen | Gesundheit Nahrung Wasser Gendergerechtigkeit | 01.2023 – 03.2025 | 1.000.000 | ADRA Jemen | 17.107.712,92 EUR | AA | 1.041.702,67 EUR |
| 9400036 | Jemen | Gesundheit | 01.2025 – 12.2027 | 373 | ADRA Jemen | 3.802.804,35 EUR | BMZ ÜH | 813.325,10 EUR |
| 9400038 | Jemen | Nothilfe | 10.2025 – 07.2026 | 4.592 | ADRA Jemen ADRA Kanada | 695.403,00 EUR | ADH | 22.000,00 EUR |

| Projektnummer | Land | Arbeitsfelder | Laufzeit | Direktbegünstigte | Implementierungspartner | Gesamtkosten | Geldgeber | Ausgaben 2025 |
|---------------|-------------|---|-------------------|-------------------|---------------------------------|-------------------|------------------------------|----------------|
| Asien | | | | | | | | |
| 1440004 | Laos | Nahrung Einkommen Umwelt | 08.2021 – 04.2025 | 3.900 | ADRA Laos | 1.888.866,00 EUR | BMZ PT | 116.132,69 EUR |
| 1440007 | Laos | Nahrung Einkommen Umwelt Gendergerechtigkeit | 11.2025 – 04.2029 | 2.600 | ADRA Laos | 1.331.999,82 EUR | BMZ PT | 20.034,10 EUR |
| 4610016 | Laos | Einkommen Nahrung Umwelt Gendergerechtigkeit | 11.2022 – 06.2026 | 10.258 | ADRA Laos | 1.000.000,00 EUR | BMZ PT | 60.204,70 EUR |
| 4650014 | Libanon | Bildung Wasser Gendergerechtigkeit Gesundheit | 09.2023 – 12.2025 | 310 | ADRA Libanon | 536.897,94 EUR | ADH | 263.165,08 EUR |
| 5070036 | Mongolei | Nahrung Einkommen Umwelt | 10.2023 – 12.2026 | 500 | ADRA Mongolei | 1.674.666,67 EUR | BMZ PT | 421.463,67 EUR |
| 5070039 | Mongolei | Nahrung Einkommen | 04.2024 – 06.2026 | 45 | ADRA Mongolei | 340.000,00 EUR | ADH | 20.054,10 EUR |
| 5180034 | Myanmar | Bildung Nothilfe | 01.2025 – 12.2028 | 746.158 | ADRA Myanmar | 20.100.000,00 EUR | GD INTPA | 7.609,18 EUR |
| 5180035 | Myanmar | Nothilfe | 05.2025 – 08.2025 | 17.159 | ADRA Myanmar | 100.000,00 EUR | ADH | 92.000,00 EUR |
| 6190055 | Philippinen | Katastrophenvorsorge | 01.2023 – 03.2026 | 1.544 | ADRA Philippinen JVOFI CDPC | 867.666,66 EUR | GD INTPA ADH | 206.408,71 EUR |
| 6190061 | Philippinen | Nothilfe | 08.2025 – 09.2025 | 2.098 | ADRA Philippinen | 20.000,85 EUR | ADH | 18.428,56 EUR |
| 7690035 | Thailand | Anwaltschaft Gendergerechtigkeit | 01.2024 – 12.2025 | 4.103 | ADRA Thailand HRDF | 630.000,00 EUR | GD INTPA | 1.644,86 EUR |
| 7690036 | Thailand | Kinder Anwaltschaft Bildung | 01.2024 – 12.2025 | 4.659 | ADRA Schweiz ADRA Thailand | 294.300,77 EUR | ADRA ADRA Deutschland e.V. | 10.028,35 EUR |
| 7690033 | Thailand | Nothilfe Einkommen | 01.2023 – 03.2026 | 2.700 | ADRA Thailand ACTED Thailand | 2.001.563,12 EUR | GD INTPA ADH | 455.939,66 EUR |

| | | | | | | | | |
|---------------|---|--|-------------------|---------|---|------------------|---|------------------|
| Europa | | | | | | | | |
| 3100228 | Deutschland | Umwelt | 07.2023 – 07.2026 | 61 | ADRA Deutschland e.V. | 556.788,00 EUR | ADRA Deutschland e.V. | 77.060,03 EUR |
| 3100235 | Deutschland | Nothilfe | 06.2024 – 06.2026 | 1.700 | ADRA Deutschland e.V. ADH | 178.475,35 EUR | ADH | 157,14 EUR |
| 3100236 | Deutschland | Nothilfe | 01.2025 – 12.2026 | 120 | ADRA Deutschland e.V. Jugendbildungsstätte Unterfranken | 152.007,00 EUR | ADRA Deutschland e.V. | 3.207,16 EUR |
| 3100248 | Deutschland | Bildung | 06.2025 – 12.2026 | 75 | Kinder- und Jugendhilfezentrum St. Josef | 90.000,00 EUR | TzuXing Charitable Foundation | 420,93 EUR |
| 3100209 | Deutschland | Nothilfe Einkommen | 07.2021 – 12.2026 | 18.000 | ADRA Deutschland e.V. | 6.160.523,42 EUR | ADH | 1.213.178,06 EUR |
| 3100238 | Deutschland Italien Libyen Tunesien | Nothilfe | 01.2025 – 12.2025 | 1.156 | SOS Humanity e.V. | 904.311,22 EUR | ADH | 879.554,59 EUR |
| 5060193 | Republik Moldau | Gesundheit Nothilfe | 07.2025 – 03.2026 | 587 | ADRA Moldau | 76.718,48 EUR | ADH | 67.284,06 EUR |
| 6860204 | Rumänien | Nothilfe | 12.2024 – 02.2025 | 449 | ADRA Rumänien | 33.695,65 EUR | ADH | 31.082,43 EUR |
| 9630219 | Serbien | Bildung Gendergerechtigkeit | 03.2024 – 12.2025 | 1.084 | ADRA Serbien | 435.155,14 EUR | AA ADRA Deutschland e.V. ADRA Serbien | 189.231,00 EUR |
| 9630221 | Serbien | Gesundheit Einkommen | 01.2024 – 12.2025 | 1.430 | ADRA Serbien | 754.818,24 EUR | ADH | 0,00 EUR |
| 7190001 | Spanien | Nothilfe | 11.2024 – 03.2025 | 7.000 | ADRA Spanien | 82.455,95 EUR | ADH ADRA | 11.967,58 EUR |
| 2190158 | Tschechien | Nothilfe | 01.2025 – 12.2025 | 92 | ADRA Tschechien | 82.802,68 EUR | ADH Max Brose Hilfe e.V. BSH Katastrophenhilfe e.V. | 80.193,96 EUR |
| 7940194 | Ukraine | Nahrung | 01.2024 – 03.2025 | 304.899 | ADRA Schweiz ADRA Ukraine | 2.114.309,56 EUR | WHH Advent-Wohlfahrtswerk e.V. ADRA Deutschland ADRA Schweiz ADRA | 0,00 EUR |
| 7940195 | Ukraine | Gesundheit Nahrung Wasser Nothilfe | 08.2024 – 10.2025 | 37.089 | ADRA Ukraine ADRA Tschechien Projects Clinic Consulting | 1.515.752,43 EUR | ADH Advent-Wohlfahrtswerk e.V. ADRA Tschechien | 585.767,60 EUR |
| 7940196 | Ukraine | Bildung Gesundheit | 11.2024 – 06.2025 | 56 | ADRA Ukraine Zhyve Slovo Lyceum | 22.182,12 EUR | Schulzentrum Marienhöhe gGmbH | 1.471,97 EUR |
| 7940197 | Ukraine | Gesundheit Nahrung Wasser Nothilfe | 07.2025 – 10.2026 | 18.115 | ADRA Ukraine ADRA Tschechien | 1.297.724,51 EUR | ADH Advent-Wohlfahrtswerk e.V. ADRA Tschechien | 517.147,16 EUR |
| 7940198 | Ukraine | Bildung | 10.2025 – 06.2026 | 18 | ADRA Ukraine | 19.999,16 EUR | ADH Schulzentrum Marienhöhe gGmbH | 20.053,26 EUR |

| | | | | | | | | |
|-----------------|---------|----------------------|-------------------|-----|--------------|----------------|-----|----------------|
| Ozeanien | | | | | | | | |
| 2810021 | Fidschi | Katastrophenvorsorge | 07.2025 – 06.2027 | 505 | ADRA Fidschi | 343.371,58 EUR | ADH | 100.596,64 EUR |

Begünstigte: Für die abgeschlossenen Projekte wird die Gesamtzahl der Begünstigten angegeben, in den laufenden Projekten wird der Anteil der Begünstigten für das Jahr 2025 abgebildet.

Geldgeber

- AA | GFFO Auswärtiges Amt
- ADH Aktion Deutschland Hilft
- ADRA Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe
- AeA Ayuda en Acción
- ASB Arbeiter Samariter Bund
- AWW Advent-Wohlfahrtswerk e.V.
- BAF Blue Action Fund
- BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- BMZ KWI Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Krisenbewältigung, Wiederaufbau, Infrastruktur (KWI)
- BMZ PT Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für private deutsche Träger

- BMZ SEWOH Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Sonderinitiative EINEWELT ohne Hunger
- BMZ ÜH Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Übergangshilfe
- DFRO Katastrophenfonds
- EU Europäische Union
- EuropAid Europäisches Amt für Zusammenarbeit
- GD ECHO | DG ECHO Generaldirektion humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz / Europäisches Amt für humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz
- GD Intpa | DG Intpa Die Generaldirektion Internationale Partnerschaften
- GIZ Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
- IKI Internationale Klimaschutzinitiative
- JPF Japan Platform Fund
- PREDES Centro de Estudios y Prevención de Desastres
- Radiohjälpen Radiohilfe, schwedischer Radio-Fundraiser
- SP Soluciones prácticas
- WHH Welthungerhilfe e.V.

Implementierungspartner

- Acted Acted
- AFAD Associação de Formação et d'Appui au Développement
- AMA Associação do Meio Ambiente
- ANADI Associação Nacional D'Action pour le Développement Intégral
- CACIT Collectif des Associations Contre l'Impunité au Togo
- CCM Conselho Cristao de Mocambique
- CDPC Center for Development Programs in the Cordillera, Inc.
- CHADO Community Health and Development Organization
- CISP International Committee for the Development of Peoples
- EOC-DICAC Ethiopian Orthodox Church Development and Inter-Church Aid Commission
- HI Humanity&Inclusion
- HRDF Human Rights and Development Foundation
- ICSEE International Collaborative For Science, Education and Environment
- JVOFI Jaime V. Ongpin Foundation, Inc.
- OADEL Organisation Pour L'Alimentation et le Développement Local
- OSSHD Organization for Social Service Health and Development
- READO Rural Education and Agriculture Development Organization
- RISE Rural Indigenous Sustainable Education
- SEPPA SEPPA – Agronegócios e Consultoria Lda.
- SRDO Sobat Relief and Development Organization



Finanz- und Lagebericht zum Geschäftsjahr 2025 von ADRA Deutschland e.V.

A. Grundlagen des Vereins

ADRA Deutschland e.V. (kurz: ADRA) ist ein gemeinnütziger Verein und eine anerkannte Nichtregierungsorganisation mit Mandaten und Zielsetzungen in den Bereichen Internationale Zusammenarbeit, humanitäre Hilfe und entwicklungspolitische Bildung. **Der sogenannte dreifache Nexus (engl. Triple Nexus) bildet sich bei ADRA insbesondere durch Konzepte vorausschauender Krisenintervention und präventiver Maßnahmen (engl. Anticipatory Action) mit dem Ziel, soziale Ungerechtigkeit abzubauen und Armut zu bekämpfen. Der von ADRA entwickelte „erweiterte Nexus“ geht über die Phasen humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit hinaus und zielt auf Aktivitäten Sozialer Unternehmungen (engl. Social Ventures) als Grundlage für Wohlergehen und Resilienzstärkung. Ein solcher ganzheitlicher Ansatz soll als friedensfördernde Maßnahme im individuellen und sozialen Bereich der Zivilgesellschaft Wirkung erzielen.**

Die Gesamtheit und Bandbreite der oben genannten Ziele erscheint als eine sehr umfangreiche und in Teilen überfordernde Aufgabenstellung für ein mittelgroßes Hilfswerk wie ADRA. Wir sind jedoch überzeugt, dass nur ein integriertes und ganzheitliches Maßnahmenpaket zu einer nachhaltigen Gesamtentwicklung führt. Eine derart komplexe Aufgabenstellung kann nur durch sinnvolle Partnerschaften mit anderen Kooperationspartnern, auch sektorübergreifend, bewältigt werden. ADRA ist bereit, mit anderen Akteuren zusammenzuarbeiten, und erachtet die Anschlussfähigkeit für Partnerschaften und Kooperationen als unabdingbar. **Hilfe zur Selbsthilfe muss immer zu Ende gedacht werden.** Eine berechtigte Kritik an unserem Sektor ist, dass die Arbeit der Hilfsorganisationen nicht nachhaltig genug zur Überwindung von Ungerechtigkeit und struktureller Ungleichheit beiträgt. **Die Zusammenhänge in der Umfeldanalyse müssen gemeinsam mit den Menschen vor Ort betrachtet werden.**

Nur durch einen solchen ganzheitlichen Ansatz können alle Maßnahmen zu einer messbaren Veränderung und Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort führen. Projektarbeit, die sich über die Phasen Krisenprävention – Nothilfe – Übergangshilfe – Entwicklungszusam-

menarbeit – Soziale Unternehmungen (Social Ventures) erstreckt und sich um gelingende Übergänge zwischen den Phasen kümmert, kann aus Sicht von ADRA als Definition eines „Leuchtturmprojektes“ gelten.

ADRA wurde 1986 gegründet und hat Standorte in Weiterstadt und Berlin. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten aber auch häufig in einer hybriden Arbeitsstruktur an unterschiedlichen Arbeitsorten. Unser Einsatzgebiet ist grundsätzlich das Ausland. Geografische Schwerpunkte unserer Arbeit sind unter anderem Äthiopien, Burkina Faso, Burundi, Kongo, Madagaskar, Mali, Mosambik, Somalia, der Südsudan, Tansania, Togo, Fidschi, Indien, Indonesien, Kambodscha, Laos, die Mongolei, Myanmar, Philippinen, Thailand, Afghanistan, der Jemen, der Libanon, Syrien, Moldawien, Serbien und die Ukraine. Außerdem unterstützen wir die Rettung von Geflüchteten im Mittelmeer.

Seit 2021 ist ADRA auch mit Projekten in Deutschland beauftragt. Unsere Projekte zur Linderung der Not nach den Überschwemmungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie zur Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine haben 2021 beziehungsweise 2022 begonnen und befinden sich seither in der Umsetzung. Auch in diesen Projekten findet sich eine langfristige und nachhaltige Hilfe vor Ort wieder, die ADRA umsetzt, bei der sie aber auch mit vielen lokalen Partnern zusammenarbeitet.

In den internationalen Projektländern arbeitet ADRA mit unabhängigen lokalen Partnerorganisationen als Umsetzungspartner zusammen. Die Partner sind Teil des qualitätsgeprüften ADRA-Netzwerkes oder unabhängige lokale Hilfsorganisationen mit fachlicher oder lokaler Kompetenz vor Ort. In den meisten Projekten hat ADRA die Gesamtprojektleitung inne und ist für die Planung, Durchführung und Kontrolle der Maßnahmen verantwortlich. Es gibt jedoch auch Projekte, an denen ADRA als assoziierter Partner beteiligt ist.

ADRA pflegt den Kontakt und die Kommunikation mit institutionellen Gebern, wie zum Beispiel dem Auswärtigen Amt (AA), dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Generaldirektion für Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (DG ECHO) und der Generaldirektion für Internationale Partnerschaften (DG INTPA) oder *Aktion Deutschland Hilft* (ADH). Darüber hinaus haben wir Projekte mit der *Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH* (GIZ) sowie der *Blue Action Fund GbR* begonnen. Durch eine Sparpolitik im Kreis der institutionellen Mittelgeber haben wir in den vergangenen Geschäftsjahren versucht, die Basis an Mittelgebern zu vergrößern und zu

diversifizieren; dies ist ein langfristiger Prozess, in dem auch aufwendige Akkreditierungen notwendig sind.

ADRA wird insbesondere durch Spenden zahlreicher Privatpersonen unterstützt. Mit diesen Spenden wird ADRA von der deutschen Zivilgesellschaft beauftragt, die verschiedenen Projekte und Hilfsmaßnahmen durchzuführen. Die Kontaktpflege erfolgt durch unsere Abteilung Kommunikation und Fundraising, die sich direkt um kompetente Informationen kümmert, die aber auch die Rückmeldungen und Erwartungen der Spenderschaft an ADRA aufnimmt. Es ist uns ein besonderes Anliegen, durch diese eigene Abteilung Spenderinnen, Spender und Interessierten zuzuhören und ohne Umwege auf deren Rückmeldungen, Anliegen und Fragen zu reagieren. Ein weiterer zentraler Teil der Spendeneinnahmen ist die Partnerschaft von ADRA im Aktionsbündnis *Aktion Deutschland Hilft*.

Um ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit, Qualitätssicherung und Transparenz zu erreichen und zu dokumentieren, lässt sich ADRA jährlich von externen Spendervertretern prüfen und zertifizieren. Neben der Jahresabschlussprüfung durch unseren Wirtschaftsprüfer erfolgt eine umfassende Offenlegung von Informationen durch ADRA beim Deutschen Spendenrat e.V. und beim Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI-Spendensiegel). Alle Zertifizierungen für das jeweilige Vorjahr wurden ohne Einschränkungen erteilt. Die interne Zertifizierung der ADRA-Partnerbüros (interne Qualitäts- und Richtlinienprüfung) sowie die Zertifizierung durch unsere wichtigsten institutionellen Geldgeber, die sowohl ADRA als Organisation als auch die einzelnen Projekte prüfen, tragen zur weiteren Schaffung von Offenheit und Rechenschaftspflicht bei.



© ADRA Philippinen

Wirtschaftsbericht

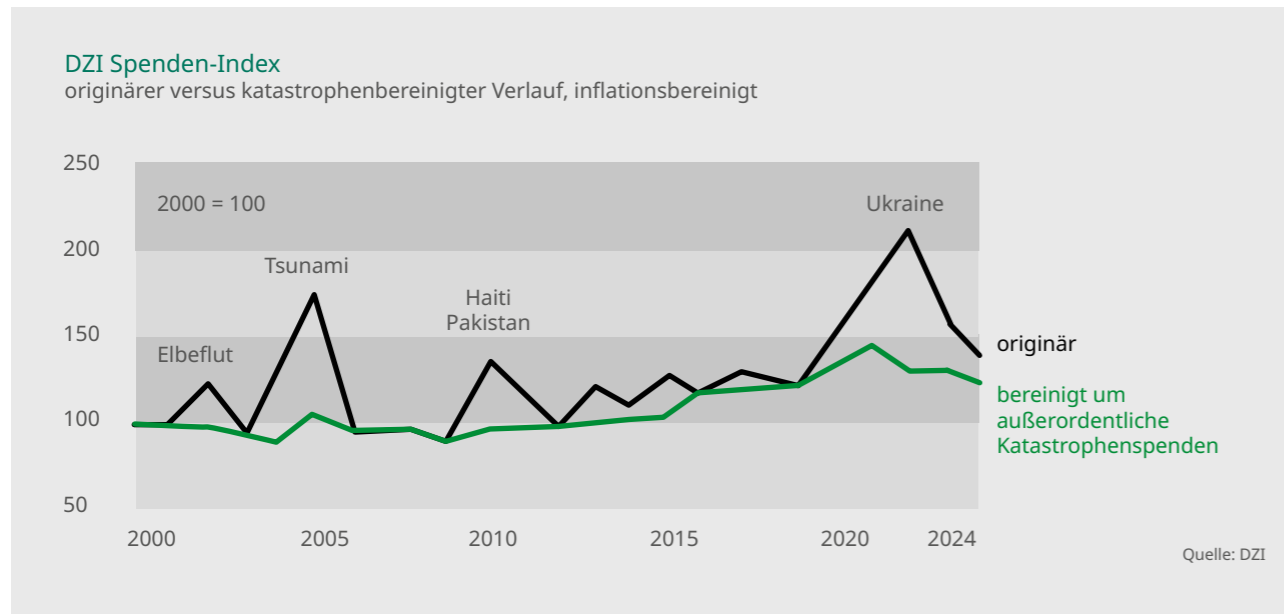
1. Geschäftsverlauf

Im Mehrjahresverlauf der deutschen Spendenentwicklung nehmen wir weiterhin ein volatiles Umfeld wahr, das sehr stark durch die medial kommunizierten Großereignisse beeinflusst wird, siehe dazu das Bild „DZI Spenden-Index“¹. Große Ausschläge im Spendenvolumen haben eine eindeutige und hohe Korrelation zu medial wirksamen Großereignissen und Katastrophen.

Im Vorjahr (2024) sind die Spenden laut Spendenrat um +2 % auf 5,1 Mrd. Euro gestiegen. Die durchschnittliche Spende erhöhte sich ebenfalls, von 40 Euro im Vorjahr auf 43 Euro, folglich wurde ein höheres Engagement der Spenderinnen und Spender attestiert. Allerdings ist gleichzeitig die Reichweite weiter gesunken: rund 25 % der Deutschen spendeten, das waren 16,7 Mio. Spenderinnen und Spender, rund 2 Mio. weniger als zwei Jahre zuvor.

Im Gegensatz zum Bericht des Deutschen Spendenrats geht die Statistik des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), das Sozio-oekonomische Panel (SOEP), von einer negativen Entwicklung des Spendenvolumens im Jahr 2024 aus: Der Bericht des DZI umfasst auch Großspenden bis 30.000 Euro aus privaten Haus-

¹ Spendenalmanach 2025 des DZI, von der Webseite abgerufen am 15.04.2026 [Spenden-Almanach - DZI](#)



halten. Hier wird ein Spendenvolumen von 12,5 Mrd. Euro genannt, das um -2,1 % zum Vorjahr gesunken ist, inflationsbereinigt sogar um -4,3 %.

Auch im Berichtsjahr 2025 ist je nach Organisation die Entwicklung im Spendenvolumen unterschiedlich. Der Deutsche Spendenrat berichtet in seiner „Bilanz des Helfens“² von einer deutlichen Verminderung des Spendenvolumens, nämlich um -9 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die Reichweite, also der Anteil der Spenderinnen und Spender in der deutschen Bevölkerung, nahm maßgeblich ab: 848 Tsd. Personen spendeten nicht mehr, damit lag die Reichweite bei 24 % der Bevölkerung – 15,8 Mio. Spenderinnen und Spender. Im Vorjahr spendeten noch 25,4 % der Bevölkerung Deutschlands. Damit nimmt der „Wettbewerb“ der Organisationen um Spenderinnen und Spender zu – speziell private Geldspenden sind seit 2019 auf dem Tiefststand. Der Deutsche Spendenrat führt dies auf eine gesellschaftliche Verunsicherung, insbesondere durch Budgetsorgen, zurück.

Das DZI berichtet mit dem Deutschen Fundraising Verband in seinem „Spendenmonitor 2025“³ von einem Wachstum der Spendensumme von 6,0 auf 6,3 Mrd. Euro, getragen durch eine stark erhöhte Pro-Kopf-Spende, die von 174 Euro auf 187 Euro anstieg.

Im Zusammenhang mit der Spendenentwicklung sind auch die Anteile der Spendenzwecke verändert.⁴ Der Hauptanteil des Volumens der Spenden wurde für humanitäre Hilfe, wie Not- und Katastrophenhilfe, vorgesehen und ist im Anteil zum Vorjahr überproportional um -11 % gesunken. Im Jahr 2025 konnten insbesondere lokale Projekte und der Tierschutz sowie Natur-, Umwelt- und Klimaschutz im Spendenvolumen wachsen.

ADRA konnte sich dem generellen Trend des Spendenerückgangs in unserem Sektor nicht widersetzen, bleibt jedoch auf einem Niveau, das den Status quo vor der Corona-Krise beschreibt. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Spenden um +1,6 % auf 11.591.031,25 Euro (Vorjahr: 11.411.485,88 Euro / -15,4 %). Diese Zahlen beinhalten Gelder des Mittelgebers *Aktion Deutschland Hilft*, die in Projekten im Jahr 2025 umgesetzt wurden. Die leichte Erhöhung spiegelt nicht die generelle Entwicklung des Sektors aus dem Berichtsjahr wider: Die den oben genannten Indikatoren vergleichbaren Spenden von Privatpersonen inklusive Spenden aus Vermächtnissen sanken erneut im zweistelligen Bereich um -17,3 % auf 3.329.302,75 Euro (Vorjahr: 4.050.760,31 Euro / -14,6 % zum Vorjahr). Damit steht ADRA im Geschäftsjahr schlechter da als der vom Deutschen Spendenrat aufgezeigte Trend von 2025 (-9 % insgesamt / -11 % in unserem Sektor) und auch maßgeblich schlechter als der vom DZI ermittelte positive Trend. Insgesamt liegt ADRA mit seinem Spendenergebnis im Jahr 2025 auch noch leicht unter dem inflationsbereinigten Wert aus der Vor-Covid-Phase (2019).

Ungleich zu den letzten Jahren waren Krisen und Katastrophen im Jahr 2025 nicht mit großen medialen Spitzen vertreten.⁵ Insbesondere die Krise in der Ukraine beherrschte weiterhin die Nachrichtenwelt, jedoch nicht in

² Bilanz des Helfens 2025 des Deutschen Spendenrats, von der Webseite abgerufen am 15.04.2026 [Spenden-Almanach-DZI](#)
³ Deutscher Spendenmonitor 2025 von DZI und Deutscher Fundraising Verband, von der Webseite abgerufen am 15.04.2026 [Deutscher Spendenmonitor - Deutscher Fundraising Verband](#)
⁴ Bilanz des Helfens 2025 vom Deutschen Spendenrat, von der Webseite abgerufen am 15.04.2026 [Brand Recognition Rankings](#)
⁵ Spendenmagazin 2025 vom DZI: „Jenseits der Schlagzeilen – Vergessene Krisenregionen 2025“, von der Webseite abgerufen am 15.04.2026 [Spenden – aber sicher! Am #GivingTuesday und in der Adventszeit – DZI](#)

der Intensität und Qualität, die zu hohen Spenden führte. Leider gibt es auch weiterhin zahlreiche Krisen und Katastrophen, die nicht bekannt werden oder medial keine Beachtung finden. Auch in diesen „vergessenen“ Regionen und Ländern ist ADRA Deutschland e.V. weiterhin in Projekten engagiert, zum Beispiel in Somalia, Burkina Faso, der Sahelzone und dem Jemen. Laut den Vereinten Nationen bräuchten 2024/2025 über 300 Mio. Menschen humanitäre Hilfe. Mit dem Rückzug oder der Kürzung von Beiträgen der Vereinigten Staaten von Amerika aus zahlreichen Hilfsorganisationen wie WHO oder UNICEF sind wesentliche Hilfsleistungen in vielen bedürftigen Ländern gemindert. **Merklich nehmen Krisen durch den Klimawandel zu, die oft medial unbeachtet bleiben. Umso mehr kommt ADRA Deutschland e.V. dem neuen Satzungsziel des Klimaschutzes nach und fördert große Projekte in diesem lebenswichtigen Bereich, beispielsweise in Fidschi und Mosambik.** Die Folgen des Klimawandels sind für notleidende Länder ein großes Problem, da die Auswirkungen die schlimmen Zustände verstärken und Katastrophen zeitlich öfter und/oder mit größerer Auswirkung „zuschlagen“.

Im Jahr 2021 hat ADRA mit der Fluthilfe begonnen, Inlandsprojekte in Deutschland selbst umzusetzen. Dies wurde weitergeführt, um eine nachhaltige Veränderung für Menschen in Deutschland zu erzielen. Ebendieses

Langzeitengagement führt zu einer langfristigen Veränderung der Situation der betroffenen Menschen. Viele Betroffene schätzen es, dass auch nach dem Wegfall der medialen Aufmerksamkeit weiterhin geholfen wird. Dieses Engagement in Deutschland führt auch zu einer erhöhten Kenntnisnahme von ADRA in Deutschland. ADRA hat in Deutschland inzwischen eine Helferstruktur aufgebaut, die im Notfall aktiviert werden kann und kurzfristig mit Hilfeleistungen zur Verfügung steht.

ADRA erzielt im Jahr 2025 einen Gesamtertrag, der vornehmlich aus der Umsetzung von Projekten stammt, in Höhe von 27.226.420,75 Euro. Der Ertrag liegt um -5,7 % unter dem Vorjahreswert von 28.873.648,55 Euro. Die Verminderung lässt sich insbesondere auf einen Rückgang von geförderten Auslandsprojekten zurückführen. Generell führt eine Sparpolitik beziehungsweise eine Verschiebung der Priorität der institutionellen Geldgeber dazu, dass die Anzahl der geförderten Projekte reduziert wird und zusätzlich auch die durchschnittlichen Volumina der Förderungen pro Projekt zurückgehen. Dies ist ein genereller Trend in unserem Sektor, der auch zukünftige und langfristige Projekte beeinflussen wird und dem wir uns als ADRA stellen müssen.

Vor dem Hintergrund der generellen Rahmenbedingungen zeigt sich die wirtschaftliche Entwicklung der Organisation wie im Folgenden ausgeführt.

Katastrophenspenden in Deutschland

inflationsbereinigt in Punkten (Nothilfe Ukraine 2022 = 100), rechts: Nominalwerte in Mio. Euro

| | | |
|-------------------------------------|-----|----------------|
| Nothilfe Ukraine (2022) | 100 | 1.016 Mio. EUR |
| Tsunami Südostasien (2004) | 90 | 670 Mio. EUR |
| Hochwasser Deutschland (2021) | 69 | 655 Mio. EUR |
| Hochwasser Deutschland (2002) | 49 | 350 Mio. EUR |
| Erdbeben Haiti (2010) | 28 | 230 Mio. EUR |
| Erdbeben Türkei/Syrien (2023) | 25 | 273 Mio. EUR |
| Flut Pakistan (2010) | 25 | 200 Mio. EUR |
| Hungersnot Ostafrika (2011) | 23 | 193 Mio. EUR |
| Hochwasser Deutschland (2013) | 18 | 158 Mio. EUR |
| Taifun Philippinen (2013) | 17 | 144 Mio. EUR |
| Flüchtlingshilfe (2015) | 13 | 117 Mio. EUR |
| Erdbeben Nepal (2015) | 13 | 116 Mio. EUR |
| Erdbeben Pakistan (2005) | 11 | 80 Mio. EUR |
| Hungersnot Afrika (2017) | 10 | 92 Mio. EUR |
| Tsunami Japan (2011) | 9 | 71 Mio. EUR |
| Corona-Krise (2020)* | 8 | 77 Mio. EUR |
| Nothilfe Ukraine (2023) | 7 | 73 Mio. EUR |
| Flüchtlingshilfe Naher Osten (2014) | 6 | 54 Mio. EUR |
| Ebola-Epidemie Westafrika (2014) | 5 | 45 Mio. EUR |
| Nothilfe Ukraine (2024) | 5 | 55 Mio. EUR |

Leisebeispiel: Die Spendensumme, die anlässlich des Tsunami 2004 gespendet wurde (670 Mio. Euro), entspricht inflationsbereinigt 90 % der Spendensumme für die Nothilfe Ukraine im Jahr 2022 (1.016 Mio. Euro).

* aus methodischen Gründen nur Spenden an die 30 Organisationen im DZI Spenden-Index

Quelle: DZI, Verbraucherpreisindex

Darstellung der Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage)

1.1. Ertragslage

Der Verein erzielte **Erträge** in Höhe von 27.226.420,75 Euro (Vorjahr: 28.873.684,55 Euro) und schloss damit um -5,7 % niedriger ab als im vorigen Geschäftsjahr. Das Budget von rund 30,4 Mio. Euro wurde um -10,4 % verfehlt. Die Erlösentwicklung hat insbesondere Ursache in einer schwächeren Umsetzung der internationalen Projekte – durch niedrigere Projektvolumina beziehungsweise beendete internationale Projekte.

Die Zeichnung beziehungsweise der **Eingang von neuen Projekten**, die in den zukünftigen Jahren umgesetzt werden, entwickelte sich kongruent zur Ertragsentwicklung und schloss leicht negativ (-5,6 %) mit 19.137.070,77 Euro (Vorjahr: 20.279.480,45 Euro). Hierzu ist zu bemerken, dass die Projektzeichnung über mehrjährige Zyklen (Geschäftsjahre) wirksam ist und somit ein lineares Wachstum über die Jahre nicht mög-

lich ist. Im langfristigen Trend ist die Auslastung von ADRA gesichert. Der Eingang von neuen Projekten im Jahr 2025 kam speziell über die Durchführung der Hilfe in der Ukraine und in Deutschland sowie durch größere Projektzeichnungen zur Umsetzung in Krisen-Brennpunkten wie beispielsweise dem Jemen, dem Südsudan, Somalia, Burkina Faso, Mosambik, Laos und Syrien zustande.

Das **Zwischenergebnis** (Rohergebnis) konnte gegenüber 2024 sowohl nominal als auch prozentual verbessert werden. Prozentual ist das Rohergebnis von 12,2 % im Vorjahr auf 14,0 % angestiegen. Grundsätzlich will ADRA als Non-Profit-Organisation möglichst viel der empfangenen Mittel als Hilfeleistung umsetzen und keine Gewinne erzeugen. Trotzdem muss sich ADRA Deutschland e.V. als Organisation nachhaltig aufstellen, das heißt langfristig stabile, sichere und finanziell positive Projekte durchführen, um zukunftsfähig zu sein. Das Zwischenergebnis von 3.802.662,87 Euro (Vorjahr: 3.517.456,20 Euro) deckt den administrativen und operativen Aufwand, der nicht direkt den Projekten zugeordnet werden kann.

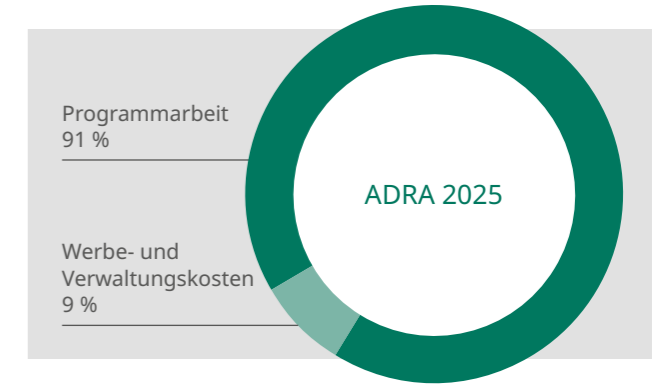
In den **administrativen Kosten** sinkt der maßgebende Aufwandsblock, der Personalaufwand, um -8,0 % auf 1.917.331,46 Euro (Vorjahr: 2.085.109,10 Euro). Ursache ist die oben erwähnte Allokation von Personalstellen oder -anteilen auf Projektkosten. Damit nutzen wir unser Personal sehr effizient, und ein großer Teil der Personalkosten ist für die Umsetzung von Projekten allokiert. Die Kostenerhöhung im Sonstigen Betriebsaufwand ist durch eine Maßnahme zur Risikominderung verursacht und auf erhöhte Energie- und IT-Kosten zurückzuführen. Die leicht erhöhten Abschreibungen spiegeln Investitionen in Infrastruktur wider.

Die Entwicklung der Verwaltungskosten-Quote haben wir an die offizielle Berechnungsmethodik des DZI angelehnt; dies hat den Vorteil der höheren Transparenz und einer einheitlichen Berechnungsmethodologie. Die berechnete Quote ist der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben, bezogen auf die Gesamtausgaben inklusive Projektkosten.

Die nach dem DZI definierten Werbe- und Verwaltungskosten hatten in den Vorjahren 2022 und 2023 Werte in Höhe von 5,04 % respektive 6,00 %. Diese Werte sind vom DZI überprüft.⁶ Für 2024 haben wir einen Wert von 7,72 % ermittelt, der aber zurzeit noch unbestätigt vom DZI ist. Der von ADRA berechnete Wert des Geschäftsjahres 2025 beträgt ca. 9,0 %. Der Aufwuchs im Wert kommt vor allem dadurch zustande, dass die Basis des Prozentsatzes (Gesamtertrag) reduziert wurde.

Mit den Werten liegt ADRA im Vergleich zum durchschnittlichen Verwaltungssatz anderer Hilfsorganisationen in Höhe von 12,6 % noch immer sehr gut (Vorjahr 12,5 %) und verwaltet Projekte sehr effizient.⁷

Grundsätzlich ist eine Quote von 8 bis 12 % wünschenswert, um Projekte qualitativ zu führen und zu kontrollieren. Aber auch der verantwortungsvolle und nachhaltige Umgang mit Betriebsmitteln und die Bindung von



qualifiziertem Personal, die zur Organisation und zum Management von großen Projekten notwendig sind, beeinflussen die Kostenquote. Wir werden uns als Zielwert an der unteren Bandbreite von 8 bis 12 % orientieren. In der momentanen Situation und im momentanen Kontext unseres Sektors versuchen wir, sehr kostenbewusst zu agieren und dennoch unsere Strategie durch sinnvolle und notwendige Investitionen umzusetzen.

Die Gehaltsbandbreiten von Angestelltengruppen sind in der untenstehenden Tabelle aufgezeigt. Die Bruttogehälter der Mitarbeitenden orientieren sich an der Gehaltregelung, die sich nach dem Tarifsystem des öffentlichen Dienstes richten (TVöD Bund). Im Dezember 2023 hat die Mitgliederversammlung auf Antrag von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, ab 2024 zu der Orientierung am TVöD Bund zu wechseln.

Die Bezüge des Vorstands richten sich ebenfalls nach TVöD Bund und sind ausschließlich fix und dem Personalbeirat des besonderen Aufsichtsorgans bekannt. Jedoch hat der Aufsichtsrat eine Bezugslimitierung vorgesehen und beschränkt Vorstandsgehälter auf maximal Klasse E14, Stufe 4. Auf eine Einzelveröffentlichung der Jahresgesamtbezüge unter Nennung der einzelnen Funktionen des Leitungsorgans wird daher aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichtet.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden Reise- und Übernachtungskosten für Sitzungen individuell ersetzt, die Arbeit des Aufsichtsrats ist ehrenamtlich.

Es wird ein minimal positives Betriebsergebnis in Höhe von 211.209,78 Euro erreicht (Vorjahr: -9.992,73 Euro), das durch das Finanzergebnis verbessert wird. Wir haben in diesem Jahr versucht, das Ergebnis so zu steuern,

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

| | 2025 EUR | 2024 EUR | 2023 EUR | 2022 EUR | 2021 EUR |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| 1. Spendeneinnahmen | 11.591.031,25 | 11.411.485,88 | 13.494.407,52 | 14.661.152,76 | 13.426.109,16 |
| davon: private Spenden | 3.329.302,75 | 4.050.760,31 | 4.740.985,17 | 4.848.602,59 | 4.602.410,95 |
| 2. Erträge aus dem Verbrauch von Zuschüssen öffentlicher Institutionen zur Projektfinanzierung | 15.588.971,17 | 17.414.463,54 | 24.043.965,90 | 20.293.393,29 | 12.331.546,86 |
| 3. Weitere Umsatzerlöse | 46.418,33 | 47.735,13 | 29.199,58 | 28.155,64 | 25.478,69 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 36.388,18 | 111.507,35 | 46.229,73 | 403.854,17 | 88.780,89 |
| 5. Gesamteinnahmen | 27.262.808,93 | 28.985.191,90 | 37.613.802,73 | 35.386.555,86 | 25.871.915,60 |
| 6. Projektbezogene Aufwendungen | -23.418.097,60 | -25.350.568,07 | -33.311.012,78 | -31.123.106,84 | -22.225.500,74 |
| 7. Rohergebnis | 3.844.711,33 | 3.634.623,83 | 4.302.789,95 | 4.263.449,02 | 3.646.414,86 |
| 8. Aufwendungen für sonstige Umsatzerlöse | -5.660,28 | -5.660,28 | -5.660,28 | -5.660,24 | -5.660,24 |
| 9. Personalaufwand | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -1.543.925,07 | -1.679.027,48 | -1.714.384,04 | -2.307.903,64 | -1.718.263,96 |
| b) Soziale Abgaben/Altersversorgung/Unterstützung | -373.406,39 | -406.081,62 | -414.632,79 | -558.178,63 | -415.920,19 |
| | -1.917.331,46 | -2.085.109,10 | -2.129.016,83 | -2.866.082,27 | -2.134.184,15 |
| 10. Abschreibungen | -78.096,05 | -57.115,12 | -71.599,16 | -96.043,66 | -67.437,85 |
| 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.632.413,76 | -1.496.039,06 | -1.567.954,85 | -1.020.495,27 | -1.008.559,79 |
| 12. Betriebsergebnis | 211.209,78 | -9.299,73 | 528.558,83 | 275.167,58 | 430.572,83 |
| 13. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Projektfinanzierung | 19.137.070,77 | 20.279.480,45 | 19.562.662,90 | 56.878.241,71 | 17.281.839,36 |
| 14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten | -19.137.070,77 | -20.279.480,45 | -19.562.662,90 | -56.878.241,71 | -17.281.839,36 |
| Ergebniseffekt aus Projektzeichnung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 15. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 11.996,64 | 10.241,37 | 13.721,98 | 6.265,78 | 6.071,69 |
| 16. Zinsergebnis | 93.735,40 | 183.729,58 | 55.369,31 | 0,00 | -653,09 |
| 17. Finanzergebnis | 105.732,04 | 193.970,95 | 69.091,29 | 6.265,78 | 5.418,60 |
| 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -66,00 | -604,00 | -588,00 | 645,66 | 1.445,71 |
| 19. Ergebnis nach Steuern | 316.875,82 | 184.067,22 | 597.062,12 | 282.079,02 | 437.437,14 |
| 20. Sonstige Steuern | -10.774,50 | -11.051,70 | -6.891,44 | -7.499,44 | -7.443,44 |
| 21. Jahresüberschuss | 306.101,32 | 173.015,52 | 590.170,68 | 274.579,58 | 429.993,70 |
| a) Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr | 1.089.752,62 | 916.737,10 | 326.566,42 | 51.986,84 | -378.006,86 |
| 22. Mittelvortrag (+)/neuer Verlustvortrag (-) | 1.395.853,94 | 1.089.752,62 | 916.737,10 | 326.566,42 | 51.986,84 |

⁶ Prüfbericht des DZI, Geschäftsjahr 2023, vom 31.03.2025

⁷ Vgl. DZI-Spenden-Almanach 2025, Daten und Grafik: Werbe- und Verwaltungskosten als Teil der Gesamtausgaben, Seite 313
Vorjahreswerte: DZI-Spenden-Almanach 2024, Seite 304,
Spenden-Almanach 2025 Onlineversion: [DZI-Spenden-Almanach-2025.pdf](#)

| in Tsd. EUR | untere Bandbreite | Durchschnitt | obere Bandbreite |
|--|-------------------|--------------|------------------|
| Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Sachbearbeitung | 50 | 55 | 60 |
| Referentinnen/Referenten Programme, Projektfinanzen | | | |
| Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit | 56 | 60 | 65 |
| Senior Referentinnen/Referenten Programme; Advocacy & Compliance | 64 | 65 | 67 |

dass möglichst viele Projekte unterstützt werden und trotzdem ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erreicht wird. Zusätzlich müssen wir eine Reserve für 2026 bilden, die eine Transformation ermöglicht. Die Transformation wird durch die Umbrüche in unserem Sektor und bei den institutionellen Mittelgebern notwendig.

Das **Ergebnis nach Steuern** für das Geschäftsjahr 2025 beträgt 306.101,32 Euro und ist damit um +133.085,80 Euro / +76,9 % gegenüber dem Vorjahreswert von 173.015,52 Euro gestiegen.

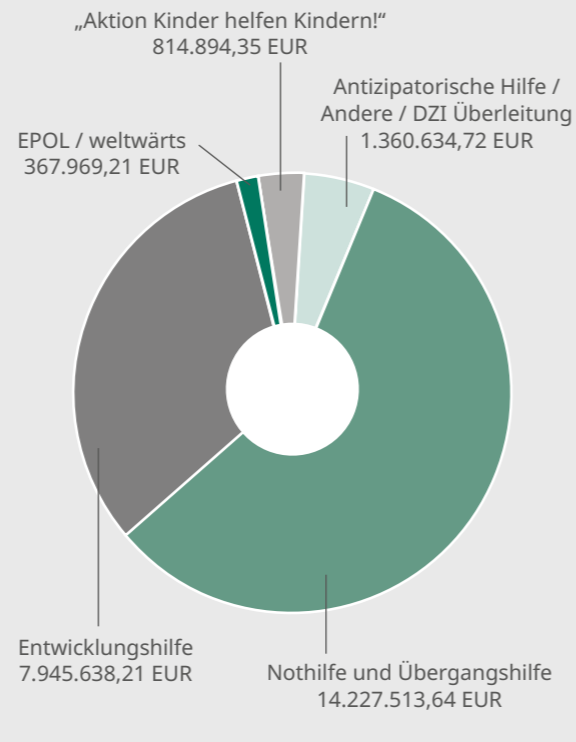
Eine stabile Finanzierung der Organisation ist für alle unserer Stakeholder enorm wichtig: Die Rechteinhaber/Leistungsberechtigten werden durch langfristige Projekte nachhaltig unterstützt, unser Personal kann zu guten Konditionen langfristig angestellt werden, und nicht zuletzt trägt eine sukzessive Kennzahlenverbesserung zu einer positiven Bewertung bei institutionellen und öffentlichen Gebern für die Projektvergabe bei. Das positive Jahresergebnis wird bei ADRA in die Rücklagen eingestellt. Da ADRA aber keine Dividenden oder „Gewinnausschüttungen“ wie beispielsweise Unternehmen macht, werden auch diese Rücklagen in der weiteren Zukunft für den Vereinszweck verbraucht, nämlich um Menschen



in Notlagen zu helfen. Zusätzlich werden wir diese Mittel nutzen, um die Organisation auf die neuen „Spielregeln“ in unserem Sektor anzupassen. Diese Transformation ist notwendig, um nachhaltig helfend tätig zu sein, auch wenn institutionelle Mittelgeber Budgets reduzieren und streichen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich der Trend verfestigt, den wir bereits im Vorjahr skizziert haben: **Durch neue Prioritäten und Sparmaßnahmen wesentlicher Geldgeber wird ADRA Deutschland e.V.**

Wie wurden die **Mittleinkünfte** und **Spenden 2025** verwendet?



im Erlösbereich sowohl in den internationalen Projekten als auch bei nationalen Hilfsmaßnahmen weniger Mittel zur Verfügung haben. Diese Veränderung beschleunigt und erzwingt eine Transformation in unserem Sektor. Ebenfalls nimmt der „Wettbewerb“ um institutionelle Mittel zu, und es werden kontinuierlich Projektmittel reduziert oder nur an Projektkonsortien vergeben.

Stets kann ADRA Deutschland e.V. die Treue seiner privaten Spenderinnen und Spender positiv bewerten. In einem weiteren Jahr, das für unsere Spenderinnen und Spender von wirtschaftlicher Unsicherheit und teilweise starker Inflation geprägt sowie zusätzlich mit starker politischer Unsicherheit verbunden war, konnte ADRA durch ihre Hilfe mit einem insgesamt zufriedenstellenden Projektvolumen eine stabile Ertragslage und Projektumsetzung erreichen. Das Budget 2025 – unsere internen Zielvorgaben – haben wir im Ertrag (d.h. in der Projektumsetzung) nicht erreichen können. Dennoch haben wir durch eine sorgfältige und dynamische Anpassung den Aufwand so gesteuert, dass das Ergebnis nach Steuern ausgeglichen ist und im Budget liegt.

Der Vorstand von ADRA ist mit der Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2025 insgesamt zufrieden. Wir sind unseren privaten und institutionellen Unterstützenden sehr dankbar für das in uns gesetzte Vertrauen.

Herzlichen Dank dafür!

Bilanz zum 31. Dezember 2025

| | 2025 EUR | 2024 EUR | 2023 EUR | 2022 EUR | 2021 EUR |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| AKTIVA | | | | | |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 0,00 | 0,00 | 23.992,18 | 315,74 | 1.073,52 |
| Gesamtsumme | 0,00 | 0,00 | 23.992,18 | 315,74 | 1.073,52 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 36.319,80 | 41.980,08 | 47.640,36 | 53.300,64 | 58.960,88 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 54.964,69 | 98.832,06 | 64.286,60 | 111.339,15 | 126.204,56 |
| Gesamtsumme | 91.284,49 | 140.812,14 | 111.926,96 | 164.639,79 | 185.165,44 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 75.000,00 | 75.000,00 | 75.000,00 | 75.000,00 | 75.000,00 |
| 2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | 0,00 | 0,00 | 500,00 | 500,00 | 500,00 |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | 633.113,03 | 626.309,69 | 626.309,69 | 626.309,69 | 626.309,69 |
| Gesamtsumme | 708.113,03 | 701.309,69 | 701.809,69 | 701.809,69 | 701.809,69 |
| Gesamtsumme Anlagevermögen | 799.397,52 | 842.121,83 | 837.728,83 | 866.765,22 | 888.048,65 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | | | |
| I. Vorräte | | | | | |
| Waren | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 44.808,62 | 150.492,23 | 89.700,44 | 87.874,38 | 77.744,79 |
| 2. Forderungen aus Kofinanzierungen | 20.520.216,30 | 19.541.670,76 | 29.685.793,28 | 40.267.458,65 | 17.328.205,47 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 118.371,61 | 82.553,10 | 163.860,66 | 40.163,20 | 103.951,21 |
| Gesamtsumme | 20.683.396,53 | 19.774.716,09 | 29.939.354,38 | 40.395.496,23 | 17.509.901,47 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 18.145.621,38 | 21.127.729,31 | 15.009.853,58 | 14.844.425,11 | 10.609.087,82 |
| Gesamtsumme Umlaufvermögen | 38.829.017,91 | 40.902.445,40 | 44.949.207,96 | 55.239.921,34 | 28.118.989,29 |
| C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 12.162,75 | 6.085,36 | 24.162,43 | 21.783,53 | 0,00 |
| Gesamtsumme Aktiva | 39.640.578,18 | 41.750.652,59 | 45.811.099,22 | 56.128.470,09 | 29.007.037,94 |
| PASSIVA | | | | | |
| A. EIGENKAPITAL | | | | | |
| I. Vereinskaptal | 526.000,00 | 526.000,00 | 526.000,00 | 526.000,00 | 526.000,00 |
| II. Rücklagen | | | | | |
| Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO | 2.236.331,50 | 2.063.315,98 | 1.473.145,30 | 1.146.578,88 | 1.146.578,88 |
| III. Verlustvortrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -378.006,86 | -802.985,12 |
| IV. Jahresüberschuss | 306.101,32 | 173.015,52 | 590.170,68 | 429.993,70 | 424.978,26 |
| Gesamtsumme | 3.068.432,82 | 2.762.331,50 | 2.589.315,98 | 1.724.565,72 | 1.294.572,02 |
| B. FREMDKAPITAL | | | | | |
| I. Rückstellungen | | | | | |
| 1. Rückstellungen Personal | 188.000,00 | 197.000,00 | 176.000,00 | 81.000,00 | 74.000,00 |
| 2. Rückstellungen Steuern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Rückstellungen Sonstige | 3.804.950,00 | 2.689.100,00 | 2.957.500,00 | 1.044.800,00 | 751.300,00 |
| Gesamtsumme | 3.992.950,00 | 2.886.100,00 | 3.133.500,00 | 1.125.800,00 | 825.300,00 |
| II. Verbindlichkeiten | | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 6.191,98 | 3.894,85 | 2.688,77 | 1.520,09 | 0,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Kofinanzierungen | 31.628.318,74 | 35.669.477,37 | 39.799.643,56 | 25.998.526,09 | 29.337.698,56 |
| 3. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Projektfinanzierung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 94.319,55 | 112.497,98 | 118.051,74 | 83.069,25 | 96.985,50 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 850.365,09 | 316.350,89 | 167.899,17 | 73.556,79 | 307.348,90 |
| Gesamtsumme | 32.579.195,36 | 36.102.221,09 | 40.088.283,24 | 26.156.672,22 | 29.742.032,96 |
| C. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamtsumme Passiva | 39.640.578,18 | 41.750.652,59 | 45.811.099,22 | 29.007.037,94 | 31.861.904,98 |

1.2. Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** verminderte sich um -2.110 Tsd. Euro auf 39.640.578,18 Euro zum Bilanzstichtag 31.12.2025 (Vorjahr: 41.750.652,59 Euro).

Maßgeblich für die Entwicklung der Bilanzsumme auf der Seite der **Aktiva** sind die Positionen der Forderungen aus Kofinanzierungen in der Höhe von 20.520.216,30 Euro,

die um -979 Tsd. Euro anstiegen, und der Kontenbestand, der um -2.982 Tsd. Euro auf 18.145.621,38 Euro fiel. Ursache war zum einen die Veränderung der Forderungen durch Projektumsetzung und Neuzeichnung sowie der Mittelabruf für Projekte von Mittelgebern für den Kontenbestand.

Auf der **Passivseite** nahmen die Verbindlichkeiten für Projekte um -4.041 Tsd. Euro ab, auf einen Stand von 31.628.318,74 Euro. Als maßgeblicher Bestandteil der Bilanz werden die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Projektzeichnung genau analysiert und bewertet. Die Fähigkeit der Gesellschaft, die Projektverbindlichkeiten zu bedienen, hat sich in dem Geschäftsjahr weiter verbessert:

| | 2025 EUR | 2024 EUR |
|---|---------------------|---------------------|
| Forderungen aus Kofinanzierungen von Projekten | 20.520.216,30 | 19.541.670,76 |
| Konten- und Kassenbestand | 18.145.621,38 | 21.127.729,31 |
| Verbindlichkeiten aus Kofinanzierungen von Projekten | -31.628.318,74 | -35.669.477,37 |
| Saldo | 7.037.518,94 | 4.999.922,70 |

Die Rückstellungen in Höhe von 3.992.500,00 Euro haben sich um +1.107 Tsd. Euro erhöht. Die Erhöhung dieser Position spiegelt insbesondere eine Aktualisierung der Bewertung des Risikos des Projektportfolios und dessen Projektzusammensetzung wider, das aufgrund der Bewertung des Projektportfolios durch die Referentinnen und Referenten gestiegen ist.

Das Eigenkapital in Höhe von 3.068.432,82 Euro verbessert sich um den Jahresgewinn von +306.101,32 Euro. Der Jahresüberschuss wird voll den Freien Rücklagen zugewiesen. Die Eigenkapitalquote hat sich von 6,6 % auf 7,7 % im Berichtsjahr erhöht.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Vermögens- und Finanzlage von ADRA Deutschland e.V. geordnet ist. Die Liquidität des Vereins war aufgrund der eingehenden Spenden und der bestehenden liquiden Mittel stets gesichert. Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit fristgerecht bedient werden. Das Management ist mit der Vermögens- und Finanzlage des Vereins im Geschäftsjahr zufrieden.

B. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken

1. Chancen- und Risikobericht

Das lokale und weltweite Engagement von ADRA in Projekten bedeutet oft ein Abwägen von Chancen und Risiken. Grundsätzlich wird die Chance durch den „Humanitären Imperativ“ beeinflusst, der ADRA auffordert, sogar moralisch/ethisch verpflichtet, zu handeln und Projekte und Erwartungen zu erfüllen. Oft finden Projekte in Gebieten statt, die ein hohes Risiko in verschiedenen, oft gleichzeitig vorhandenen Dimensionen aufweisen, wie zum Beispiel persönliche, physische und psychische Gefährdung der Projektmitarbeitenden, Betrugs- und Korruptionsrisiko, Fehlverwendung von Mitteln, Nichterreichen von Zielen oder Vetterwirtschaft der lokalen Projektdurchführenden.

ADRA ist sowohl im strategischen als auch im operativen Bereich beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Risiken ausgesetzt. Ein internes Controlling mit Liquiditätsplanung und ein Risikomanagement sorgen für eine systematische Identifikation, effiziente Klassifizierung und bewusste Maßnahmenergreifung und dienen damit der Risikominimierung.

In einem dynamischen Umfeld eröffnen sich immer wieder neue Möglichkeiten und Hilfsansätze und damit Chancen. Eine ausgeprägte interne Lernkultur, Offenheit und Transparenz, das internationale Netzwerk von ADRA und die ständige Beobachtung von Innovationen in unserem Sektor sowie insbesondere unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Umsetzung, Weiterentwicklung und Fortführung unseres Vereinszwecks.

Durch interne Rahmenvorgaben – zum Beispiel Projektgenehmigungen, Ausgaben- und Investitionspläne im Rahmen des Jahresbudgets – sowie Vorgaben und Kontrollen durch Vorstand, Aufsichtsrat und Mitgliederversammlung werden Risiken weitestgehend erfasst und damit adressiert. Die Einhaltung der Rahmenbedingungen wird laufend intern und extern überprüft. Das Risikomanagement im Finanzbereich unterliegt strengen Kriterien. Die rollierende Budget- und Finanzplanung hat ein ausgewogenes und langfristiges Wachstum und die Umsetzung unserer strategischen Pläne zum Ziel: Sie stellt sicher, dass ein kontinuierliches und nachhaltiges finanzielles Engagement in Nothilfe- und Entwicklungsprojekten möglich ist und damit die Erwartungen der Zivilgesellschaft und unserer Vereinsmitglieder erfüllt werden. Das tägliche Liquiditätsreporting sowie das

monatliche und vierteljährliche Reporting und die daraus resultierenden Analysen bilden zudem die Grundlage, um zeitnah agieren und gegebenenfalls gegensteuern zu können.

Weitere Risiken werden durch den Fachbereich bewertet und die geschätzten Kosten für die Behebung zurückgestellt. Zum Risikomanagement für zukünftige Fälle in diesem Bereich gehört selbstverständlich auch eine adäquate Versicherung. Die mittelfristige Personalplanung ermittelt den Personalbedarf auf funktionaler und qualitativer Ebene. Bestandteil dieser Planung ist die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung sowie die Personalentwicklung im kaufmännischen und programmtechnischen Bereich. Die Unvorhersehbarkeit von Krisen und Notsituationen zwingt ADRA oft zu einer dynamischen und projektbezogenen Personalrekrutierung.

Als neues und erhöhtes Risiko sehen wir aktuelle politische und gesellschaftliche Trends, die unseren Sektor teilweise kritisch bewerten. Damit verbunden sind Budgetkürzungen und Änderungen von Prioritäten unserer institutionellen Geldgeber. Durch unsere Einschätzung im Berichtsjahr und im Jahr 2026 kommen wir zu dem Schluss, dass insbesondere politische Institutionen, Parteien und Geldgeber ADRA als kleinere, glaubensbasierte Hilfsorganisation eher skeptisch hinterfragen könnten und dies im Zuge allgemeiner Budgetkürzungen in den Trägerhaushalten zu einem Rückgang von Projektaufträgen an ADRA führt. Diese Entwicklung wird von ADRA als Verengung der Handlungsspielräume (engl. *Shrinking Spaces*) vor allem für kleine und mittlere zivilgesellschaftliche Organisationen gesehen. Vor dem Hintergrund der sich verändernden Haushaltslage der Bundesregierung und der Europäischen Kommission gerät ADRA nun konkret unter Druck. ADRA versucht, diesem Risiko dadurch zu begegnen, dass qualitativ hochwertige Projektskizzen bei den Zuwendungsgebern eingereicht werden und erfolgreiche Projektarbeit – im Sinne einer internen Exzellenzinitiative – dargestellt und kommuniziert wird. Nur eine überzeugende Arbeit von ADRA kann dieses Risiko mindern oder ausschließen. Außerdem versucht ADRA, das Risiko von Projektminderfinanzierungen durch eine Diversifikation von Finanzierungsquellen zu vermindern.

Der finanzielle Druck auf institutionelle Mittelgeber und die damit verbundenen Budgetkürzungen haben zur Folge, dass ADRA durch diese Institutionen grundsätzlich weniger Mittel zur Verfügung gestellt bekommt als in den Vorjahren. Ebenfalls nimmt der Wettbewerb zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen um diese Mittel spürbar zu. Dies hat zur Folge, dass ADRA weniger Projekte oder kleinere Projekte mit institutionel-

len Mitteln durchführt. Auf ADRA hat dies eine geringere Auswirkung als auf die direkt betroffenen Menschen in den Ländern mit Bedarf und auch auf nationale Projekte hier in Deutschland: Leider wird weniger Menschen geholfen und die akute Not nimmt weiter zu. Die Verminderung von internationaler Hilfe kann unserer Einschätzung nach mittelfristig auch zu einem erhöhten Risiko für legale und vermehrt illegale Migration in Länder der westlichen Welt führen (zum Beispiel aus der Sahelzone), was in sich wiederum zu nationaler Friktion und Not führen kann.

In keinem unserer Teilbereiche besteht eine nennenswerte oder wesentliche finanzielle Abhängigkeit von einzelnen großen Projektmitgebern. Unsere Forderungen aus Kofinanzierungen bestehen überwiegend gegenüber staatlichen Organisationen wie der Bundesregierung oder der Europäischen Union und sind sehr ausfallsicher. Der Verein setzt keine Finanzinstrumente ein. Der überwiegende Teil der Forderungen und Verbindlichkeiten lautet auf Euro.



Durch ein aktives Risikomanagement ist ADRA in der Lage, die gesetzlichen Vorgaben zur Risikokontrolle zu erfüllen und gegenüber den Kontrollorganen eine zeitnahe, umfassende und qualitative Einschätzung der Risiken abzugeben. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass in der Gesamtbeurteilung der Risikosituation des Vereins die Risiken begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand von ADRA nicht gefährden. Dennoch hat ADRA Deutschland e.V. durch seine kontinuierlich rollierende Strategie Maßnahmen ergriffen, um dem veränderten Kontext in unserem Sektor Rechnung zu tragen: Wir werden Innovationsfelder stärken und eine Diversifikation von Mittelherkünften vorantreiben. Dies erfordert Kraft, Fokussierung und Mut, neue Ufer zu erreichen.

2. Ausblick und Prognosebericht

Die Dynamik und Veränderung in der politischen und gesellschaftlichen Landschaft in Deutschland und darüber hinaus ist unverkennbar. Wir müssen darauf reagieren und treffen Maßnahmen, um flexibel, aber auch weiterhin leistungsfähig und effizient in lokalen und internationalen Krisen agieren zu können. Dies ist der Daseinszweck von ADRA und daran wird sich nichts ändern. Die Mittel, die Strategie und Ausrichtung, auch mögliche Partnerschaften und Arbeitsfelder müssen auf die neue Realität angepasst werden. Daran werden wir im Jahr 2026 strukturiert und zielgerichtet arbeiten und ADRA darauf ausrichten, damit auch in Zukunft denjenigen Menschen geholfen werden kann, die Hilfe benötigen.

ADRA freut sich, Teil der deutschen und europäischen humanitären Hilfe und der deutschen Zivilgesellschaft zu sein. **Die Sorge um das Wohlergehen der Menschen – aller Menschen dieser Erde – ist in den Genen von ADRA und in unserer langfristigen Strategie verankert.** Die Umsetzung dieses Credo in der täglichen Arbeit ist jedoch von hoher Dynamik geprägt, zum Beispiel durch die jährlichen Veränderungen, zuletzt eine umfassende Kürzung der relevanten Budgets in Ministerien oder bei institutionellen Gebern, aber auch durch die Wahrnehmung und Förderung der Ziele in und durch die gesamte deutsche Gesellschaft.

Viele externe Faktoren führen dazu, dass sich die Bedingungen, unter denen unser Sektor arbeitet, grundlegend verändern. Auch ADRA Deutschland e.V. muss sich dementsprechend verändern, sich auf neue Gegebenheiten einstellen und sich durch tägliches Um- und Neulernen flexibel anpassen. Viele Schwerpunktthemen bleiben jedoch grundsätzlich bestehen.

Für unsere Projekte wird zunehmend auch ein sicherer Zugang zu den Regionen der Projektarbeit ein großes Thema sein. Dieser Zugang kann durch lokale bewaffnete Parteien verwehrt werden (z.B. im Südsudan, in Regionen von Mosambik durch Boko Haram), aber auch durch Risiken für die Gesundheit des Projektpersonals (Ebola-Virus im Kongo). In der Ukraine ist die Frontlinie unsicher, und durch Angriffe werden Hilfsmaßnahmen erschwert und teilweise unmöglich gemacht.

Vertrauensvolle Partnerschaften zur Linderung von Armut, Hunger und struktureller Ungerechtigkeit bleiben für ADRA im Fokus. Diese vertieften Partnerschaften zu pflegen, gilt für unser globales Netzwerk, das sich auf lokale Organisationen stützt, um nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Ebenso gilt dies für neue und etablierte Partnerschaften mit Institutionen, die als langjährige Begleiter Projekte mitfinanzieren. Der werteorientierte Ansatz in der Umsetzung von präventiven, nachhaltigen, schnellen und gerechten Projekten

ist auch ADRA Deutschland e.V. als christlich orientierte Hilfsorganisation in die Wiege gelegt. In Zukunft werden wir noch mehr in Hilfskonsortien arbeiten, um attraktiv und abgerundet in der Qualität und effizient in der lokalen Umsetzung institutionelle Mittelgeber anzusprechen. Unsere Einschätzung und Prognose für die Entwicklung der Programm- und Projektarbeit im nationalen und internationalen Umfeld ist weiterhin, dass die Krisen und der Bedarf an praktischer, operativer Projektarbeit überdurchschnittlich zunehmen werden, die Finanzierbarkeit jedoch unsicheren, kurzfristigen und dynamischen Einflüssen unterliegen wird. Der Klimawandel trägt dazu bei, dass vulnerable Regionen überdurchschnittlich von Krisen betroffen werden.

ADRA nimmt weiterhin den Trend zu mehr großvolumiger privater Unterstützung durch internationale Stiftungen und private Großspenden wahr. Diese Spender haben andere Erwartungen und Anforderungen an internationale Projekte, deren Berichterstattung und Einflussnahme als institutionelle, öffentliche Geldgeber. Um auch diese Förderer für Hilfsprojekte zu gewinnen, ist eine dynamische und flexible Antragstellung notwendig.

Darüber hinaus sind Privatpersonen als Spenderinnen und Spender von größter Bedeutung. Aus der deutschen Gesellschaft erfährt ADRA den Auftrag, Hilfsprojekte in Krisen und zur nachhaltigen Linderung von Leid durchzuführen. Sowohl im Berichtsjahr als auch in der aktuellen Zeit hat ADRA eine überwältigende Bereitschaft der Spenderinnen und Spender erfahren, finanzielle Hilfe zu leisten. Dies zeigt, dass mitfühlendes und solidarisches Helfen tief in unserer Gesellschaft verankert ist. Solidarität hat noch immer eine hohe Bedeutung – trotz des Drucks, den viele Spenderinnen und Spender durch gestiegene Preise der Lebenshaltung in der Geldbörse selbst spüren.



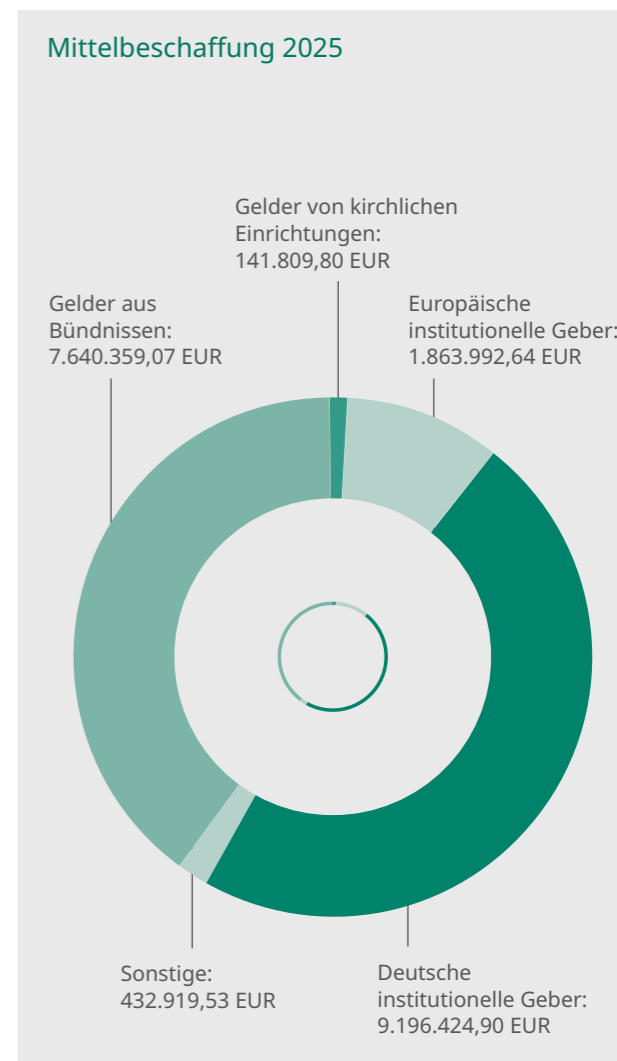
© ADRA Burkina Faso

Sowohl im Bereich der Entwicklungs- als auch der Nothilfprojekte gehen wir für das nächste Jahr von einem sehr geringen Wachstum oder einer weiteren – möglicherweise sogar starken – Verminderung aus, deren Bandbreite sich an einer Rate von -20 bis +2 Prozentpunkten orientiert. Für den Fall, dass die oben genannten Risiken eintreten, haben wir in einem Worst-Case-Szenario Leitlinien für den Umgang mit einem Rückgang unserer Arbeit um -15 bis -30 % erarbeitet.

In unserem hochdynamischen Umfeld müssen wir als mittelgroße Hilfsorganisation Impulse schnell aufgreifen und die Anforderungen an ADRA bei Bedarf flexibel und schnell umsetzen. ADRA muss auf eine Skalierung unserer Aktivitäten – zum Beispiel bei plötzlich auftretenden Großkrisen und Katastrophen – vorbereitet sein, um das Kernziel des Vereins zu erfüllen: der Menschlichkeit zu dienen, damit Menschen wieder Hoffnung schöpfen können.

Mittelbeschaffung

Die Mittelbeschaffung ist der finanzielle Wert von geplanten nationalen und internationalen Hilfsprojekten, die im jeweiligen Geschäftsjahr vertraglich ge- und unterzeichnet wurden. Somit ist die Mittelbeschaffung zugleich eine Beauftragung wie eine Zusage von Projektmitteln durch institutionelle Geldgeber für Projekte, die in den Folgejahren von ADRA Deutschland e.V. umgesetzt und ausgeführt werden.



| | 2025 EUR | 2024 EUR | 2023 EUR | 2022 EUR | 2021 EUR |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Deutsche institutionelle Geber | | | | | |
| Auswärtiges Amt (AA) | 3.020.000,00 | 389.715,14 | 3.693.687,80 | 19.278.943,85 | 301.401,60 |
| Bundesministerium für Zusammenarbeit (BMZ) | 6.176.424,90 | 1.604.400,50 | 2.773.836,98 | 10.025.771,17 | 3.582.635,02 |
| Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) | 0,00 | 391.782,38 | -8.125,80 | 0,00 | 684.560,80 |
| | 9.196.424,90 | | | | |
| Europäische institutionelle Geber | | | | | |
| Europäisches Amt für humanitäre Hilfe (DG ECHO) | 646.492,64 | 679.249,38 | 1.924.782,58 | 769.534,21 | 1.264.829,86 |
| Europäisches Amt für Zusammenarbeit (EuropeAid/DG INTPA) | 1.217.500,00 | 8.064.573,57 | -7.782,67 | 10.458.493,97 | 0,00 |
| | 1.863.992,64 | | | | |
| Gelder aus Bündnissen | | | | | |
| Aktion Deutschland Hilft (ADH) | 7.569.559,07 | 8.260.412,54 | 6.434.258,74 | 13.138.819,52 | 10.985.406,47 |
| ADRA Partnernetzwerk | 70.800,00 | 558.000,00 | 43.652,20 | 105.000,00 | 216.129,19 |
| | 7.640.359,07 | | | | |
| Gelder von Stiftungen | | | | | |
| Blue Action Fund / Nature Trust Alliance | 0,00 | 0,00 | 4.464.872,00 | 2.988.977,00 | 0,00 |
| ADRA Stiftung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | | | | | |
| Gelder von kirchlichen Einrichtungen | | | | | |
| Disaster, Famine, Relief Offering Fund (DFRO) | 0,00 | 176.542,90 | 34.957,79 | 40.082,16 | 212.065,22 |
| Weitere kirchliche Träger | 141.809,80 | 44.731,45 | | | |
| | 141.809,80 | | | | |
| Sonstige | 432.919,53 | 110.072,59 | 208.523,28 | 72.619,83 | 34.811,20 |
| Teilsomme der Projektzusagen | 19.275.505,94 | 20.279.480,45 | 19.562.662,90 | 56.878.241,71 | 17.281.839,36 |
| Freiwillige Zuwendungen | | | | | |
| Spenden natürlicher Personen | 3.329.302,75 | 4.050.760,31 | 4.740.985,17 | 3.329.302,75 | 4.602.410,95 |
| Sachspenden | 678.897,27 | 672.731,89 | 626.273,07 | 605.698,83 | 596.832,62 |
| | | | | | |
| Summe (gesamt) | 23.283.705,96 | 25.002.972,65 | 24.929.921,14 | 60.813.243,29 | 22.481.082,93 |

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 des ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt, unter dem Datum vom 02. Juni 2026 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier auszugsweise wiedergegeben wird:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des ADRA Deutschland e.V., Weiterstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

Der beigefügte Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

[...]

München, 02. Juni 2026

RBT Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



(Römer)
Wirtschaftsprüfer

Hier sehen Sie eine Auswahl an Publikationen, die wir 2025 veröffentlicht haben. Weitere Publikationen finden Sie [online](#).



Aktivitäten



Benefiz-Harfenkonzert in Cham

Das Harfenkonzert einer christlichen Gruppe aus Cham wurde in diesem Jahr erstmals als Benefizkonzert für ADRA veranstaltet. Die Veranstalter wollten damit den musizierenden Kindern nicht nur Freude an der Musik vermitteln, sondern auch den gemeinnützigen Sinn ihres Einsatzes zeigen. Zudem hatten die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, unsere Arbeit kennenzulernen. Die Einnahmen des Konzerts kommen unserem Kinderprojekt in Thailand zugute. Wir danken allen Musikerinnen und Musikern sowie allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Unterstützung!



25 Jahre „Aktion Kinder helfen Kindern!“ – Jubiläumsfeier in Darmstadt

Die bundesweit bekannte Weihnachtsaktion „Aktion Kinder helfen Kindern!“ von ADRA feierte in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass fand auf dem Gelände des Schulzentrums Marienhöhe in Darmstadt eine Jubiläumsfeier statt, zu der zahlreiche Gäste aus ganz Deutschland und auch aus anderen europäischen Ländern angereist waren. Im Rahmen der Feier wurde an die Anfänge der Aktion erinnert, es gab Interviews mit den Gründerinnen und Gründern sowie bewegende Einblicke in die Geschichte der Aktion durch Bilder und Videos. Den Abschluss bildete ein gemütlicher Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Ein Blick hinter die Kulissen

Unsere ADRA Tage bieten die Gelegenheit, ADRA direkt in den Kirchengemeinden und Jugendgruppen vorzustellen. Im Rahmen dieser Veranstaltungen informieren wir über die weltweite Arbeit des ADRA-Netzwerks sowie über aktuelle Themen und Schwerpunkte unserer entwicklungs-politischen Bildungsarbeit. 2025 fanden mehrere ADRA-tage statt, unter anderem in Uelzen, Münster und Mainz. Dort hatten Kirchenmitglieder die Möglichkeit, mit ADRA-Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und mehr über unsere Projekte zu erfahren.



Weltkindertag bei ADRA

Am 21. September, dem Weltkindertag, startet bei ADRA traditionell die jährliche Weihnachtspaketaktion „Aktion Kinder helfen Kindern!“. Auf dem Luisenplatz in Darmstadt präsentierten sich verschiedene Organisationen, darunter auch ADRA. Dieses Jahr konnten Kinder mit ihren Eltern an unserem Infostand die Weihnachtspaketaktion kennenlernen und sich beim Glücksrad oder beim Bemalen von Postkarten kreativ ausprobieren. Außerdem gab es eine Tüte Popcorn und einen Luftballon zum Mitnehmen.

ADRA bei der Weltklimakonferenz

Vom 10. bis 21. November 2025 brachte sich ADRA aktiv auf der Weltklimakonferenz COP30 in Belém, Brasilien, ein. Wir vertraten damit die Anliegen der Menschen, die im Globalen Süden am stärksten von den massiven Folgen des weltweiten Klimawandels betroffen sind. Ein von ADRA organisiertes und moderiertes Panel im Deutschen Pavillon stand exemplarisch für den dringenden Brückenschlag zwischen internationalen Zielen und Lösungen für die Menschen im Alltag vor Ort.



Deutscher Evangelischer Kirchentag 2025 in Hannover

Der Deutsche Evangelische Kirchentag gehört seit vielen Jahren zu den festen Programmpunkten im ADRA-Eventkalender. Auch in diesem Jahr war ADRA mit einem Informationsstand vertreten. Neben aktuellen Informationen und Berichten aus unseren Projekten konnten die Besucherinnen und Besucher der Messe an unserem Glücksrad drehen und attraktive Preise gewinnen. Ein besonderer Anziehungspunkt war unser rollender Globus, der während der gesamten Messe großen Zulauf hatte.



Austausch der ADRA-Botschafter in Mittweida

Am 14. September fand in den Räumen der Adventgemeinde Mittweida in Sachsen eine ADRA-Botschaftertagung statt. Die Botschafterinnen und Botschafter sind Ehrenamtliche aus Kirchengemeinden in Deutschland, die den Kontakt zu ADRA pflegen und aktuelle Informationen über unsere Arbeit in ihre Gemeinden weitertragen. Ziel der Tagung war es, den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz zu danken und offene Fragen zu besprechen, um ihre Arbeit weiterhin interessant und motivierend zu gestalten.

Besinnliches zum Erntedank

Die ADRAandacht ist ein besonderes Format, um unseren Spenderinnen und Spendern unsere Arbeit in einem geistlichen Kontext zu präsentieren. Die Andachten werden über die verschiedenen ADRA-Kanäle veröffentlicht. In diesem Jahr stand das Thema Erntedank im Mittelpunkt. Unser Mitarbeiter Reimund Peters erklärte, warum wir Erntedank feiern, und zeigte anhand eines konkreten Projektbeispiels, wie ADRA Menschen vor Ort im Bereich Ernährungssicherung unterstützt.



Weihnachtsmarkt Augsburg

Die Weihnachtsmärkte starteten auch dieses Jahr feierlich in die Weihnachtssaison – und in Augsburg waren die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wieder mit zwei Marktständen dabei. Ihr Einsatz auf dem Augsburger Weihnachtsmarkt ist inzwischen eine liebevoll gewonnene Tradition. Die Einnahmen aus dem Verkauf kamen unserem Kinderprojekt in Thailand zugute. Dort setzt sich ADRA für den Schutz von Kindern – insbesondere von Mädchen – vor Menschenhandel, Zwangsarbeit und Ausbeutung ein. Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern danken wir für die großartige Unterstützung!



Lieber Herr Zens, seit wann sind Sie Mitglied im Aufsichtsrat bei ADRA Deutschland e.V. und was verbindet Sie mit dieser Hilfsorganisation?

Mitglied im Aufsichtsrat bin ich seit 2010. ADRA ist der humanitäre Arm der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Was uns insbesondere verbindet, ist das Engagement für Menschen in Not. Der Wunsch, die Situation von Menschen nachhaltig zu verbessern, ist, wofür wir uns gemeinsam einsetzen.

Welche Herausforderungen sehen Sie für die humanitäre Arbeit in den nächsten Jahren?

Dem steigenden Bedarf an humanitärer Hilfe steht eine Verknappung der Ressourcen, insbesondere der staatlichen Hilfgelder gegenüber. Wir werden unsere Fundraisingaktivitäten intensivieren sowie möglicherweise auch unsere Programme an die veränderte Finanzierungssituation anpassen müssen.

Wo sehen Sie das Besondere an ADRA Deutschland e.V.?

ADRA genießt ein hohes Vertrauen sowohl bei institutionellen Gebern als auch bei den Implementierungspartnern – sowie eine hohe Professionalität und einen großen Idealismus auf Seiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Norbert Zens ist Finanzvorstand der Intereuropäischen Division der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten mit Sitz in Bern.

Impressum

Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?

- +49 (0) 6151 8115 0
- +49 (0) 6151 8115 12
- info@adra.de
- adra.de

Herausgeber
ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt

Büro Berlin
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33KRL
IBAN: DE36 3702 0500 0007 7040 00

Gemeinnütziger und mildtätiger Verein
Vereinsregister: Amtsgericht Darmstadt, VR 1965

Vorsitzender des Vorstands
Christian Molke (verantwortlich für den Inhalt)

Projektleitung
Diana Rafie

Redaktionsleitung
Anja Kromrei

Redaktion

Bianca Belger, Lukas Driedger, Mirjam Greilich,
Anja Kromrei, Andreas Lerg, Natalie Luetjens,
Christian Molke, Reimund Peters, Carina Rolly,
Robert Schmidt, Pierre Schweitzer, Bert Seefeldt,
Cedric Vogel

Lektorat

Torat GmbH

Designkonzept

Sommerfelddesign

Druck

PR Druck

gedruckt auf 100%igem Recyclingpapier



Auflage

600 Stück

Veröffentlicht im Juli 2026

Unser Bekenntnis zur Geschlechtergerechtigkeit

Jeder Mensch ist gleich an Würde. Die Gleichbehandlung und Gleichstellung aller Geschlechter sind uns ein wichtiges Anliegen. Daher liegt uns eine geschlechtergerechte und diskriminierungsfreie Sprache in unseren Publikationen am Herzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Jahresbericht jedoch keine Genderzeichen, wie wir es in anderen Publikationen tun. Wir möchten ausdrücklich betonen, dass dennoch alle Geschlechter in gleichberechtigter Weise mitgemeint sind.

ADRA in den SOZIALEN MEDIEN

Wussten Sie, dass ADRA oft schon wenige Tage nach einer Katastrophe aktiv wird, Notunterkünfte organisiert oder Nahrungsmittel verteilt? In den sozialen Medien berichten wir schnell und gezielt über unsere Arbeit und teilen Ihnen mit, wo wir gerade tätig sind.

Folgen Sie uns auf den gängigen Social-Media-Plattformen und verpassen Sie keine Inhalte von ADRA Deutschland e.V.

Instagram



adra_deutschland

Facebook



ADRADeutschland

YouTube



ADRAd

LinkedIn

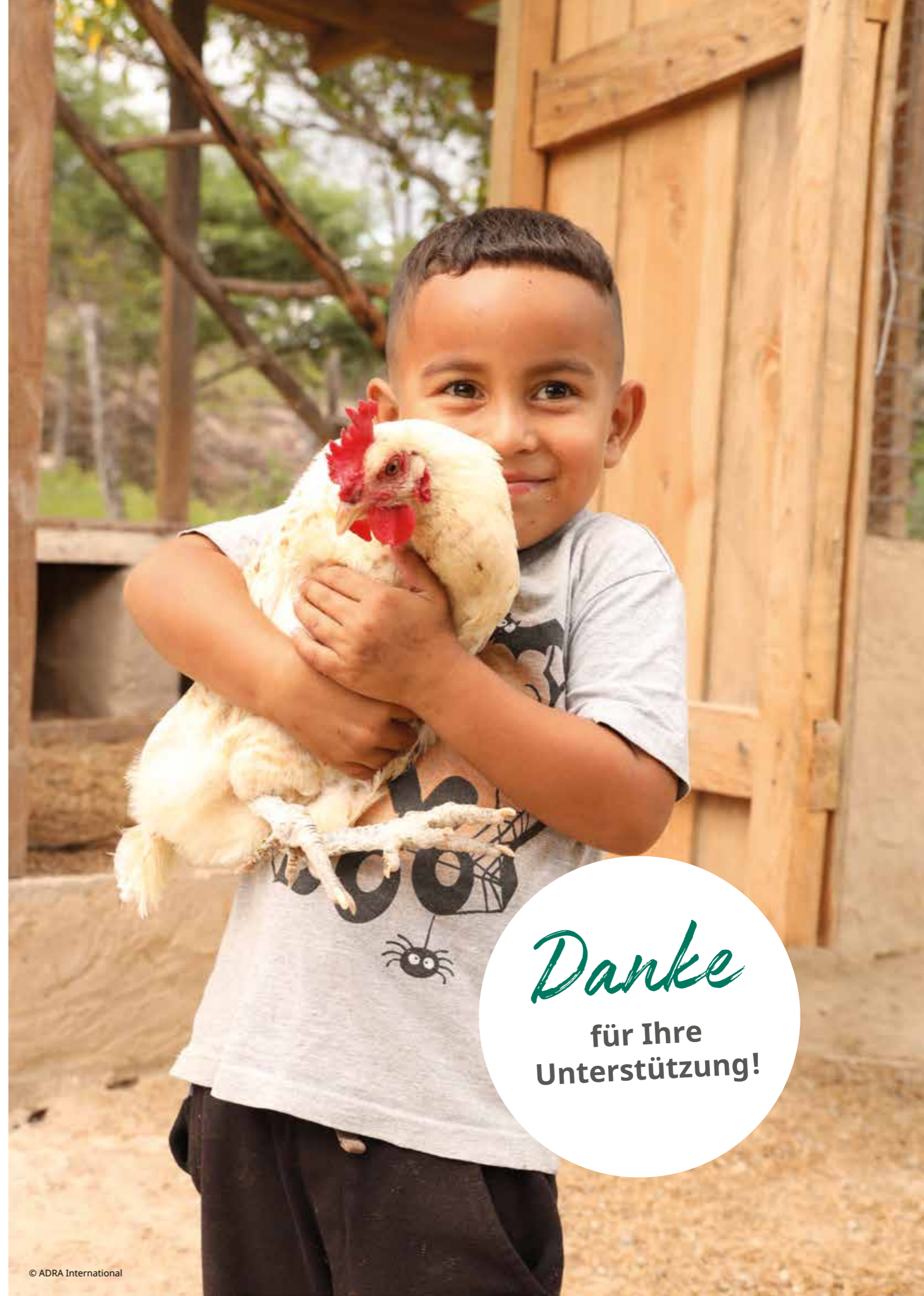


adra.de/linkedin

whatsapp



adra.de/whatsapp



Danke
für Ihre
Unterstützung!

Gerechtigkeit
Mitgefühl
Liebe



ADRA

ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Straße 10
64331 Weiterstadt